



# GIPFELBUCH

## 1. Kinder- & Jugendgipfel 2023

zur Beteiligung von  
Kindern & Jugendlichen  
an der Stadtentwicklung  
in Erlangen

stadt  
jugend  
ring  
ERLANGEN







# **GIPFELBUCH**

## **1. Kinder- & Jugendgipfel 2023**

*zur Beteiligung von Kindern & Jugendlichen an  
der Stadtentwicklung in Erlangen*

# INHALT

## VORWORTE 07

- Dr. Florian Janik Oberbürgermeister Stadt Erlangen 09
- Andreas Drechsler Vorsitzender Stadtjugendring Erlangen 11
- Kerstin Knörl Amtsleitung Stadtjugendamt Erlangen 13

## PIONIERE 15

- Die Stadt Erlangen – Vielfältiges Angebot für junge Leute 17
- Einer für Alle – Anschaffungen Outdoorspielgeräte im Verleih des SJR 21
- Lager- & Ausstellungsfläche – Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark 23
- Bozen-Austausch, Lebenshilfe & Bürgermeistersteg 25

## PLANUNG 27

- Timeline – Auf dem Weg zum Gipfel 29
- Der Weg vom Stadtrat zum Stadtjugendring 33
- Unser Leitbild 35

## HOCH HINAUS 37

- Ergebnisse der Umfrage der Jugendhilfeplanung 39
- Es geht los 43

## WORKSHOPS: POLITISCH 45

- Politische Pflanzen im botanischen Garten 47
- Wir haben die Wahl 51
- Die politische Vertretung Jugendlicher 55

## WORKSHOPS: SOZIAL 59

- Keine Angst, egal auf welchen Wegen 61
- Hindernisse praktisch Erfahren 65
- Eine Runde Sache für Erlangen 67
- Träumen ausdrücklich erwünscht 71
- Schluss mit gefestigten Vorurteilen 75
- Kaffee-Meet-up im Hinterhof 79
- Für Farbe & Vielfalt in Erlangen 83
- Nach der Schule ist vor dem Job 85
- Schulen zum Wohlfühlen 87
- Mit Erlangen zusammen wachsen 91
- Die Stadt smv kennenlernen 93

<b>WORKSHOPS: KREATIV</b>	<b>95</b>
■ Von Retro-Spielen und Zukunftstechnologie	97
■ Kreativer Ausdruck durch Graffiti	101
■ Hip Hop – Eigene Texte, eigene Stimme	105
■ Kraftvolle Lyrik für persönliche Anliegen	107
■ Wünsche auf Ton	109
<b>WORKSHOPS: NACHHALTIG</b>	<b>113</b>
■ Toleranz und Geistesfreiheit	115
■ Visionen für Die Umwelt neu gedacht	117
■ IT-Geräte aufbereiten: einfach, aber kompliziert	121
<b>WORKSHOPS: URBAN</b>	<b>125</b>
■ Viele Bausteine für Kinderrechte	127
■ Jugendliche Räume mitgestalten	131
■ Vorhang auf für Kinderrechte	135
■ Öffentlicher Ort für vielfältige Interessen	139
■ Da geht noch was im Stadtteil	143
<b>WORKSHOPS: BEWEGT</b>	<b>147</b>
■ Straßenverkehr neu gedacht	149
■ Sport und Bewegung für Alle	151
■ Signalturm für bessere Radwege	153
■ Mitmach-Akrobatik für Kinder & Jugendliche	157
■ Schön war's	159
■ Das ist uns besonders wichtig	161
<b>BESTE AUSSICHT</b>	<b>165</b>
■ Ein herzliches Dankeschön, Weblinks & Quellen	167
■ Grundlagen für eine Verstetigung, Finanzierung	169
■ Timeline – Was in Zukunft möglich wäre	171
<b>NACHWORT</b>	<b>173</b>
■ Ein paar Worte zum Abschluss	175
<b>IMPRESSUM</b>	<b>177</b>



# VOR- WORTE

*Kinder und Jugendliche als  
Bürger\*innen ernst nehmen – den  
Aufstieg zum Gipfel beginnen*





*Ein unschätzbare  
wertvoller Beitrag für  
die Zukunft Erlangens.*

Im Herbst vergangenen Jahres haben wir in Erlangen etwas ganz Besonderes gestartet und sind dabei neue Wege gegangen: Zum ersten Mal haben wir zu einem Kinder- und Jugendgipfel eingeladen. Wir sind raus aus dem Rathaus und den üblichen Tagungsräumen und hin an Plätze und Orte, an denen Jugendliche Anliegen haben könnten und haben gefragt: Was ist euch wichtig? Was wünscht ihr euch?

Wir haben den Wunsch und das Ziel, die Interessen der Kinder und Jugendlichen in die Planungen und Prozesse der Stadt Erlangen besser einzubinden. Als starken und aktiven Partner haben wir den Stadtjugendring als Vertreter der Jugendverbände und -organisationen an unserer Seite, der die Organisation der zahlreichen Veranstaltungen in die Hand genommen hat und schlussendlich auch diese Dokumentation vorlegt. Dafür bin ich sehr dankbar.

# 01

Es ist großartig, wie sich die Jugendlichen in den Workshops und Aktivitäten mit ihrer Kreativität und ihren Anliegen eingebracht haben. Sie haben die Chance genutzt, ihre Stimme zu erheben, ihre Wünsche und Anliegen deutlich zu machen. Damit haben sie der Politik und Verwaltung wichtige Anregungen und Handlungsansätze in ein Buch geschrieben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die – in welcher Form auch immer – mitgemacht haben. Die Beiträge sind für die Zukunft Erlangens von unschätzbarem Wert.

*Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister  
Stadt Erlangen*



## *Eine nachhaltige Bereicherung für die Kinder- und Jugend- beteiligung in Erlangen.*

Liebe Leserinnen und Leser,

**A**ls Vorsitzender des Stadtjugendrings möchte ich Ihnen und euch mit diesem Buch einen Einblick in den ersten Erlanger Kinder- und Jugendgipfel geben, der das Jahr 2023 für den Stadtjugendring geprägt hat. Das Buch ist sowohl ein Rückblick auf ein erfolgreiches Projekt als auch ein Ausblick für die Erlanger Politik und Stadtgesellschaft.

Der Auftrag zur Ausrichtung dieses Gipfels kam für den SJR unerwartet, jedoch haben wir uns ohne zu zögern dieser Herausforderung gestellt. Die Planung, Konzeptionierung und letztliche Umsetzung waren eine große Aufgabe, die zahlreiche Ressourcen und eine Menge Engagement von Seiten des Vorstands, der Mitarbeitenden sowie der Kooperationspartner erforderte. Eine solche Veranstaltung bedeutete für uns, Neuland zu betreten.

Gemeinsam haben wir uns dieser Aufgabe angenommen, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen zu stärken und voranzubringen. Geholfen haben uns dabei die durch beteiligt & DABEI gesetzten Grundlagen sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit den planenden, verwaltenden und pädagogischen

# 02

Fachbereichen des Stadtjugendamts sowie unseren zahlreichen Kooperationspartnern und unseren zahlreichen Kooperationspartnern. Eine Beteiligungsaktion in dieser Größenordnung hat es in Erlangen bislang nicht gegeben und wir sind stolz darauf, gemeinsam mit allen Mitwirkenden und Teilnehmer\*innen dieses einzigartige Event geschaffen und geschafft zu haben!

Die Umsetzung des Auftrags wurde von uns als Stadtjugendring durchweg positiv bewertet. Trotz der zahlreichen Schwierigkeiten und der zeitweisen hohen Belastung sind wir mit dem Ergebnis zufrieden und sehen, dass wir die Kinder- und Jugendbeteiligung in unserer Stadt nachhaltig bereichern konnten – unser Projekt war ein voller Erfolg.

Zu Aufbau und Konzept dieses Buchs: In thematisch geclusterten Kapiteln

stellen sich die mitwirkenden Kooperationspartner und ihre Beteiligungsangebote vor. Außerdem stellen sie dort konkrete Forderungen und Wünsche, die der jeweilige Kooperationspartner aus den Aktionen und Workshops abgeleitet hat. Im Mittelteil des Buchs befinden sich die Maßnahme- bzw. Handlungsempfehlungen an die politische Ebene. Diese Empfehlungen sind zurückzuführen auf die Auswahl der behandelten Themen, auf die zahlreichen Rückmeldungen junger Menschen (über 850 Antworten) zu den Beteiligungsformaten sowie auf Zusammenführung und Clustering durch die Fachkräfte der Jugendhilfeplanung und des SJR Erlangen. Dieses Vorgehen begründet sich darin, die Rückmeldungen junger Menschen, deren Themenvielfalt und die weiteren Erkenntnisse aus dem Gipfelprozess bestmöglich in Handlungsempfehlungen für die Praxis überführen zu können.

*Andreas Drechsler  
Vorsitzender  
Stadtjugendring Erlangen*



## *Eine Grundlage für zukünftige Projekte und politische Entscheidungen*

**D**rei Tage gefüllt mit jeder Menge verschiedener Aktionen und Workshops, die in ihrer Themenvielfalt alle darin geeint waren: Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als aktive Bürger\*innen der Stadt Erlangen bei der Gestaltung ihrer Zukunft zu fördern und Politik und Demokratie erlebbar zu machen.

Mitmachen, Mitreden, Mitgestalten war daher ausdrücklich gewünscht. Vom „Offenen Atelier“ über „Stadtspaziergänge zum Thema Inklusion“ bis hin zu „Zukunftsplänen“ als Talk & Brunch reichte das vielfältige Angebot der über 30 Anbieter. Die zahlreichen Teilnehmer\*innen der Erstaufgabe des Kinder- und Jugendgipfels brachten sich in vielfältiger Weise ein- und ihre Anliegen zum Ausdruck. Gutes Wetter, eine tolle Stimmung, Freude und Begeisterung bei allen Mitwirkenden, rundeten die Veranstaltung ab, die im Herbst 2022 vom Jugendhilfeausschuss beauftragt und in das Arbeitsprogramm für das Jahr 2023 des Stadtjugendamtes übernommen wurde.

Der Kinder- und Jugendgipfel spielt eine bedeutende Rolle bei der Erstellung des Teilplan Jugend „Erwachsen werden in Erlangen“, der als Gesamtkonzept die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Erlangen aufzeigen und mit Maßnahmen zur Umsetzung hinterlegen wird.

# 03

Mein erster Dank für die gelungene Konzeption, Organisation und Durchführung des Gipfels geht ganz herzlich an den Stadtjugendring Erlangen, stellvertretend Andreas Drechsler und seine Mitarbeitenden, die gemeinsam mit dem Stadtjugendamt die Ausrichtung des Kinder- und Jugendgipfels verantwortet haben. Mit dem Stadtjugendring wissen wir einen verlässlichen und innovativen Kooperationspartner an unserer Seite, der seine Expertise im Aufsetzen von Beteiligungsprozessen und -aktionen bei der Gestaltung dieses Formates erneut unter Beweis gestellt hat.

Ein ebenso großes Dankeschön gebührt allen beteiligten Institutionen, Organisationen, Ämtern, Vereinen und allen Engagierten, die sich an der inhaltlichen Gestaltung des Gipfels und Mitwirkung beteiligt haben. Gemeinsam konnte in den drei Tagen ein Raum geschaffen werden, in dem die Stimmen der Kinder- und Jugendlichen gehört wurden. Die schon bestehende, gute

Vernetzung aller Akteure der Kinder- und Jugendhilfe konnte zudem weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Es ist mehr als ein reiner Auftrag, den uns die Kinder- und Jugendhilfe per Gesetz mit auf den Weg gibt. Denn es ist allen Akteuren ein vorrangiges Anliegen, Partizipation, Prävention, Sozialraumorientierung und Inklusion mitzudenken und umzusetzen. All diese Aspekte wurden bei der Planung und Durchführung des Gipfels berücksichtigt. Das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Beteiligung muss aktiv gelebt werden können, wenn es Wirkung entfalten soll und die Ergebnisse dieses Gipfels und der Umfragen werden als Grundlage in zukünftige Projekte und politische Entscheidungen mit einfließen.

Ich bin gespannt, was uns die Kinder und Jugendlichen nun mit auf den Weg gegeben haben. Der Kinder- und Jugendgipfel wird bestimmt keine einmalige Veranstaltung bleiben!

*Kerstin Knörl  
Amtsleitung  
Stadtjugendamt Erlangen*

# PIONIERE



*Mit gutem Vorbild voran –  
Was bereits erreicht wurde*





# DIE STADT ERLANGEN

*Vielfältiges Angebot für junge Menschen*



Die Stadt Erlangen ist bundesweit bekannt für ihre hohe Lebensqualität. Das bestätigen unterschiedliche Rankings, bei denen Erlangen immer wieder auf den obersten Plätzen genannt wird. Doch nicht nur für Erwachsene bietet die Stadt ein umfangliches Angebot an Infrastruktur, Veranstaltungen und Einrichtungen, die für diese hohe Einstufung sorgen. Auch für Kinder und Jugendliche hat Erlangen bereits jetzt viel zu bieten.

**D**urch den Kinder- und Jugendgipfel wurden zahlreiche Meinungen, Wünsche, Forderungen aber auch Kritik darüber zutage gefördert, wie die Stadt laut junger Menschen gestaltet werden soll. Dennoch wollen wir mit der Darstellung der Ergebnisse keineswegs den Anschein erwecken, dass es seitens der Stadt keine guten Möglichkeiten für die Lebensgestaltung junger Menschen gäbe. Darum möchten wir in diesem Kapitel explizit darauf eingehen, welche positiven Aspekte die Stadt Erlangen bereits für Kinder und Jugendliche bietet. Diese Darstellung kann nur ein Ausschnitt der Angebotspalette sein und umfasst bei weitem nicht alle Möglichkeiten.

Durch die Ausrichtung des ersten Erlanger Kinder- und Jugendgipfels konnten sich junge Menschen als Expert\*innen für ihre eigene Lebensrealität äußern, was ihnen noch fehlt und wo sie einen weiteren Bedarf identifiziert haben. Das Spektrum an Angeboten, Einrichtungen, Unterstützungsmöglichkeiten und Beteiligungsformen ist in Erlangen bereits recht ausgeprägt. Für viele junge Menschen ist Sport ein essenzieller Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Für sportliche Betätigung gibt es in Erlangen zahlreiche Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten. Von der Mitgliedschaft in den zahlreichen Sportvereinen, öffentlich zugänglichen Sportanlagen bis hin zu Trendsporteinrichtungen wie Boulder-/Kletterhallen und Skateparks, hält die Stadt

viele Möglichkeiten parat. Auch im Bereich von Kunst und Kultur richten sich mannigfaltige Angebote an junge Menschen. Darunter fallen kreative Workshops und Kurse, die Förderung musischer Fähigkeiten oder diverse Theatergruppen. Hinzu kommen in diesem Sektor auch noch unterschiedliche Veranstaltungen, wie der Comic-Salon, Konzerte, Aufführungen, Filmvorführungen und Ausstellungen, die nicht nur für Heranwachsende offenstehen, sondern sich teilweise auch explizit an diese richten.

Ferner gibt es in der Wissenschafts- und Universitätsstadt Erlangen auch vielfältige außerschulische Bildungsangebote, die sich von naturwissenschaftlichen Workshops über Umweltbildungsprojekte bis hin zu Sprach- und Integrationsprogrammen erstrecken. Während der Schulferien werden in der Stadt verschiedene Ferienprogramme und -aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten. Diese umfassen unter anderem Ausflüge, Workshops und Ferienfreizeiten, die es den jungen Menschen ermöglichen, ihre Ferien abwechslungsreich zu gestalten und neue Erfahrungen zu sammeln. Ein weiterer integraler Bestandteil der Freizeitgestaltung sind für Kinder und Jugendliche extra geschaffene Jugendzentren und -treffs. Jeder Stadtteil bietet für Heranwachsende Orte, an denen sie pädagogisch betreut ihre Freizeit verbringen, sich mit Gleichaltrigen treffen und Erfahrungen sammeln können.

Diese eigens für junge Menschen zur Verfügung gestellten Orte sind ein wichtiger Baustein für das Aufwachsen und Großwerden den Menschen im Stadtgebiet. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die zahlreichen Jugendvereine- und organisationen in Erlangen. Sie bieten jungen Erlanger\*innen ein stabiles Umfeld, in dem sie Gemeinschaft erfahren, sich ausprobieren, sich selbst besser kennenlernen können. Außerdem lernen Kinder und Jugendliche in diesen Strukturen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Erlangens vielfältige Verbandslandschaft zeichnet sich durch kulturelle, soziale und humanitäre, aber auch religiöse, sportliche oder interkulturelle Jugendvereine oder -verbände aus. Auch im Bezug auf die Be-

teiligung gibt es einige Formen, um sich in die Gestaltung des städtischen Zusammenlebens einzubringen. Beispielsweise gibt es unterschiedliche Jugendforen oder das Jugendparlament, in denen interessierte junge Menschen kommunale Themen und Prozesse mitgestalten können.

Zudem gibt es einen eigenen Fachbereich beim Stadtjugendring (beteiligt&DABEI), der sich um die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen in Erlangen kümmert. All die genannten Beispiele für Angebote, die sich an junge Erlanger\*innen richten werden direkt oder indirekt durch die Stadt unterstützt, gefördert oder ermöglicht. Daraus lässt sich leicht ableiten, dass die Teilhabe von jungen Menschen vielen Institutionen, Organisationen und Personen eine Herzensangelegenheit ist.





Der Antrag für einen Kinder- und Jugendgipfel im Jahr 2023 – im Stadtrat einstimmig angenommen – ist ein weiterer Baustein in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Der Antrag impliziert, dass der Stadtrat ein großes Interesse an der Sichtweise der jungen Generation bezüglich der Stadtgestaltung hat. Wir als Stadtjugendring fassen diesen Antrag als ein positives Zugeständnis und eine Aufforderung an alle Kinder und Jugendlichen Erlangens auf, um sich bei diesem neuen und groß angelegten Beteiligungsformat einzubringen.

**Somit ist der Kinder- und Jugendgipfel nicht nur ein Leuchtturmprojekt in der Kinder- und Jugendbeteiligung, sondern eine bedeutende Erweiterung der bestehenden Angebote, die sich explizit an junge Menschen richten.**

# Einer FÜR ALLE

---

Der Stadtjugendring Erlangen (SJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Erlanger Jugendverbände und -gemeinschaften. Grundlage ist die Anerkennung der eigenen Wertvorstellungen der einzelnen Mitgliedsverbände ohne Rücksicht auf politische, religiöse, klassenmäßige oder ethnische Unterschiede. Die Jugendverbände und -gemeinschaften vertreten ca. 20.000 junge Menschen in Erlangen. Über 1.000 ehrenamtliche Jugendleiter\*innen sind dort aktiv.

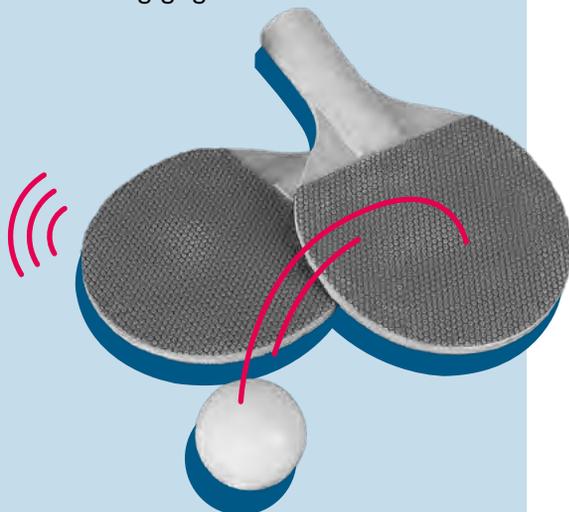
Der SJR fördert die Erlanger Jugendverbände bei der Durchführung ihrer Jugendprogramme. Dies geschieht in Form von Zuschüssen für Freizeiten, Zeltlager, Bildungsveranstaltungen und ähnlichem. Der SJR unterstützt außerdem die Jugendleiter\*innen bei ihrer pädagogischen Arbeit (z.B. durch JuLeiCa-Schu-

lungen, im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt und mit dem Fachbereich zur Unterstützung der Vereine). Weiterhin unterhält der SJR einen Medien- Outdoor- und Spielgeräteverleih. Der SJR organisiert darüber hinaus eigene Veranstaltungen, wie internationale Begegnungen, Bildungs- und Ferienangebote.

Der Stadtjugendring hat während der Pandemie Gelder des Stadtrates zur Anschaffung von Outdoorspielgeräten erhalten. Diese wurden aufgrund der Pandemie nicht vollständig eingesetzt. Um den aktuellen Bedürfnissen der Vereine, Verbände und deren Jugendlichen gerecht zu werden, wurden in einer aktualisierten Umfrage die Bedürfnisse geklärt und erste Geräte wie z.B. eine Jugger-Ausrüstung Anfang 2024 in Auftrag gegeben.



Stadtjugendring Erlangen des  
Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.  
Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen  
info@beteiligt-dabei.de



# ANSCHAFFUNGEN

## Outdoorspielgeräte im Verleih des SJR



Zu den Aufgaben des SJR gehört u.a. die Bereitstellung von Materialien für die Jugendarbeit. In diesem Bereich hat der SJR in den letzten Jahren unterschiedlichste Spielgeräte, Zelte, Zeltlager- und Werbematerialien angeschafft, die Vereinen, Verbänden und Institutionen zugutekommen und diesen ermöglichen, ihre Mittel nicht für eigene Anschaffungen und Lagerhaltung einsetzen zu müssen.

Im Rahmen des Kinder- und Jugendgipfels wurde die Befragung zur Anschaffung weiterer Materialien zum einen über die Homepage [www.beteiligt-dabei.de](http://www.beteiligt-dabei.de) als auch über eine Online-Befragung mittels QR-Code während des Gipfels durchgeführt. Zur Wahl standen zum einen Geräte, an denen in vorangegangenen Monaten bereits auf unterschiedlichen Wegen Interesse geäußert worden war, als auch Geräte, die die Beteiligten zusätzlich hinzufügen konnten.

Die Umfrage ergab ein erstes Stimmungsbild, in dem Reaktionswand, Spikeball, Juggersets, Boxmaschine, Fußball Dart Scheibe, Wikingerschach, Basketballmaschine und Glücksrad in dieser Reihenfolge vorne liegen.

- Juggersets
- Leitergolf
- Maxi Bamboleo
- Pedalos
- Reaktionswand
- Riesenmikado
- Seifenkistengrundset
- Spikeball
- Wikingerschach
- Ball Geschwindigkeitsmesser
- Basketballmaschine
- Boxmaschine
- Cornhole Wurfspiel
- Fliegende Fledermäuse
- Fußball Dart Scheibe
- Glücksrad
- Indoor-Minigolf

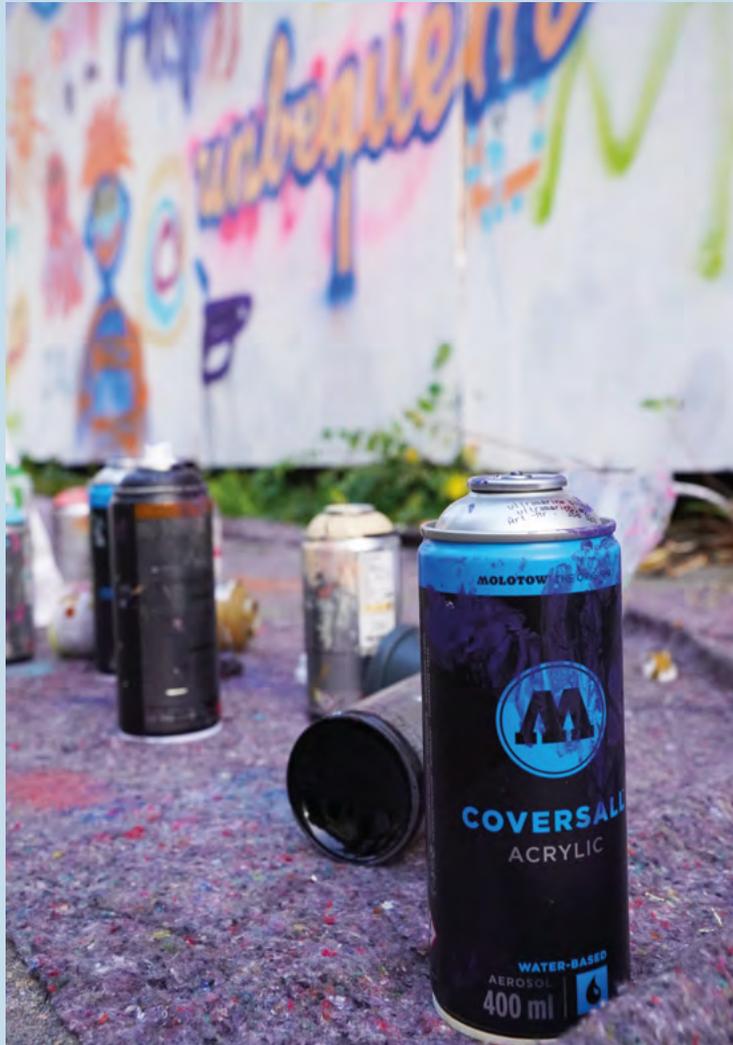
# LAGER- & AUSSTELLUNGSFLÄCHE

## *Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark*

Ein Ergebnis der Beteiligung im Treffpunkt Röthelheimpark war der Wunsch nach mehr Lagerfläche für Material des Treffpunktes wie z.B. Bierbankgarnituren, Pavillons oder Grillgeräten, um Räume im Treffpunkt anderweitig nutzbar zu machen. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einer "Ausstellungsfläche" geäußert. Beide Wünsche konnten miteinander kombiniert und durch die Anschaffung eines weiteren Containers erfüllt werden. Der Container dient zum einen als erweitertes Lager des Treffpunktes. Zum anderen können auch alle Außenflächen für Graffiti, Workshops, Plakatierungen etc. zu aktuellen Themen genutzt werden. Ein erster Workshop mit Sebastian Lohmeyer (Graffiti Artist) ist für 2024 in Planung.



*Platz für kreativen Ausdruck für die Wünsche der Kinder und Jugendlichen des Stadtteils (hier: bunte Gestaltung als grafischer Entwurf)*



# BOZEN-AUSTAUSCH

Bereits im Vorfeld des Kinder- und Jugendgipfels gab es erste Kontakte zwischen dem SJR und den Jugenddiensten Bozen. Diese führten zur Einladung einer Delegation aus Bozen zum Gipfel. Ziel war es, die drei Tage des Gipfels zum intensiven Austausch und Kennenlernen der Strukturen hier in Erlangen zu nutzen. Alle Teilnehmenden konnten sich ein Bild von der bunten Vereins- und Angebotsstruktur in Erlangen machen und erste Ideen zum Ausbau der

Partnerschaft kreieren. Ergebnis der gemeinsamen Überlegungen ist eine erste Kontingentfahrt Erlanger Vereine nach Bozen im 4. Quartal 2024, mit dem Ziel im Jahr 2025 einen gemeinsamen Jugendaustausch in Bozen vorzuplanen und in die Wege zu leiten. Ein sehr guter erster Einstieg für alle Vereine und Verbände, die in Bozen ein direktes Gegenüber haben wie z.B. Musik, kirchliche Jugendarbeit, Feuerwehren, Pfadfinder\*innen etc.



# LEBENSILFE

## *Eindrücke hinterlassen*

In ihrem Workshop bot die Lebenshilfe den Teilnehmenden an, "Eindrücke" auf Tonfliesen zu hinterlassen. Diese spiegeln aktuelle Gedanken, Wünsche, Anregungen wider und stellen in ihrer Gesamtheit ein kleines Kunstwerk dar. Insofern ist das Vorhandensein dieses Kunstwerkes bereits ein erster Erfolg des Gipfels. Nun gilt es, einen geeigneten Platz im

Idealfall im öffentlichen Raum zu finden, der diese Eindrücke für die Bevölkerung weiterhin sichtbar macht, um als Anregung zum selbst Mitdenken, sich einbringen und Weitermachen im Thema der Kinder- und Jugendbeteiligung dienen kann. Rückmeldungen von Ausstellungsinteressenten an den SJR und oder die Lebenshilfe Erlangen sind sehr willkommen.

# BÜRGERMEISTERSTEG

## *Lewin-Poeschke-Anlage*

Nach der Bergkirchweih 2023 war der Treffpunkt Bürgermeistersteg bereits Inhalt verschiedenster Besprechungen und Arbeitsgruppen im Rathaus, sowie den mit Jugendarbeit und Prävention befassten Stellen in Erlangen. Während des Gipfels griffen verschiedene Workshops das Thema Jugend und öffentlicher Raum erneut auf, um hier nochmals den Blick für Bedürfnisse und notwendige Freiräume zu schärfen. Die aktuell von der Stadt geplanten Neuerungen wie

WC-Anlagen, Müllentsorgungsmöglichkeiten und Ausbau der Awarenessstrukturen sind u.a. deckungsgleich mit den in den Workshops genannten Wünschen. Nicht zuletzt sollte der Treffpunkt Bürgermeistersteg aber auch als Schutzraum unter Gleichaltrigen gegenüber der Bergkirchweih in den Blick geraten. Die Änderungen 2024 sind sicher ein gelungener Schritt, der durch den weiteren Austausch mit den beteiligten Zielgruppen nur an Akzeptanz gewinnen kann.

# PLANUNG

| *Der Gipfel nimmt Gestalt an*





# Auf dem Weg ZUM GIPFEL

Durch einen Antrag der ÖDP an den Erlanger Stadtrat wurde zunächst das Jugendamt und in der Folge der Stadtjugendring Erlangen mit der Aufgabe betraut, Kinder, Jugendliche, junge Menschen etc. zu ihren Anliegen in Erlangen zu beteiligen. Zwischen Beginn der eigentlichen Planung und Durchführung des Gipfels lagen nur wenige Monate, wie aus dem folgenden Zeitplan zu entnehmen ist. Die anschließende Bearbeitung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, der Online-Befragung und der Reflexion der beteiligten Partner nahm noch einmal die gleiche Zeit in Anspruch.

**22.03.2023**

1. Planungstreffen (Brainstorming mit Vereinen & Institutionen)

**15.02.–21.03.2023**

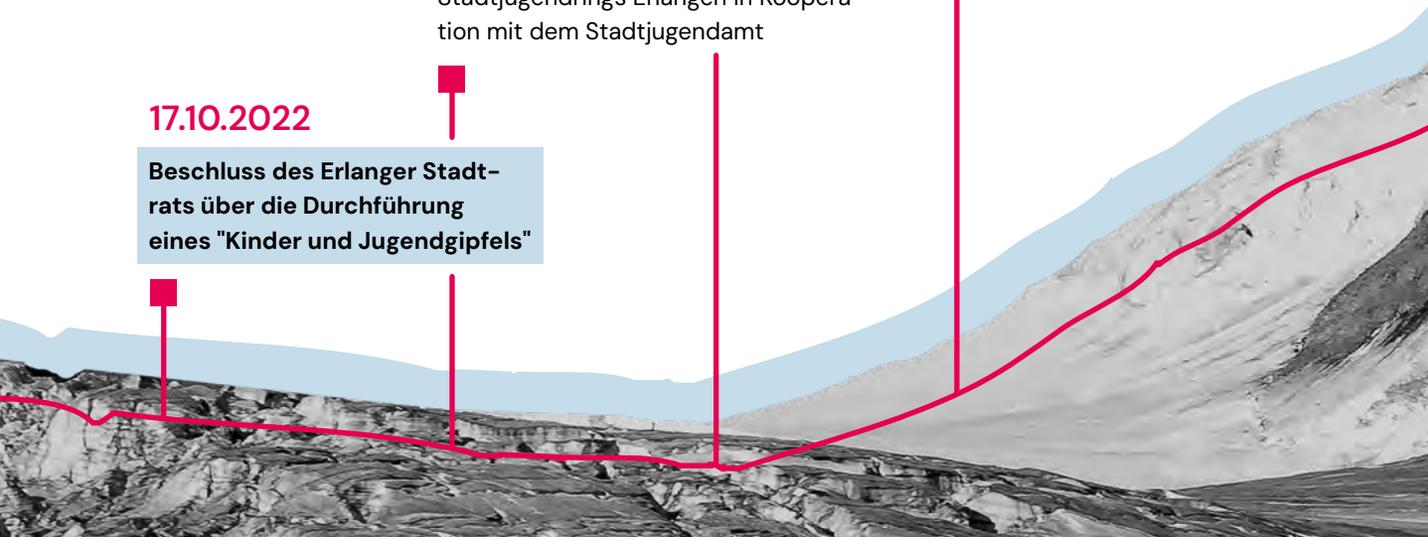
Interner Planungsprozess (Brainstorming & Konzeptentwicklung)

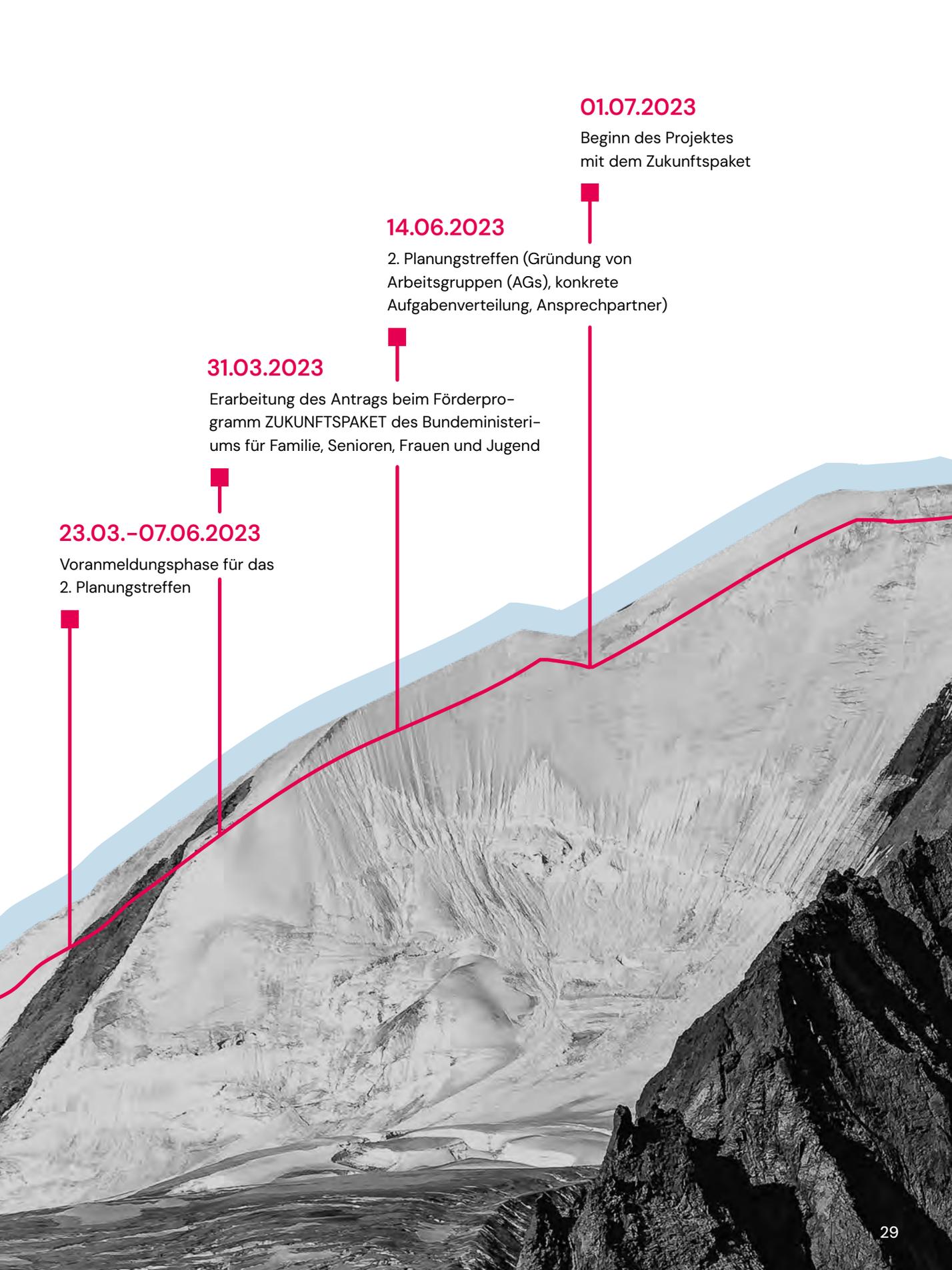
**Januar 2023**

Übernahme des Projekts "Kinder- und Jugendgipfel" durch den Vorstand des Stadtjugendrings Erlangen in Kooperation mit dem Stadtjugendamt

**17.10.2022**

Beschluss des Erlanger Stadtrats über die Durchführung eines "Kinder und Jugendgipfels"





**01.07.2023**

Beginn des Projektes  
mit dem Zukunftspaket

**14.06.2023**

2. Planungstreffen (Gründung von  
Arbeitsgruppen (AGs), konkrete  
Aufgabenverteilung, Ansprechpartner)

**31.03.2023**

Erarbeitung des Antrags beim Förderpro-  
gramm ZUKUNFTSPAKET des Bundesministeri-  
ums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**23.03.–07.06.2023**

Voranmeldungsphase für das  
2. Planungstreffen



**29.09.-01.10.2023**

Durchführung des  
Ersten Erlanger Kinder-  
& Jugendgipfels

**29.09.2023**

Auftaktveranstaltung  
mit den Kooperations-  
partnern und Politik am  
Langemarktplatz

**13.09.2023**

3. Planungstreffen

**Juli-September 2023**

Anstoß und Durchführung erster  
Projekte; parallel: Ansprache  
weiterer Kooperationspartner

## Oktober 2023 – März 2024

Aufbereitung der Ergebnisse, Projektevaluation und Abrechnung der Projektgelder, bis Mitte Oktober 2023: weitere Angebote im Stadtgebiet und Umfragen zum Gipfel

**27.06.2024**

**Präsentation der Ergebnisse im Erlanger Stadtrat**

**10.01.2024**

1. Nachtreffen mit den Kooperationspartnern

**06.06.2024**

Präsentation der Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss der Stadt Erlangen

**06.05.2024**

Vortreffen Projektpräsentation mit den Kooperationspartnern

# DER WEG

vom Stadtrat zum Stadtjugendring



Der Erlanger Stadtrat entschied über den Antrag für einen Kinder- und Jugendgipfel in seiner Sitzung vom 17.11.2022. Über das Stadtjugendamt wurde dieser an den Stadtjugendring weiter geleitet. Dieser begann Anfang 2023 mit der Konzeption und Organisation des ersten Erlanger Kinder- und Jugendgipfels und setzte diesen, nur gut sieben Monate nachdem er den Auftrag übernommen hatte, im Oktober 2023 in die Tat um.

Im Oktober 2022 stellte die ÖDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat den Antrag, einen Kinder- und Jugendgipfel durchzuführen. Anlass war die Auffassung, dass das Thema "Bürgerbeteiligung" gerade im Hinblick auf Kinder und Jugendliche noch stärker berücksichtigt werden sollte. Die Jahre der Corona-Pandemie bedeuteten für junge Menschen heftige Einschnitte in ihr Privatleben, die sie hinnehmen mussten, ohne Mitsprache zu haben. Kommunen sind gefordert, hier einen Ausgleich zu schaffen und die verlorene Zeit aufzuholen.

Am Anfang stand der Wunsch, zu wissen, was sich die Erlanger Kinder und Jugendlichen nach dieser herausfordernden Phase zum Beispiel bezüglich der Ausgestaltung ihrer Schulen und Freizeiträume wünschen. Aber auch andere Interessen und Forderungen sollten in Workshops, Diskussionsgruppen und Info-Veranstal-

tungen im Rahmen einer Beteiligungsaktion entwickelt werden können. Es sollte dabei nicht nur um einen Rückblick auf die Pandemiezeit gehen, sondern auch um die Betrachtung bevorstehender Herausforderungen. Kinder und Jugendliche sollten in die Lage versetzt werden, selbst ihre Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche zu formulieren.

Beantragt wurde daher, zeitnah einen Kinder- und Jugendgipfel für alle interessierten Erlanger Kinder und Jugendlichen zu organisieren, unabhängig davon, ob diese eine Funktion, z.B. als Klassensprecher\*in wahrnehmen. Es sollte ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich schulart-, klassen- oder auch ortsteilübergreifend und ohne Zeitdruck auszutauschen. Auch das Jugendparlament, die SMVs sowie die Jugendabteilungen der Vereine u.a. sollten darin eingebunden werden.

# Unser LEITBILD

---

Im Zuge der Konzeptionierung und Planung des Gipfels wurde ein Leitbild für die Veranstaltung geschrieben. Einerseits sollten damit alle Interessierten, alle potenziellen Kooperationspartner und der Erlanger Stadtrat über die Rahmung, den Sinn und Zweck und die geplante Vorgehensweise die gleichen Informationen erhalten. Andererseits diene das Leitbild intern als ein gemeinsam definierter Rahmen, der nun mit Inhalten gefüllt werden konnte. Um auch im Nachgang allen Interessierten diese Informationen zur Verfügung zu stellen, enthält dieses Buch untenstehend eine gekürzte Version des Leitbilds zum ersten Erlanger Kinder- und Jugendgipfel.





Der Erlanger Kinder- und Jugendgipfel bietet jungen Bürger\*innen eine in diesem Umfang bislang erstmalige Gelegenheit zur aktiven Beteiligung an der Gestaltung ihres Lebensumfelds. Initiiert wurde die Veranstaltung vom Erlanger Stadtrat, dem Stadtjugendamt und dem Stadtjugendring, um eine Plattform für die Wünsche, Anregungen und Kritiken von Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

Unser Hauptziel ist es, den jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern und konstruktiv über die Zukunft ihrer Stadt zu diskutieren. Die Erkenntnisse des Gipfels werden dokumentiert und in den Stadtrat und den Jugendhilfeausschuss eingebracht, um zu ermöglichen, dass die gesammelten Anliegen der jungen Generation in kommunalpolitische Entscheidungen einfließen.

Der Gipfel ist nicht nur ein Wochenende der Beteiligung, sondern auch ein partizipativer Prozess. Kinder und Jugendliche werden aktiv in die Planung einbezogen, um sicherzustellen, dass ihre Interessen berücksichtigt werden. Durch eine Vielzahl von jugendgerechten Aktivitäten möchten

wir ihre freiwillige Teilnahme fördern und ihren Anliegen Gehör verschaffen. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Kinder und Jugendlichen in Erlangen. Wir möchten, dass sie erfahren, dass ihre Stimmen zählen und dass sie die Zukunft ihrer Stadt mitgestalten können. Die Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen betrachten wir als bereichernd für die gesamte Stadtgesellschaft.

Die Unterstützung durch unsere Kooperationspartner ist entscheidend für den Erfolg des Gipfels. Je mehr Akteure der Jugendarbeit den Gipfel mitgestalten, desto diverser können die Beteiligungsformate und Inhalte sein. Lasst uns gemeinsam diese innovative Veranstaltung schaffen und eine Stadt gestalten, die alle Altersgruppen gleichermaßen einbezieht. Die Ausrichtung des Erlanger Kinder- und Jugendgipfels zeigt, wie durch eine partizipative Gestaltung von Beteiligungsprozessen eine lebendige Demokratie auf kommunaler Ebene gefördert werden kann. Dieses Veranstaltungsformat dient als wegweisendes Beispiel und bietet Handlungsempfehlungen für andere Städte und Gemeinden, die ebenfalls die Beteiligung ihrer jungen Bürger\*innen stärken möchten.

# HOCH HINAUS

*Die Held\*innen  
der Gipfelbesteigung*





# ERGEBNISSE DER UMFRAGE DER JUGEND- HILFEPLANUNG



Im Rahmen der Arbeit für den Teilplan Jugend „Erwachsenwerden in Erlangen“ hat die Jugendhilfeplanung während des Kinder- und Jugendgipfels Interviews mit Erlanger Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Die Befragung fand über alle drei Tage des Gipfels an wechselnden Standorten (Hugenottenplatz, Langemarkplatz, Jugendhaus West, Eichendorffschule, Treffpunkt Röthelheimpark) in Form von Einzelinterviews statt. Insgesamt haben 208 Kinder und Jugendliche an den Interviews teilgenommen. Die Dauer belief sich auf je ca. fünf Minuten.

Zentrales Thema der Befragung ist das Freizeitverhalten. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse beschrieben. Eine detaillierte Auswertung fließt in die Erstellung des Teilplanes Jugend ein.

Bei der Frage nach dem Was dominiert, neben dem zwanglosen Treffen mit Freunden über alle Altersstufen das Thema Sport. Mehr als die Hälfte nutzt dabei betreute Angebote in Vereinen oder sonstigen Trainingsorten. Individualsportarten werden von etwas mehr jungen Erlanger\*innen genannt als Mannschaftssportarten.

Auffällig bei den Antworten ist, dass mehr als die Hälfte das von ihnen gewählte Angebot schon seit mehr als fünf Jahren besucht (teilweise von einer Corona-Pause unterbrochen). Auf die Frage nach ihren Beweggründen für die Teilnahme an bestimmten Freizeitaktivitäten, erklären etwa zwei Drittel, dass ihnen der Spaß dabei am wichtigsten sei. Fast die Hälfte schätzt das Gemeinschaftsgefühl. Viele betonten auch die Chance, Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Am liebsten treibe ich Sport und treffe mich mit meinen Freunden

Ich würde gerne, aber ich habe keine Zeit

208 Interviews an drei Tagen



Ein Teil der Befragten geben an, in ihrer Freizeit auch einen Jugendtreff zu besuchen – eine quantitative Auszählung ist insbesondere hier nicht sinnvoll, da das Ergebnis auf den Erhebungsort (einen Jugendtreff) zurückzuführen ist. Bei Angabe ist es jedoch es wichtig, das Nutzer\*innenverhalten genauer zu betrachten: So ist auffällig, dass die meisten der Befragten die Jugendeinrichtung regelmäßig besuchen. Ungefähr ein Viertel gibt an, den Jugendtreff mehrmals in der Woche aufzusuchen. Die Gründe sind auch hier das Treffen mit Freunden und die sportlichen Aktivitäten. Zusätzlich ist hier die Bedeutung der Essensversorgung herauszuheben.

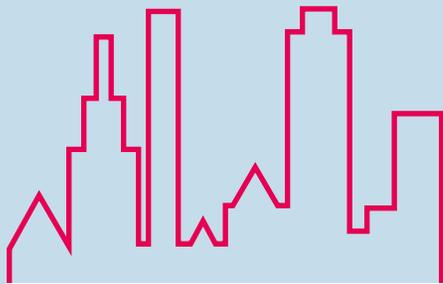
Anschließend an die Gründe für ihre Auswahl haben wir die Jugendlichen gefragt, was sie speziell aus der Teilnahme an ihrem Angebot für sich gelernt haben. Besonders für die Älteren unter den Befragten stehen hierbei kommunikative Fähigkeiten und Teamfähigkeiten im Vordergrund. Insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen, die eine Sportart als Hauptfreizeitbeschäftigung genannt haben, werden hier die Punkte körperliches Training, Verbesserung in der jeweiligen sportlichen Disziplin und Fairplay genannt.

Nicht alle Erlanger Kinder und Jugendlichen besuchen (regelmäßig) ein oder mehrere Freizeitangebote. Doch sowohl Nutzer\*innen als auch Nicht-Nutzer\*innen von Freizeitangeboten, würden gerne noch (weitere) Aktivitäten besuchen. Auf die Frage, welche Freizeitangebote sie gerne (zusätzlich) besuchen würden, stand wiederum das Thema Sport an erster Stelle. Genannt werden hier vor allem Tanzen, Klettern/Bouldern und diverse Ballsportarten. In der Altersgruppe der über 14-Jährigen wird zudem häufig Interesse an diversen Kampfsportarten genannt.

Wenn Interesse da ist, warum wird diesem dann nicht auch nachgegangen? Genau dies haben wir auch die Erlanger Kinder und Jugendlichen gefragt. Das mit weitem Abstand am häufigsten genannte Argument ist der Zeitmangel. Für etwa die Hälfte der Befragten ist dies der ausschlaggebende Grund. Etwa ein Viertel gibt an, dass das gewünschte Angebot in Erlangen nicht existiert oder sie dieses nicht gut erreichen können.

Ich bin am liebsten in „meinem“ Stadtteil und in der Innenstadt





**A**bschließend baten wir die Teilnehmer\*innen noch, auf einer Erlanger Stadtkarte zu markieren, wo sie sich gern in ihrer Freizeit aufhalten und wo eher ungern.

Dabei wird deutlich, dass die Innenstadt nach wie vor für sehr viele Erlanger Kinder und Jugendliche einen hohen Aufenthalts- und Freizeitwert besitzt. Die unmittelbare Umgebung des Bahnhofes ist davon jedoch klar ausgenommen. Des Weiteren zeigt sich in den Antworten, dass sich nahezu alle Befragten gerne in ihren jeweiligen Wohn-Stadtteilen aufhalten. Entsprechend werden bei den Befragungen in Bruck oder im Röthelheim-Park jeweils andere Stadteile als bevorzugte Aufenthaltsorte genannt. Dabei fällt jedoch auch auf, dass es durchaus jeweils Vorbehalte gegen andere Stadteile, als den eigenen Wohn-Stadtteil gibt. Diese werden im Umkehrschluss mit den „ungern“-Punkten versehen.



Stefan Käs, Judith Paulus, Chiara Stüdl  
Stadtjugendamt Erlangen

Jugendhilfeplanung;  
Telefon: 0160 2617278

E-Mail: [stefan.kaes@stadt.erlangen.de](mailto:stefan.kaes@stadt.erlangen.de)

Büro: Rathausplatz 1, 91052 Erlangen,  
11. OG, Raum 1108

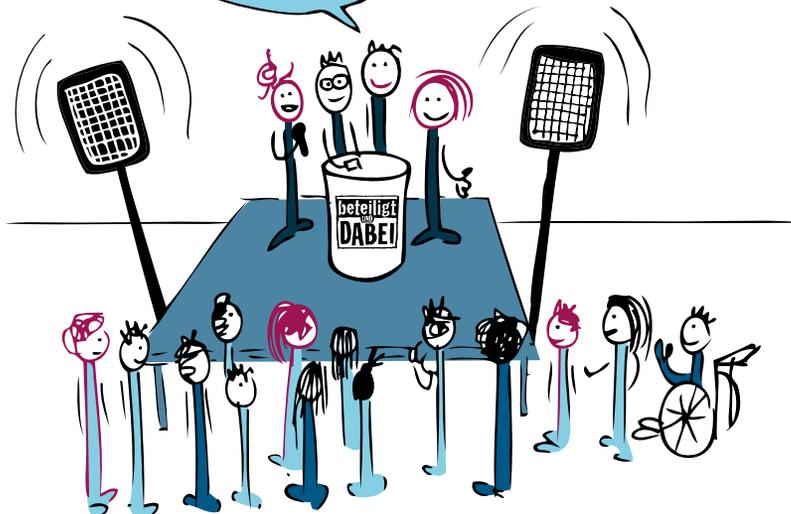
Link zur Website:  
[www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)



# ES GEHT LOS

*Mit einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung beginnt ein ereignisreiches Wochenende, mit Spiel und Spaß, aber auch wichtigen Erkenntnissen.*







*Platz der Kinderrechte mit Lego entwerfen.*



**POLITISCH**



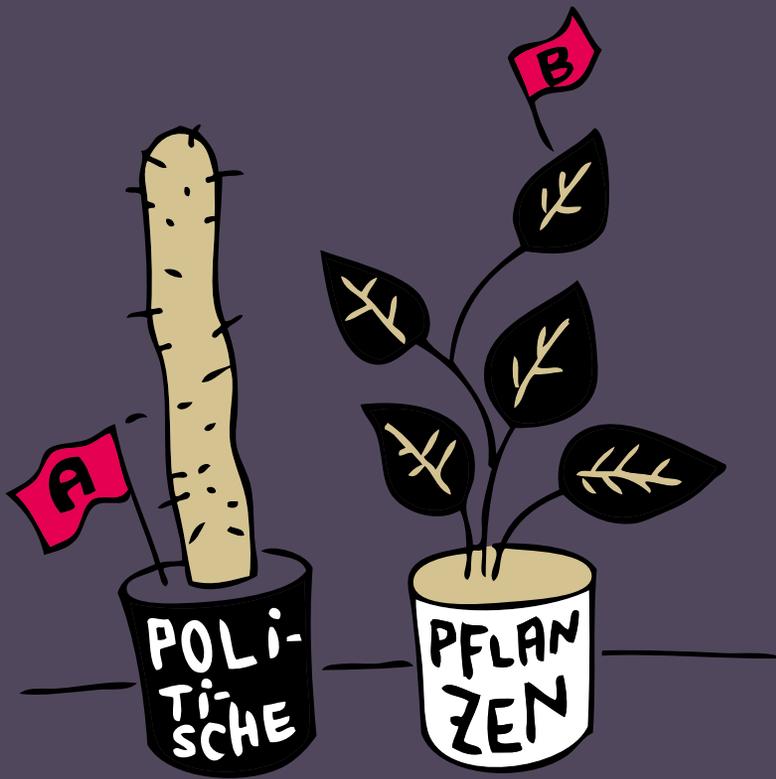
*In diesem Kapitel geht es vorrangig um alle Workshops, die sich auf dem Kinder- und Jugendgipfel mit politischen Themen befassen haben.*



*Kinder und Jugendliche räumen die Parteien ab, die sie nicht wählen wollen.*



*Ein Tanzangebot der ukrainischen Community für Kinder und Jugendliche.*



# POLITISCHE PFLANZEN IM BOTANISCHEN GARTEN

# Die politische Natur DER PFLANZEN

Im Rahmen des Kinder- & Jugendgipfels in Erlangen bot der Botanische Garten der FAU am Sonntag, den 1. Oktober 2023, einen Workshop mit dem Thema „Politische Pflanze“ im Tropengewächshaus an. Der Workshop orientierte sich an dem Bildungsangebot „Politische Pflanzen: Expedition um die Welt“. Zu Beginn des Workshops wurden die Teilnehmer\*innen in Kleingruppen eingeteilt und bekamen den Suchauftrag, eine „politische Pflanze“ im Tropengewächshaus zu finden und auszuarbeiten, warum diese Pflanze aus ihrer Sicht politisch ist.

Anschließend stellten die Gruppen die ausgewählte politische Pflanze zusammen mit ihrer Argumentation im Plenum vor. Am Beispiel der unterschiedlichen Pflanzen und den Darstellungen der Jugendlichen zu deren politischen Hintergründen lernten die Schüler\*innen unterschiedliche Aspekte und Themenfelder kennen. Diese umfassen die Parameter einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Soziales).

Neben den Ansprüchen der Pflanzen an das Klima und ihren Wuchsort und den Voraussetzungen für einen erfolgreichen wirtschaftlichen Anbau gehören dazu auch der Schutz bedrohter Arten und die Sicherung der Nahrungsmittelgrundlagen. Der zweite Abschnitt des Bildungsangebots in der Winterhalle umfasste die Bearbeitung der offenen Fragen im Kontext von politischen Pflanzen im Umfeld der Stadt Erlangen, die im Vorfeld des Workshops an den Stadtjugendring weitergegeben wurden:



- Wie politisch sind aus eurer Sicht die Pflanzen in eurer Umgebung zu sehen?
- Bewertet aus eurer Sicht die pflanzliche Ausstattung der Stadt Erlangen!
- Welche Visionen habt ihr für Pflanzen in Erlangen?
- Wie würden die Welt und Erlangen aussehen, wenn Pflanzen wählen könnten?
- Möchtest du dich in Zukunft für Pflanzen in Erlangen engagieren?

# Bildung durch **BOTANIK**

---

Der Botanische Garten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) zeigt Pflanzenarten aus den verschiedensten Klima- und Vegetationszonen: Von den Wüsten bis zum tropischen Regenwald und von den Berggipfeln bis zum Meer sind unterschiedlichste Lebensräume mit ihren Pflanzen vertreten.

Zu den Leitzielen des Botanischen Gartens gehört es, die Bedeutung der genetischen Vielfalt, der Vielfalt der Arten und der Vielfalt der Lebensräume aufzuzeigen. Dies umfasst auch den Bildungsauftrag, das Bewusstsein für die Bedeutung der Pflanzen als Lebensgrundlage für den Menschen zu fördern.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist deshalb eng verknüpft mit einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt setzt einen konstruktiven Umgang mit Informationen bei oft unsicherem und kontroverserem Umweltwissen voraus. Dazu gehört das Erschließen von Fachwissen und die Bewertung gegensätzlicher Aussagen.

Durch unsere Arbeit möchten wir es den Besucher\*innen des Botanischen Gartens ermöglichen, sich ein tieferes Verständnis komplexer Ursachen, Beziehungen, Abhängigkeiten und Hintergründe zu erarbeiten. Um möglichst viele verschiedene Aspekte einer Umweltbildung und einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung fachkundig vermitteln und umsetzen zu können, arbeiten wir gezielt mit Kooperationen und beteiligen uns an regionalen Netzwerken. Wir arbeiten hierzu mit einem kompetenten Team von Umweltpädagog\*innen, die individuelle Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigen und über ein breites Fachwissen in unterschiedlichen Fachbereichen verfügen.

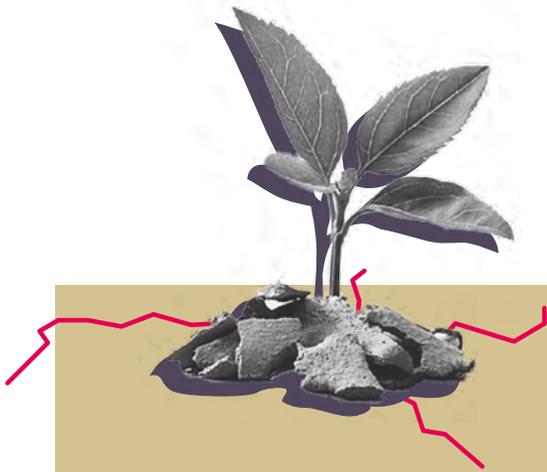
Der Botanische Garten dient der außerschulischen Bildung und Weiterbildung. Hierbei wird die umfangreiche Sammlung lebender Pflanzen als besonderer und einzigartiger Ort einer non-formalen und informellen Bildung genutzt. Unsere Bildungsangebote sind über die Homepage des Botanischen Gartens buchbar.



Katrin Simon  
Botanischer Garten der FAU Erlangen-Nürnberg  
katrin.simon@fau.de

Link zur Website:  
[botanischer-garten.fau.de](https://botanischer-garten.fau.de)



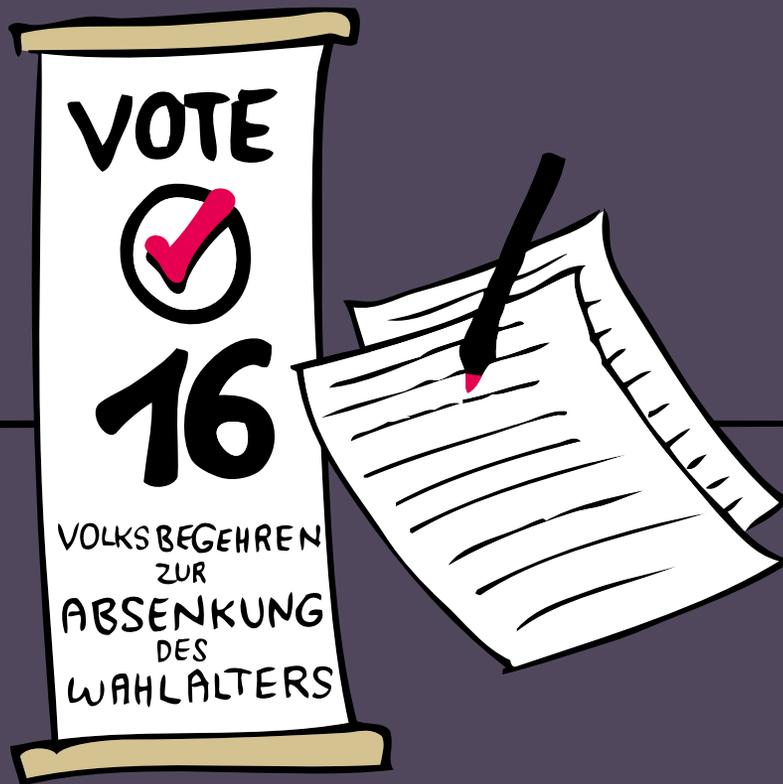


# ERLANGEN MUSS GRÜNER WERDEN



*Im Erlanger Stadtgebiet müssen mehr Flächen und mehr Raum für geeignete neue Baumstandorte geschaffen werden. Bei der Pflanzung der neuen Bäume ist weniger auf eine hohe Anzahl von Neupflanzungen zu achten – vielmehr ist ein nachhaltig ausgewählter Standort mit einer ausreichenden Versorgung des Baumes mit Boden, Wasser und Nährstoffen in einem unverdichteten Wurzelraum umzusetzen.*





**WIR HABEN  
DIE WAHL**

# Jugendlichen in der Politik

## EINE STIMME GEBEN



Im Rahmen des Kinder- und Jugendgipfels wurden an allen drei Veranstaltungstagen von den Partnern Stadtjugendring, Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, Jugendparlament der Stadt Erlangen und dem Projekt Demokratie leben! Angebote rund um die Themen Demokratie, Landtagswahl, Bezirkstagswahl und Neuwahl des Jugendparlamentes angeboten.

Mitglieder des Jugendparlamentes kümmerten sich in diesem Rahmen um die Organisation und Durchführung der U-18 Wahlen mit der Bereitstellung von Wahlkabinen, Wahlunterlagen und Wahlurnen, sowie der Begleitung der Wahlen und deren Auswertung.



Demokratie  
leben!



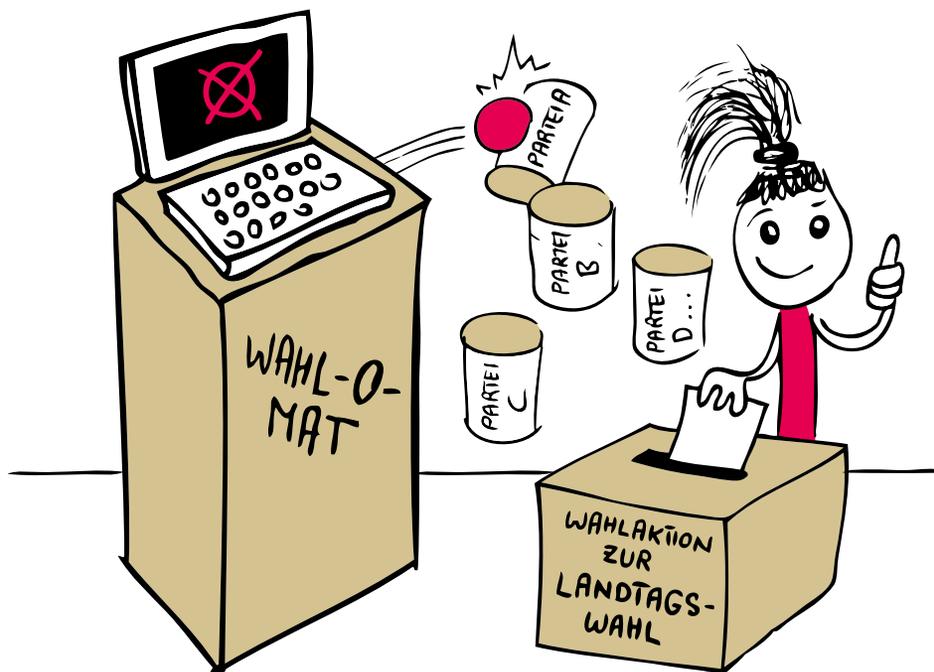
“ Alle Partner gemeinsam berieten die Besucher\*innen rund um das Thema Wahlalterabsenkung und Volksbegehren „Vote 16“ und sammelten dafür Unterschriften.

Im Rahmenprogramm boten alle Partner den Wahl-O-Mat, verschiedene Spiele und Aktionen rund um das Thema Wahl und Demokratie an und wiesen auf die unterschiedlichen Umfragen und Mitmachmöglichkeiten des Kinder- und Jugendgipfels hin.

Besonders gefreut haben sich alle organisierenden Kooperationspartner, dass während der Aktionen am Hugenottenplatz die verschiedenen Kandidat\*innen des Wahlkreises Erlangen zur Landtagswahl vorbeikamen und als Gesprächspartner für die anwesenden Schulklassen und Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen der Aktionen zur Verfügung standen.

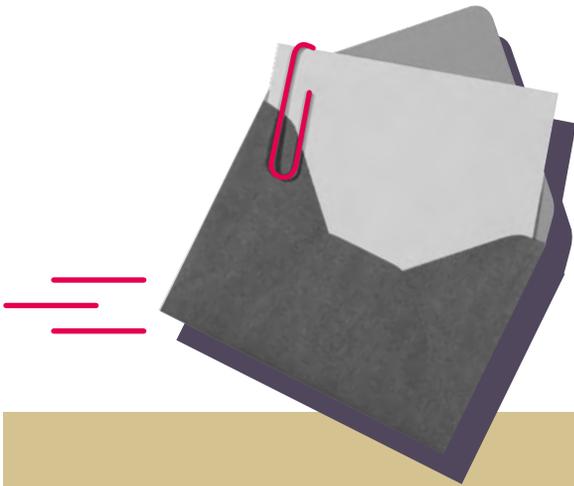
# Junge Stimmen ZÄHLEN

Ergebnis der Aktion war eine umfangreiche Unterschriftenliste für Vote 16, die den Organisatoren aus München zur weiteren Bearbeitung zuzuging. Wir konnten eine sehr gute Wahlbeteiligung bei der U-18 Wahl sowie eine erste Wahlbeteiligung zur Neuwahl des Jugendparlamentes erreichen; diese Wahl wurde noch nach Beendigung des Kinder- und Jugendgipfels fortgesetzt.



Stadtjugendring Erlangen des  
Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.  
Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen  
[info@beteiligt-dabei.de](mailto:info@beteiligt-dabei.de)

Jugendparlament Erlangen  
Rathausplatz 1, 91054 Erlangen  
09131 86 3121  
[jugendparlament@stadt.erlangen.de](mailto:jugendparlament@stadt.erlangen.de)  
[@jugendparlament\\_er](https://www.instagram.com/jugendparlament_er)



# WAHLALTER 16 JAHRE FÜR KOMMUNAL- UND LANDTAGS- WAHLEN IN BAYERN



Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt  
Nägelsbachstraße 1  
91052 Erlangen  
09131 / 803-(49)2512  
info@kjr-erh.de



# DIE POLITISCHE VERTRETUNG JUGENDLICHER

Da die Neuwahl des Jugendparlaments in die unmittelbare zeitliche Nähe des Kinder- & Jugendgipfels fiel, gab es schon früh die Überlegung, dieses Zusammentreffen gewinnbringend zu nutzen.



So konnte ein Wahlbüro eingerichtet und über den gesamten Jugendgipfel hinweg besetzt werden, bei dem Jugendliche bereits ihre Stimmen für die Kandidierenden ihres Vertrauens abgeben konnten.

Unentschlossene konnten sich die Vorstellungen einzelner Kandidat\*innen anhören und ihnen im Nachhinein auch Fragen zu ihrer Motivation und ihren Plänen im Jugendparlament stellen. Sowohl bei der Bühnenveranstaltung als auch am Wahlstand wurde darüber hinaus über die Arbeit des Jugendparlaments informiert. Wir erhofften uns, auf diese Weise viele Jugendliche zu erreichen, die sonst nicht gewählt hätten, weil etwa ihre Schule nicht als Wahllokal mit der Stadt kooperiert.

Weiterhin haben wir die langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem SJR fortgesetzt und haben wieder an der Durchführung der diesjährigen U18-Wahlen im Rahmen der Landtags- und Bezirkstagswahlen mitgewirkt. Dabei wurden an zwei Terminen Wahllokale am Hugenottenplatz betrieben, sowie ein Sonderwahllokal im Rahmen der Jugendparlamentswahl am Langemarckplatz eingerichtet.

# Eine Brücke zwischen **JUGEND & POLITIK**

---

Das Jugendparlament ist ein Beirat der Stadt Erlangen und unterstützt den Stadtrat in seiner Arbeit. Alle zwei Jahre werden seine 15 Mitglieder von den Erlanger Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren direkt gewählt.

Das JuPa versteht sich als Bindeglied zwischen den jungen Menschen in unserer Stadt und der Kommunalpolitik. Einerseits hilft es dem Stadtrat, bei seinen Entscheidungen die Jugend angemessen zu berücksichtigen, andererseits trägt es die Anliegen von jungen Menschen aus der Hugenottenstadt direkt zu den Entscheidungstragenden. Dazu hat das Jugendparlament **volles Rede- und Antragsrecht im Stadtrat** und all seinen Ausschüssen, in die es auch Delegierte entsendet.

Die Anliegen, mit denen sich das Jugendparlament beschäftigt, reichen von kleinen Verbesserungsvorschlägen wie etwa neuen Sportanlagen bis zu Großprojekten wie der StUB. Auch der politischen Bildung in Erlangen ist das Jugendparlament verpflichtet.



Jugendparlament Erlangen  
Rathausplatz 1, 91054 Erlangen  
jugendparlament@stadt.erlangen.de  
Telefon: 09131 86 3121  
📱 jugendparlament\_er

Link zur Website: [erlangen.de/  
themenseite/mitgestalten/politik-  
mitgestalten/jugendparlament](https://erlangen.de/themenseite/mitgestalten/politik-mitgestalten/jugendparlament)





# UNSERE STIMME ALS DEMOKRATISCHE VERTRETUNG DER JUGENDLICHEN STÄRKEN



*Wir haben nicht so viele Jugendliche erreichen können, wie wir uns erhofft hatten. Das hat uns insbesondere noch einmal aufgezeigt, wie wichtig es auch in Zukunft sein wird, u.a. alle Schulen bei den Neuwahlen mit ins Boot zu holen.*

*In Gesprächen hat sich häufig ergeben, dass das Jugendparlament zwar bekannt war, es aber nur wenige Vorstellungen über seine Arbeit gab. Das Jugendparlament sollte sich das zu Herzen nehmen und seine Aktivitäten besser nach außen hin kommunizieren. Insbesondere die sozialen Medien (dabei evtl. auch TikTok) werden dafür eine Rolle spielen müssen.*





*Teilnehmende des inklusiven Stadtpaziergangs.*



**SOZIAL**



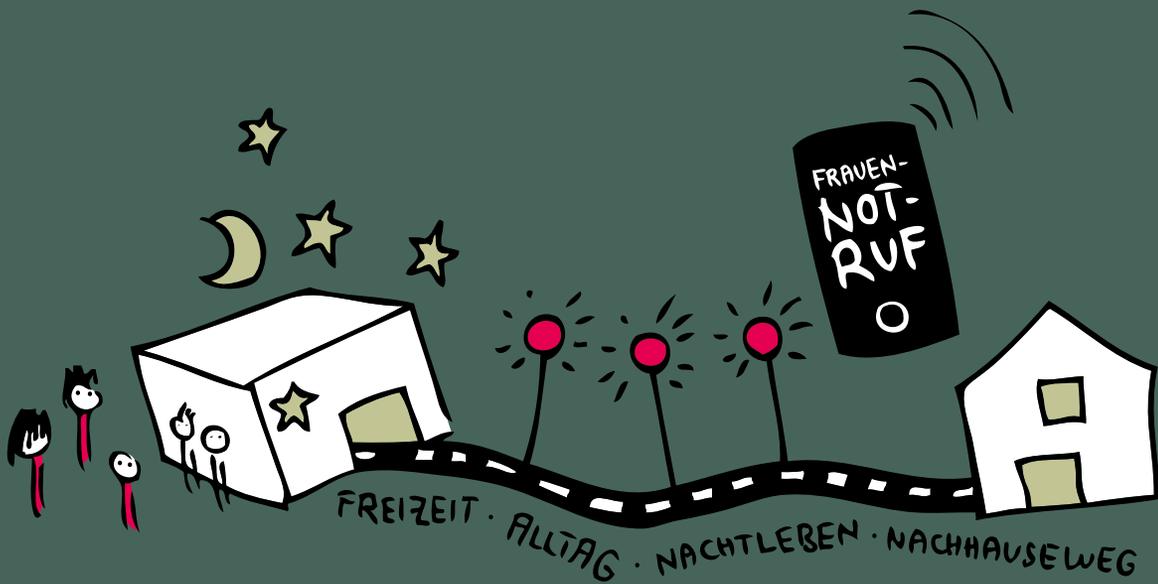
*In diesem Kapitel geht es vorrangig um alle Workshops, die sich auf dem Kinder- und Jugendgipfel mit sozialen Themen befassen haben.*



*Kickern mit der Offenen Jugendsozialarbeit*



*Leckere selbstgemachte Pizza am Langemarckplatz*



**KEINE ANGST,  
EGAL AUF  
WELCHEN  
WEGEN**

O bwohl oder gerade weil wir in unserer Beratungsarbeit meist mit sexualisierter Gewalt konfrontiert sind, ist es uns wichtig, in der Prävention eine grundsätzlich sexpositive Haltung zu vertreten. Wir möchten nicht mit erhobenem Zeigefinger belehren, sondern junge Menschen darin bestärken, herauszufinden, auf was sie Lust haben und wo ihre eigenen, individuellen Grenzen liegen.

“ **Wir finden es wichtig, dass Jugendliche Freiräume haben und auch abends allein unterwegs sein können. Damit sich junge Menschen aber überhaupt trauen, abends mit einem guten Gefühl rauszugehen und sich die Stadt anzueignen, benötigen sie Orte, an welchen sie sein dürfen und sich wohlfühlen, unabhängig von Geschlecht und Herkunft.**

Schulungen für Gastro-Mitarbeiter\*innen über den Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt und das Bereitstellen von Awareness Teams sind sehr sinnvolle Maßnahmen. Wir halten es für wichtig, dass solche Workshops regelmäßig und vermehrt stattfinden. Es ist gut, wenn sich ratsuchende Club-Betreiber\*innen an uns wenden und wir gemeinsam Konzepte entwickeln, damit junge Menschen sich sicherer fühlen.

# Frauen helfen

## FRAUEN

---

1987 entstand aus dem feministisch-politischen Engagement einer Gruppe von Frauen der Verein „Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V.“

Bei unserer Arbeit geht es einerseits darum, die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von sexualisierter Gewalt in die öffentliche Diskussion zu bringen. Andererseits bekommen Betroffene hier Beratung und Unterstützung.

Unser Angebot richtet sich an Mädchen, Frauen und alle Menschen, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder aktuell davon betroffen sind. Unter dem Begriff „sexualisierte Gewalt“ verstehen wir unterschiedliche Formen von Übergriffen. Hierunter fallen sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung. Wir beraten Betroffene auch, wenn sie sich nicht sicher sind, ob ein sexueller Übergriff stattgefunden hat. Ebenso unterstützen wir Angehörige, Partner\*innen, Freund\*innen und professionelle Helfer\*innen.

Neben dem Beratungsangebot bieten rund um das Thema sexualisierte Gewalt verschiedene Präventionseinheiten an. Wir beraten telefonisch, persönlich oder auch online.



Friederike Hahm  
Frauennotruf Erlangen  
hahm@frauennotruf-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.frauennotruf-erlangen.de](http://www.frauennotruf-erlangen.de)





# SICHERES NACHT- LEBEN ZUSAMMEN GESTALTEN



*Wir finden es begrüßenswert, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben sich dazu zu äußern, wie sie ihre Stadt und das darin existierende Nachtleben gestalten möchten. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und kontinuierliche Unterstützung für unsere Beratungs- und Präventionsarbeit.*





# HINDERNISSE PRAKTISCH ERFAHREN

# Mehr Verständnis für TÄGLICHE HÜRDEN



Beim Kinder- und Jugendgipfel wurden inklusive Stadtspaziergänge angeboten, um jungen Menschen ein Bewusstsein für die Herausforderungen zu vermitteln, mit denen seh- und gehbehinderte Personen täglich konfrontiert sind. Die Aktion zielte darauf ab, Sensibilität für die alltäglichen Hindernisse zu schaffen.

An einem Abend besuchten die Teilnehmer\*innen mit simulierten Einschränkungen eine Bar, um hautnah zu erleben, wie herausfordernd der Zugang zu alltäglichen Orten sein kann. Die Erfahrungen waren prägend und ließen die Teilnehmenden die Bedeutung barrierefreier Zugänge besser verstehen.



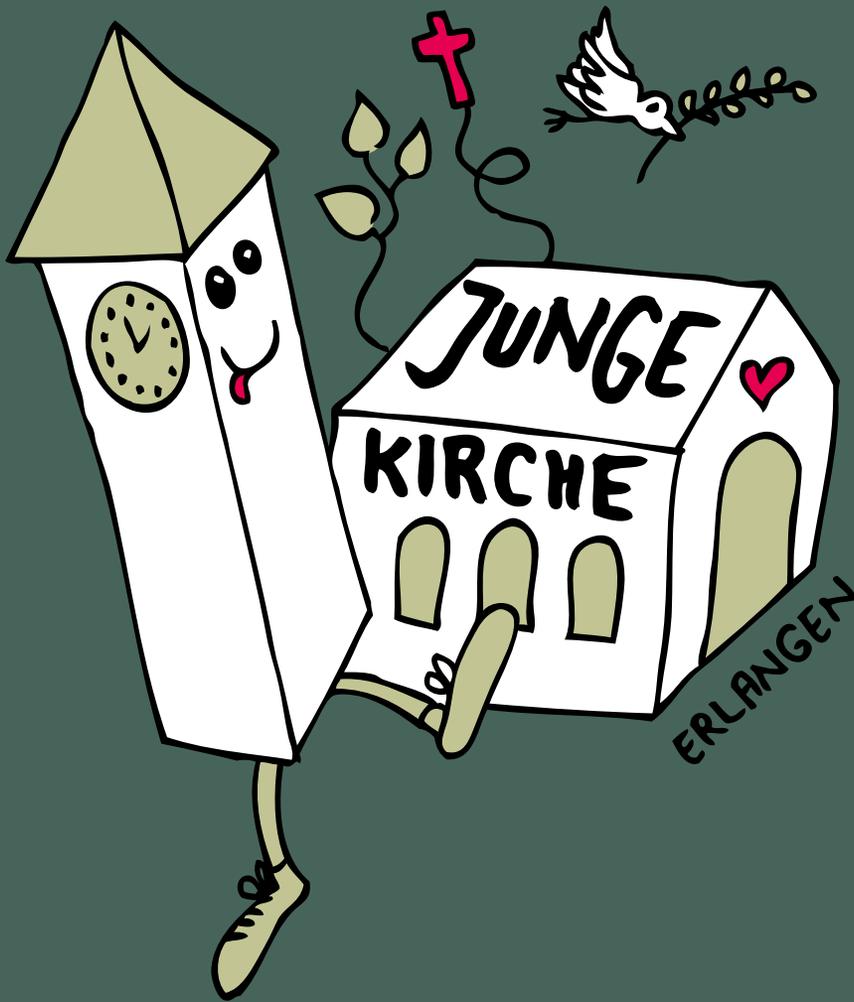
**Die Idee war simpel, aber wirkungsvoll: Durch das Erleben simulierter Einschränkungen sollten junge Menschen ein besseres Verständnis für die alltäglichen Hindernisse gewinnen, mit denen seh- und gehbehinderte Personen konfrontiert sind.**

Die folgenden Tage wurden genutzt, um durch die Erlanger Innenstadt zu spazieren und gezielt nach Hürden Ausschau zu halten. Gemeinsam wurden Stellen identifiziert, an denen Verbesserungen nötig sind, um eine inklusive Umgebung zu schaffen. Diese praktische Erfahrung half den jungen Teilnehmer\*innen, ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und ihre Perspektive zu erweitern. Dabei wurden nicht nur physische Barrieren identifiziert, sondern auch soziale und emotionale Aspekte diskutiert.

Die inklusiven Stadtspaziergänge waren eine Bereicherung für alle Beteiligten. Sie ermöglichten nicht nur einen Perspektivwechsel, sondern förderten auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Barrierefreiheit und Inklusion in unserer Gesellschaft.



Tim Wening  
SJR Erlangen  
info@beteiligt-dabei.de



**EINE RUNDE  
SACHE FÜR  
ERLANGEN**

# Auf ein Gespräch mit der **PIZZA IN DER HAND**

---



**W**ir hätten gerne eine Beteiligungsaktion mit dem Thema "Wie würde ich mir eine Umgestaltung des Lorlebergplatzes vorstellen" angeboten. Leider war es uns aufgrund der Kurzfristigkeit der Gesamtplanung nicht möglich, dazu eine geeignete Aktion zu planen.

Uns war es trotzdem wichtig, beim Kinder- & Jugendgipfel aktiv dabei zu sein. Deshalb haben wir mit der Evangelischen Jugend und der Familienarbeit von Bildung Evangelisch kooperiert. Unser Fokus lag darauf, sie bei der Planung ihrer Aktionen zu unterstützen und mit unserer Präsenz Jugendliche und Familien auf den Kinder- & Jugendgipfel aufmerksam zu machen. Außerdem animierten wir dazu, an den Beteiligungsaktionen teilzunehmen. Ein Highlight war die kostenlose Pizza für alle. Mit diesem Angebot wollten wir unserer Überzeugung Nachdruck verleihen, dass die Versorgung mit Essen ein unabdingbares Grundrecht ist.

**“ Mit einer Pizza in der Hand oder beim Warten auf die frisch gebackene Pizza sind wir mit den Besucher\*innen des Gipfels ins Gespräch darüber gekommen, bei welcher Aktion sie schon mitgemacht haben und an welchen Befragungen sie bereits teilgenommen haben.**

Mit den Jugendlichen, die bei uns als Helfer\*innen eingeteilt waren, sind wir während der Arbeit über die verschiedenen Befragungen ins Gespräch gekommen.

# Treffpunkt CAFÉ KREMPL

---

Das Café Krempl ist seit vielen Jahren Treffpunkt und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, in dem sie sich wohlfühlen und sich in einem geschützten Rahmen ausleben können. Die Angebote sind auf Stärkung sozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen ausgelegt und ermöglichen Partizipation und Selbstverantwortung. Außerdem steht die Förderung eigener kreativer und individueller Kompetenzen im Fokus.

## **Arbeitsschwerpunkte der Arbeit im Café sind:**

- Der Mittagsbetrieb mit günstigem Essensangebot für Schüler\*innen und Student\*innen
- Die Offene Jugendarbeit, die mit offenen Angeboten und pädagogischer Begleitung den Jugendlichen Freiräume für Aktionen, Kunst, Kultur, Gemeinschaft sowie für persönliche Entwicklung und Erfahrung schaffen soll.
- Förderung des Ehrenamts: Das Café Krempl bietet Raum und Unterstützung für selbstorganisierte Gruppen.

Das Café ist für alle Besucher\*innen unabhängig ihrer sozialen Herkunft, ihres Geschlechtes oder ihrer Nationalität offen. Bei seiner Arbeit legt das Café Krempl einen Schwerpunkt auf Nischengruppen, die andernfalls oftmals zu kurz kommen.



Clara Pröbstle  
Café Krempl, Lorlebergplatz 2, 91054 Erlangen  
leitung@cafe-krempl.de

Link zur Website:  
[www.cafe-krempl.de](http://www.cafe-krempl.de)



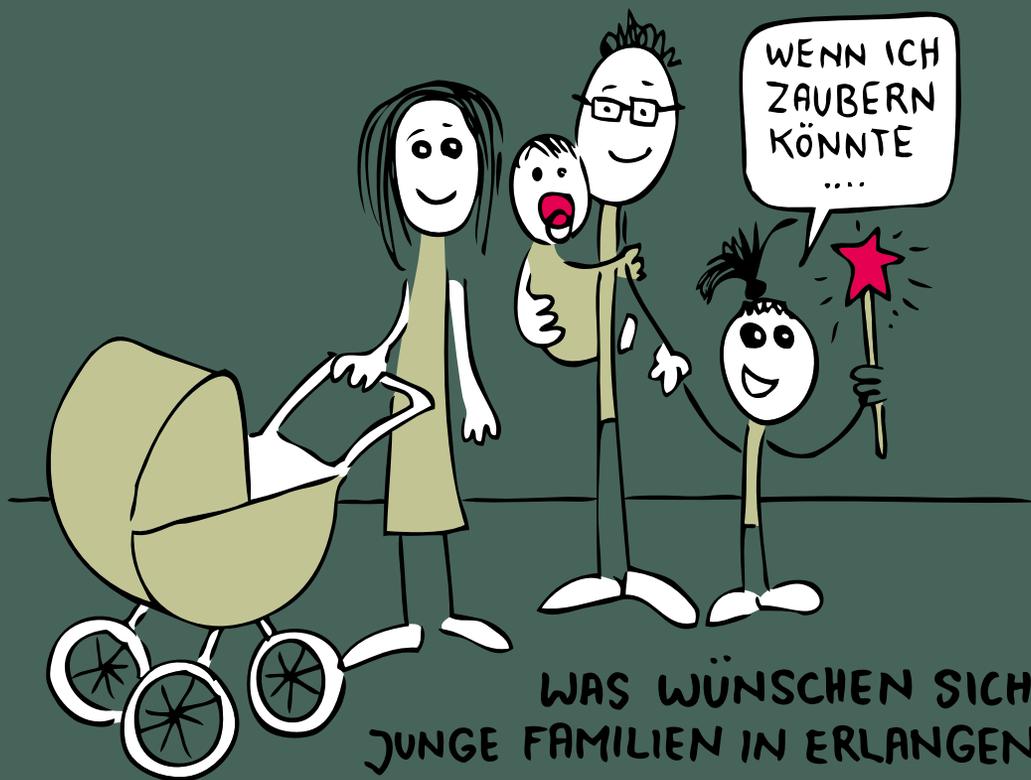


# NACHHALTIGE VERÄNDERUNG BRAUCHT AUSREICHEND RESSOURCEN



*Wir fordern angemessene zeitliche und personelle Ressourcen, um Bürger\*innen-beteiligungsaktionen effektiv planen und durchführen zu können. Es ist wesentlich, dass solche Initiativen ausreichend Vorlaufzeit und Unterstützung erhalten, um die aktive Einbindung der Bürger\*innen zu gewährleisten und ihre Vorstellungen und Wünsche angemessen zu berücksichtigen.*





# TRÄUMEN AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT

**P**artizipation ist bereits in Kindertagesstätten ein Thema. Der Kinder- & Jugendgipfel war für uns ein Anlass, die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern von 0 bis 6 Jahren auch in der Familie und in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Deshalb haben wir diesbezügliche kindgemäße Fragen formuliert.

- “ → Eltern für Wünsche, Partizipation und Rechte von Kindern sensibilisieren
- Familien als Zielgruppe von Kinder- und Jugendbildung sichtbar machen
- Kindern unter 6 Jahren Beteiligungsmöglichkeiten geben

Unsere Ziele:

Ein deutliches Ergebnis war, wie wichtig und dringend es ist, die Betreuungsqualität in Einrichtungen zu verbessern. 23 % der befragten Kinder fühlen sich in ihrer Kita bzw. Schule nicht wohl.

Außerdem wünschen sich Kinder positive Familiensituationen und einen freundlichen, wertschätzenden Umgang und keinen Streit. Wir lesen daraus einen Unterstützungsbedarf: Es braucht gesellschaftliche stressvermindernde Rahmenbedingungen für eine qualitative Familienzeit. Und es braucht Eltern, die wissen, wie sie ein harmonisches Familienleben gestalten und in schwierigen Situationen gut reagieren können.

*Kreativ & kontrovers*

# **BILDUNG EVANGELISCH**

---

**G**ott und die Welt und vieles mehr – das sind die Themen von Bildung Evangelisch (BE). Was interessant ist in Kirche und Gesellschaft, wo es schwierig wird in Familie und bei der Gesundheit, wo man Genaueres wissen will in Theologie und Philosophie, über Religionen und den eigenen Glauben – all das nehmen wir in evangelischer Freiheit auf.

Wir geben Orientierungshilfe in der Erziehung und schaffen neue Räume und Begegnungsmöglichkeiten in Kirchengemeinden. Gern begleiten wir in diesem Rahmen ehrenamtliches Engagement. Kreativ & kontrovers ist unser Motto – und in diesem Sinn machen wir Angebote für alle, die nach besseren Antworten suchen.

In der Familienbildung finden wir kontinuierlich niederschwellige Formate, um die Interessen und Bedarfe von Eltern und Familien aufzugreifen. Wir vermitteln aktuelle pädagogische Informationen, zumeist in digitalen Vorträgen und Filmen, bieten Reflexionsmöglichkeiten in Seminaren, schaffen Erlebnisräume für Eltern-Kind-Aktionen im Garten oder mit anderen Outdoor-Angeboten.

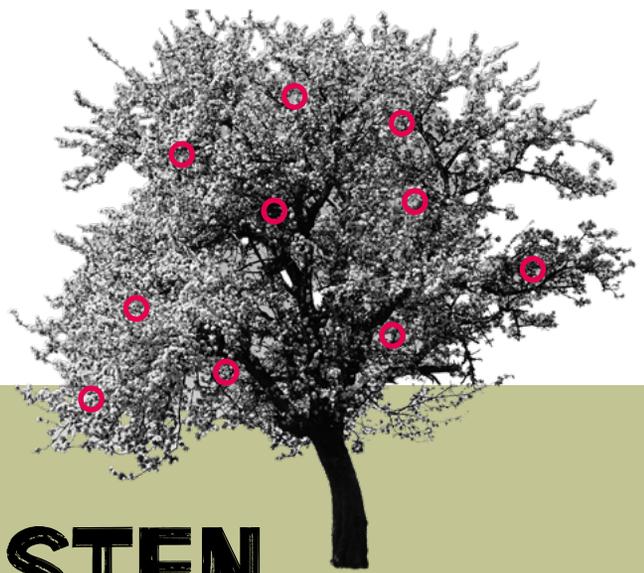
In verschiedenen Kirchengemeinden bauen wir Eltern-Kind-Gruppen auf und installieren wiederkehrende Familienformate, z.B. mit Bezug zu den Jahreszeiten oder zum Kirchenjahr. Auf Anfrage kommen wir mit unseren Angeboten auch in Kitas.



renate.abesser@elkb.de  
elisabeth.heckmeier@elkb.de  
BildungEvangelisch Erlangen,  
Hindenburgstr. 46a, 91054 Erlangen

Link zur Website:  
[www.bildung-evangelisch.de](http://www.bildung-evangelisch.de)



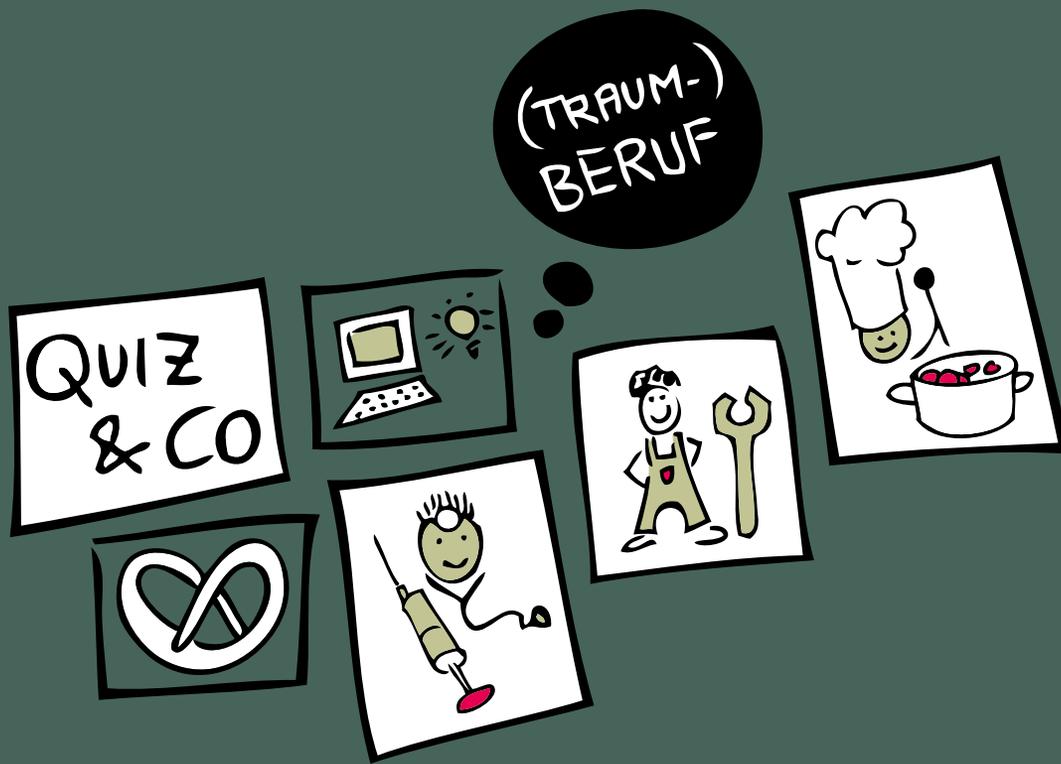


# ASPHALTWÜSTEN ZU SPIELWIESEN



*In den Antworten der Kinder, was sie sich für ihre Stadt wünschen, wurden vorwiegend Wünsche nach Freizeitmöglichkeiten genannt. Nachdem es in Erlangen schon viele Orte für Kinder und Familien gibt, wollen wir den Blick auf die "unschönen" Orte richten, die vielleicht in der direkten Nachbarschaft der Familien existieren, und diese sichtbar machen. Unsere Forderung: Die unschönen Orte in der Umgebung von Familien wahrnehmen und sie familienfreundlich gestalten: mehr Grün und Lebendigkeit statt Asphalt und "Rasenwüsten" (gutes Beispiel: der Kulturpunkt Bruck).*





**SCHLUSS MIT  
GEFESTIGTEN  
VORURTEILEN**

# Falsche Berufsvorstellungen & **ELTERNMEINUNGEN**

**A**usgehend vom allgegenwärtigen Fachkräftemangel war es unsere Idee, mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit ihren Eltern, zum Thema Ausbildung ins Gespräch zu kommen.

Wir wollten ausbildungsrelevante Informationen weitergeben, zu Vorurteilen gegenüber verschiedenen Ausbildungsberufen aufklären, aber auch die Wünsche der Jugendlichen an einen Ausbildungsberuf und an die Berufsorientierung erfassen.

Ausbildungsberufen zu treffen. Dass eine Ausbildung mit geringen Verdienstmöglichkeiten einhergeht, ist ein Vorurteil, das oftmals zu der Entscheidung gegen eine Ausbildung führt.

Uns war es daher wichtig, spielerisch zu diesem Thema aufzuklären und ins Gespräch zu kommen. In einem Quiz sollten Jugendliche und Eltern Ausbildungsberufen das monatliche Brutto-Durchschnittsgehalt zuordnen.

**“ Die Befragung der Jugendlichen hat uns gezeigt, dass ein Großteil der teilnehmenden Jugendlichen sich bereits eingehender mit dem Thema „Berufsorientierung“ beschäftigt hat.**

Hierzu gab es an unserem Stand verschiedene Quizze und Spiele, über die wir mit den Jugendlichen und Eltern ins Gespräch kamen und nebenbei Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und -berufen weitergeben und Fragen beantworten konnten. Bundesweit gibt es 324 verschiedene Ausbildungsberufe, ein Fakt, den die wenigsten kennen. Mit unserem „Ausbildungs-Pong“ versuchten die Jugendlichen die Anzahl zu schätzen und mit einem Tischtennisball in den Becher mit der richtigen Anzahl an

Zudem konnten Jugendliche an einer großen Pinnwand aus verschiedenen Eigenschaftskärtchen auswählen und angeben, was sie sich in ihrem Traumberuf wünschen. Im Rahmen einer kleinen Befragung wollten wir außerdem erfahren, was den Jugendlichen an einem Beruf besonders wichtig ist und was sie beim Thema Berufswahl bewegt. Jüngere Kinder konnten sich bei uns mit einem Berufe-Memory beteiligen.

# Vom Praktikum zur **AUSBILDUNG**

---

**D**as Bildungsbüro der Stadt Erlangen ist eine Stabsabteilung im Referat für Kultur, Bildung und Freizeit. Unser Ziel ist es, die Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen, die Übergänge im Bildungssystem zu verbessern sowie die Bildungsbeteiligung und -qualität zu steigern.

Zudem wollen wir eine kommunale Verantwortungsgemeinschaft schaffen, die auf einer nachhaltigen Zusammenarbeit aller Bildungsakteure beruht. Denn: Bildungslandschaften brauchen zukunftsorientierte Lösungen und Angebote vor Ort, um die Bildungschancen zu erhöhen, Fachkräfte zu sichern und damit wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zu den Aufgaben des Bildungsbüros gehört eine regelmäßige Bildungsberichterstattung. Durch die Erfassung und Auswertung von Daten in verschiedenen Bildungsbereichen Erlangens können wir Bedarfe erkennen und Handlungsempfehlungen für politische Gremien aussprechen.

Außerdem organisiert das Bildungsbüro verschiedene Veranstaltungen, wie Fachtage, Konferenzen, Austauschtreffen und Fachgruppen, um Bildungsakteure in Erlangen zu vernetzen, zu informieren und in einen fachlichen Austausch zu bringen. So kann die Diskussion bildungsrelevanter Themen gesteuert und Bedarfe und Herausforderungen der Bildung vor Ort bearbeitet werden. Dazu pflegen wir einen vielfältigen fachlichen Austausch mit unseren bildungsrelevanten Netzwerkpartnern vor Ort und in der Region.

Im Rahmen des strategischen Übergangsmagements wird gemeinsam mit den Akteuren am Übergang daran gearbeitet, Bildungsübergänge zu verbessern. Hierfür gibt es verschiedene Arbeitskreise und Austauschformate. Auch unterhalten wir gemeinsam mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt das Projekt „Qualifiziertes Praktikum“, das es zum Ziel hat, Schüler\*innen über qualitativ hochwertige Praktika in Ausbildung zu bringen.



Dr. Simone Pilz  
Bildungsbüro, Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen  
bildungsbuero@stadt.erlangen.de

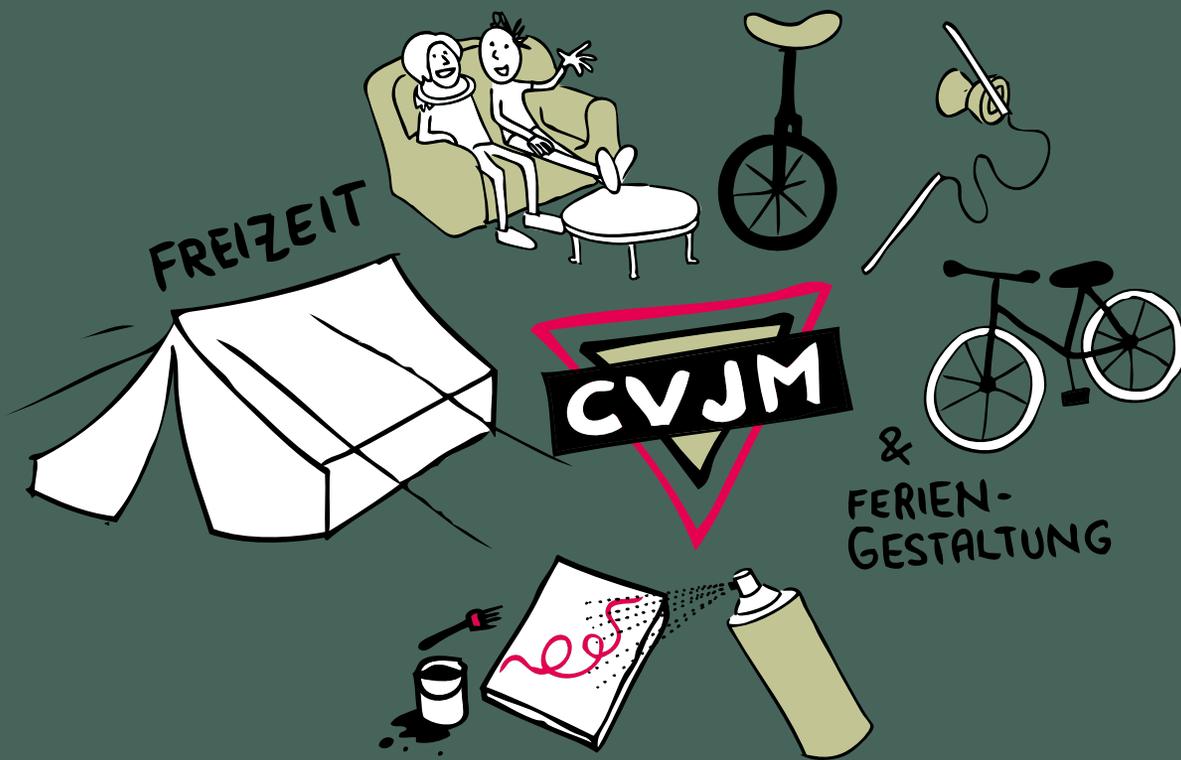


# BEDÜRFNISSE BEI DER BERUFSWAHL ERNST NEHMEN



*Wir fordern als Bildungsbüro, die Bedarfe und Bedürfnisse der Jugendlichen bei der Berufsorientierung ernst zu nehmen. Eine Schülerbefragung, die das Bildungsbüro zusammen mit dem Sachgebiet Statistik und Stadtforschung im Jahr 2023 durchgeführt hat, kann hierzu weitere Erkenntnisse bringen. Die Ergebnisse werden in einem Bildungsausschuss 2024 eingebracht.*





# KAFFEE- MEET-UP IM HINTERHOF

Im Café im Hof sollte eine entspannte Atmosphäre geboten werden, um mit Jugendlichen über ihre Wünsche und Vorstellungen für zukünftige Freizeitgestaltung und Ferienaktivitäten zu sprechen. Mit diesen Ideen, Feedbacks und Meinungen können Angebote weiter geplant werden. Somit entsteht durch die Beteiligung der Jugendlichen ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer\*innen zugeschnittenes Freizeitangebot.

Ergänzend zu dem digitalen Fragebogen, der auch über die Homepage des Gipfels beantwortet werden konnte, gab es verschiedene Pinnwände zur Ideen- und Meinungsäußerung der Café-Besucher\*innen.

Ganz konkret ergab sich dann folgende Umsetzung: Unter den Kindern und Jugendlichen gibt es ein großes Interesse für Freizeitangebote. Viele haben auch schon an verschiedensten Angeboten teilgenommen und würden diese weiterempfehlen. Beworben werden die Veranstaltungen oft über Kontakte im privaten Umfeld. Aber auch Printmedien und Internet sind mögliche Informationsquellen. Bei der Frage nach den Wünschen für künftige Freizeitangebote ergab sich ein Bild mit unterschiedlichsten Vor-

schlägen und Ideen, das jeweils den persönlichen Präferenzen bzw. der Lebenssituation geschuldet ist.

Diese vielfältigen Wünsche lassen aber auch den Schluss zu, dass zusätzliche Angebote gerne angenommen werden würden. Viele Ideen könnten in den Strukturen des CVJM oder im Rahmen von Kooperationen umgesetzt werden. Aktuell besteht aber die Herausforderung v.a. erfahrene Jugendleiter\*innen zu finden, welche z.B. die Hauptverantwortung für eine Auslandsfreizeit übernehmen. Das Team an Ehrenamtlichen im CVJM ist bereits intensiv bei den sehr gut angenommenen, bestehenden Angeboten eingebunden.

Ehrenamtliche zu finden ist zwar eine komplexe Aufgabe, aber für das bestehende Team wäre durch Verbesserung von finanziellen Zuschussmöglichkeiten durchaus eine Entlastung zu erreichen – was wiederum neue Freiräume schafft.



**Der kleine, begrünte Innenhof des CVJM zwischen Stadtmauer und Haupthaus wurde komplett umgestaltet. Um liebevoll dekorierte Tischchen fanden Sofas, Sessel und bequeme Stühle ihren Platz. Ehrenamtliche Bedienungen servierten den Gästen ihre Bestellungen aus dem reichhaltigen Angebot der selbstgebackenen Torten und Kuchen sowie warme und kalte Getränke. Diese Atmosphäre bot den idealen Rahmen, um ins Gespräch zu kommen.**

# *Inhalt, Sinn und Ziele* **FÜR DIE JUGEND**

---

Der CVJM ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland – überparteilich, konfessionsunabhängig. 2.200 Vereine schaffen Treffpunkte für über 300.000 junge Menschen – allein in Deutschland. Darüber hinaus erreicht der CVJM mit seinen Programmen, Aktionen und Freizeiten jedes Jahr fast 1 Million weitere junge Menschen. In Deutschland ist der CVJM ein Jugendverband der Evangelischen Landeskirchen.

Der CVJM Erlangen will (jungen) Menschen helfen, Inhalt, Sinn und Ziel des Lebens zu finden. Dabei lädt er in Kinder- und Jugendgruppen ein, zu Gesprächskreisen für junge Erwachsene und organisiert Bibelkreise, offene Angebote, Freizeiten, Musik- und Sportveranstaltungen. Die Vereinsarbeit findet im CVJM-Haus in der Innenstadt, in Kirchengemeinden der Stadt Erlangen und des Landkreises sowie in den Freizeitheimen im Steigerwald und in der Fränkischen Schweiz statt.

Im Mittelpunkt des breitgefächerten Angebotes steht die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus. Die vielfältigen Angebote werden durch den engagierten Einsatz eines Teams von 130 Ehrenamtlichen, einer hauptamtlichen Jugendreferentin, unterstützt von zwei Büroangestellten, Hauswirtschaftskräften und Jugendfreiwilligendienstleistenden ermöglicht.



Birgit Schmid  
CVJM Erlangen e.V.  
Südliche Stadtmauerstr. 21  
91054 Erlangen

Link zur Website:  
[www.cvjm-erlangen.de](http://www.cvjm-erlangen.de)





# FINANZSPRITZE FÜR FREIZEITANGEBOTE



*Eine Ausweitung der finanziellen Zuschussmöglichkeiten (durch den SJR) würde die Möglichkeit, Freizeitangebote zu schaffen, maßgeblich unterstützen. Dies betrifft z.B. eine mögliche Form der Kompensation des Verdienstauffalls für Arbeitnehmer\*innen, die Freizeiten leiten. Somit könnten vor allem erfahrene Leiter\*innen reaktiviert werden. Bei zusätzlichen Zuschussmöglichkeiten sind aber auch z.B. Tagesprogramme oder Fahrten mit nur einer Übernachtung sowie eine oft notwendige höhere Anzahl an Mitarbeitenden (aufgrund von Teilnehmenden mit besonderem Betreuungsbedarf) gemeint.*





**FÜR FARBE &  
VIELFALT IN  
ERLANGEN**

# Queerer Aktionsplan BAYERN JETZT!



Der Verein MakeYourTownQueer e.V. ist eine Initiative, die sich für die Rechte und für Sichtbarkeit von queeren Menschen in Erlangen und Umgebung einsetzt. Der Verein organisiert verschiedene Projekte und Veranstaltungen, um die Stadt queerer zu gestalten und die queere Community zu stärken. Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten und Erfolge des Vereins im Jahr 2023 vorgestellt.

Der Höhepunkt des Jahres war der vierte Christopher Street Day (CSD) in Erlangen, der am 30. September 2023 stattfand. Der CSD Erlangen wurde vom Verein MakeYourTownQueer e.V. in Kooperation mit anderen lokalen Organisationen und Gruppen geplant und durchgeführt.



**Das Motto des CSD Erlangen 2023 lautete "Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!". Damit schloss sich der CSD Erlangen dem bayernweiten Bündnis von CSDs an, das die bayerische Staatsregierung dazu aufforderte, endlich ein Programm zur Gleichstellung und gegen die Diskriminierung von queeren Menschen zu erarbeiten und umzusetzen.**

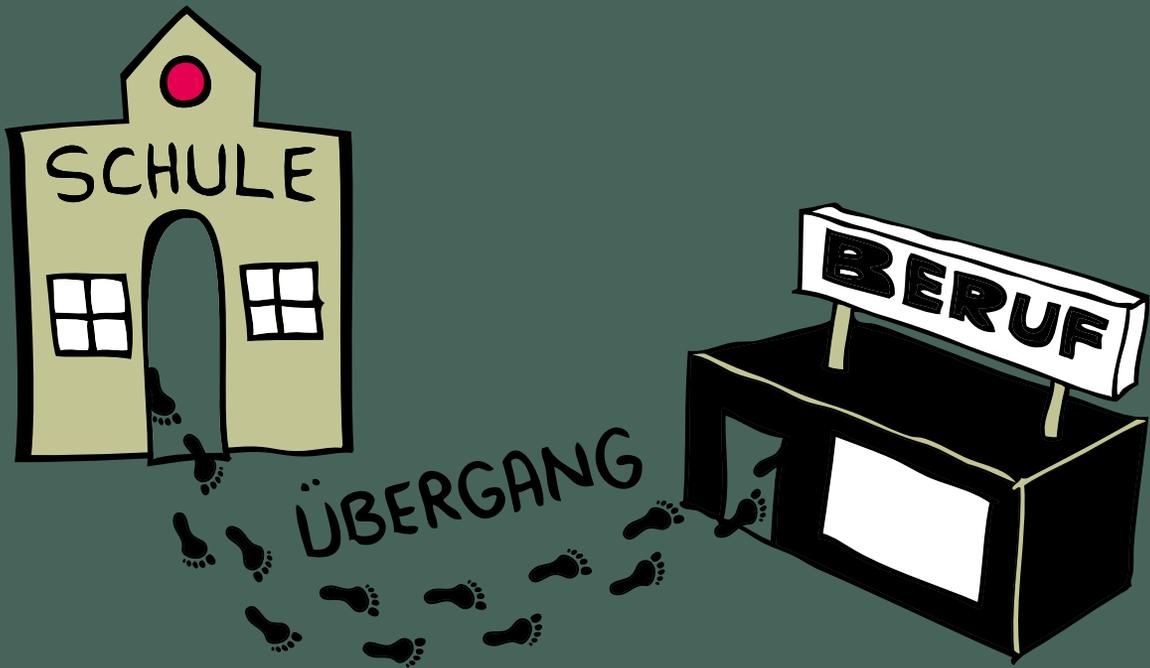
Der Demonstrationzug des CSD Erlangen führte unter anderem am Langemarckplatz vorbei, dem zentralen Anlaufpunkt des Kinder- und Jugendgipfels. Dort wurde ein kurzer Stopp eingelegt und auf das Beteiligungsformat mittels Durchsagen aufmerksam gemacht, da Makeyourtownqueer e.V. ein Kooperationspartner des Gipfels war.



Makeyourtownqueer e.V.  
c/o Fliederlich e.V.  
info@makeyourtownqueer.de

Link zur Website:  
[www.makeyourtownqueer.de](http://www.makeyourtownqueer.de)





**NACH DER  
SCHULE IST  
VOR DEM JOB**

**M**it der Einrichtung einer Jugendberufsagentur (JBA) wird die systematische, verbindliche und kontinuierliche Vernetzung der Agentur für Arbeit, des Erlanger Jobcenters EJC und des Stadtjugendamtes Erlangen vertieft und eine klare Struktur für diese enge Kooperation geschaffen.

“ **Die bestmögliche Unterstützung aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration sowie der Ausgleich sozialer Benachteiligungen an der Schnittstelle Schule–Beruf sind das gemeinsame Ziel.**

Die Jugendberufsagentur wird im Herbst 2024 ihre Pforten öffnen. Im Vorfeld waren die Mitarbeiter\*innen bereits mit einem Angebot zum Übergang von Schule und Beruf mit am Start. Das Team der Jugendberufsagentur war am Kinder- und Jugendgipfel mit einer eigenen Aktion am Langemarckplatz vertreten. Auf mitgebrachte Spraywände durften die kleinen und großen Besucher\*innen ihren Vorstellungen und manchmal auch Sorgen in Bezug auf ihre berufliche Zukunft Ausdruck verleihen.



Jugendberufsagentur  
Stadt Erlangen  
Rathauspl. 1  
91052 Erlangen  
Tel.: 09131 860

Link zur Website:

[erlangen.de/mitgestalten/36615126](https://erlangen.de/mitgestalten/36615126)



ZUKUNFTS  
PLÄNE  
&  
AKTUELLE  
LAGE



# SCHULEN ZUM WOHLFÜHLEN

Der Kinder- und Jugendgipfel war eine gute Möglichkeit, um auf die Belange von ca. 400 Kindern und Jugendlichen an einer reinen Ganztagschule aufmerksam zu machen. Die Initiative dazu kam von den Schülersprecher\*innen. Die Eichendorffschule ist eine gebundene Ganztagschule. Sie sieht sich als Lern- und Lebensort. Schülerinnen und Schüler brauchen innovative Lernräume der Zukunft wie einen MINT Space.

Schülerinnen und Schüler brauchen auch

und schülergerecht gestalten wollen. Wir brauchen "Education Heroes".

Wir haben kein Erkenntnisproblem, wir haben ein Umsetzungsproblem. Niemand wird bestreiten, dass "Schulen Deutschlands Kathedralen" werden sollen. Dass sie modern ausgestattet und ein Wohlfühlort sein sollen. Die Realität sieht häufig anders aus, auch an der Eichendorffschule. Insofern kommt der Eichendorffschule sehr viel



**Es ist das Bestreben, einen veralteten Physiksaal und Computerraum in moderne, digitale Lernräume umzuwandeln. In Projekten widmen sich Schülerinnen und Schüler ihren Forscherfragen und gehen Phänomenen wie dem Klimawandel nach.**

kindgerechte Räume im Haus auf dem Schulgelände. Räume zum Spielen und Bewegen, zum Chillen und geselligen Miteinander. Hier sieht die Schule, sehen die Schülerinnen und Schüler noch Baustellen: asphaltierter Pausenhof, veralteter Physikraum, fehlende Bewegungs- und Ruhezone, lange Gänge und eine wenig einladende Aula. Ziel ist es, die Stadt und andere Akteure wie Stiftungen und Firmen als Unterstützer zu gewinnen. Wir brauchen eine Allianz von Verantwortlichen, die die Schule innovativ

Verständnis entgegen, auch Offenheit für Unterstützung bei Projekten.

Aber die Umsetzung bleibt aus bekannten Gründen schwierig. Das Geld spielt sicherlich eine gewichtige Rolle. Es liegt ein langer, steiniger und mühevoller Weg vor der Schulfamilie. Damit der Eichendorffschule nicht die Puste ausgeht, braucht es beharrliche Mitverantwortliche: Menschen in der Politik, der Verwaltung, der Zivilgesellschaft. Jeder kann ein "Education Hero" sein.

# Bildung neu DENKEN

---

Die Eichendorffschule ist eine staatliche Mittelschule. Sie versteht sich als zeitgemäßer Bildungs- und Kulturort. Etwa 400 Schülerinnen und Schüler lernen in 18 gebundenen Ganztagsklassen, von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe. Sie werden von über 50 Lehrkräften und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet und beim Lernen begleitet.

Die Eichendorffschule verfolgt vier Bildungsprinzipien, von denen "Herausforderungen meistern" das außergewöhnlichste und "Wissen neu lernen" das bedeutendste ist. Im Raum der Mathematik und in den Lernbüros sowie in Projekten wie dem FREIDAY lernen die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich und selbstorganisiert. Im Campus und in den Schulen der Eichendorffschule entfalten sie ihre Potenziale und Talente. Die Eichendorffschule wurde für ihre innovativen Konzepte mit dem Hauptpreis des Deutschen Schulpreises 2023 ausgezeichnet.

Thorsten Bohl, Jury-Sprecher des Deutschen Schulpreises und Direktor der Tübingen School of Education: „Der Eichendorffschule gelingt es, den Schülerinnen und Schülern, die von der Grundschule oftmals nur das Gefühl des Scheiterns kennen, die Angst vor Fehlern zu nehmen und ihnen wieder Freude am Lernen zu vermitteln“.



Helmut Klemm  
Mittelschule Erlangen-Eichendorffschule  
Bierlachweg 11  
91058 Erlangen

Link zur Website:  
[www.eichendorffschule-erlangen.de](http://www.eichendorffschule-erlangen.de)





# KOMMEN, SEHEN, ANPACKEN



*Die Schülerinnen und Schüler fordern den Stadtrat dazu auf, die fünf "Baustellen" der Eichendorffschule zu inspizieren und an konkreten Vorschlägen zur Beseitigung mitzuwirken.*





**MIT ERLANGEN  
ZUSAMMEN  
WACHSEN**

**W**ährend der Vorbereitungsphase des Kinder- und Jugendgipfels hatte der SJR eine ukrainische Praktikantin, die ein Beteiligungsformat für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine organisierte. Um die Sprachbarriere zu überwinden, wurde unter anderem ein Werbevideo gedreht, um auch junge Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen über die Veranstaltung zu informieren.

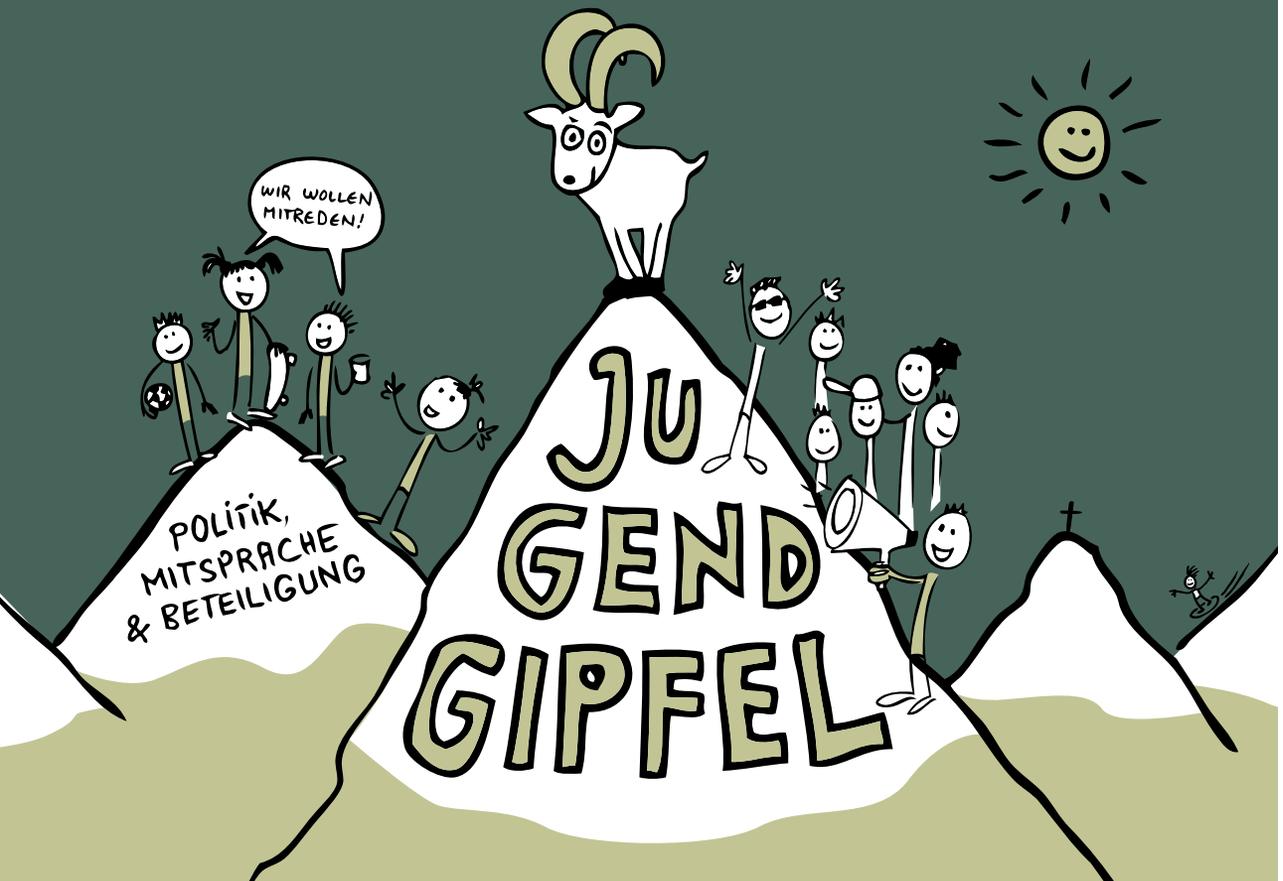
Während des Wochenendes gab es verschiedene Angebote, die auch auf Ukrainisch erklärt wurden und somit eine Teilnahme für eine weitere Zielgruppe ermöglichten. Darunter waren nicht nur Zumba und eine Quest „Abenteuer in Erlangen“, die beinhaltete, sich auf Erkundungstour in der Stadt zu machen und somit herauszufinden, welche Vereine, Verbände und Kurse es für junge Menschen gibt. Darüber hinaus gab es auf dem Langemarckplatz einen Stand, bei dem Personen aus der ukrainischen Community über ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ideen sprechen konnten.



**Aus den Beteiligungsaktionen ergab sich, dass sich die jungen Menschen mehr Veranstaltungen zur Integration von Jugendlichen aus der Ukraine und anderen Ländern in Deutschland wünschen, die sich auf das Erlernen der Sprache, Kultur und Verhaltensregeln konzentrieren.**



Liudmyla Hadzhuk  
Stadtjugendring Erlangen des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.,  
Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen  
info@beteiligt-dabei.de



# DIE STADT SMV KENNENLERNEN

# Activity gegen die Stadt SMV

## SPIEL MIT!



Die Stadt-SMV Erlangen ist ein Zusammenschluss aus über 40 Erlanger Mittel- und Oberstufen-Schüler\*innen verschiedener Schulen. Für die Schüler\*innen bildet die Stadt-SMV eine Kommunikationsplattform und eine Arbeitsgemeinschaft. Als Ansprechpartner\*innen und Vermittler\*innen fungieren hierbei die drei jährlich neu gewählten Stadt-Schülersprecher\*innen.

In monatlichen Treffen im Kulturzentrum E-Werk werden beispielsweise Probleme und Schwierigkeiten an Erlanger Schulen angesprochen oder Projekte geplant, um das Schüler\*innenleben in Erlangen aktiv mitzugestalten. Dabei stechen unsere Veranstaltungen gegenüber anderen bayerischen Stadt-SMVen besonders hervor:

Unsere Partys sind fester Bestandteil der Erlanger Jugendkultur und locken Jahr für Jahr hunderte Besucher\*innen ins E-Werk. Hierbei bieten wir nicht nur durch regelmäßige Events jungen Schüler\*innen eine Möglichkeit zum Feiern und Tanzen, sondern geben auch durch Konzerte speziell für Schülerbands diesen eine erste Plattform in der Öffentlichkeit.

“ Den Kinder- und Jugendgipfel hat die Stadt SMV in erster Linie genutzt, um sich vorzustellen und mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.



Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 800557

 @stadtsmverlangen

 @StadtSMV

Link zur Website:

[www.stadtsmv.de](http://www.stadtsmv.de)





*Wie man an den Stiftspitzen sieht - hier wurde viel gemalt!*



**KREATIV**



*In diesem Kapitel geht es vorrangig um alle Workshops, die sich auf dem Kinder- und Jugendgipfel mit kreativen Themen befassen haben.*



*Kreatives Zeichnen mit der Jugendkunstschule JuKS*



*Graffiti mit der Jugendberufsagentur*



# VON RETRO- SPIELEN UND ZUKUNFTS- TECHNOLOGIE



Unser ehrenamtliches Angebot verfolgte drei Anliegen: Primär sollte ein spannendes und attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche aus der Region geschaffen werden. In dem diversen Angebot aus Retro-Spielen, Nerd-Kultur, Forschung, Medienkompetenz und Zukunftstechnologie war für jeden etwas dabei.

Sekundär sollte das diverse Spektrum der

Familien und allen sonstigen Interessierten eine Gelegenheit zu geben, zu Videospiele ins Gespräch zu kommen. Wir haben von jungen und älteren Teilnehmer\*innen gleichermaßen sehr großen Zuspruch erfahren. Der Mangel an niederschweligen und gemeinwohlorientierten Angeboten wird hier ersichtlich. Die Herausforderung, die wir gesehen haben ist, dass trotz einer Vielzahl und Vielfalt an Angeboten eine hohe Trägheit



**Laut statistischem Bundesamt spielten 2022 81% der deutschen 16–30-jährigen Videospiele. Trotz dieser hohen Verbreitung sind Videospiele im Erlanger Stadtbild kaum präsent und unterliegen vielen Klischees.**

nicht kommerziellen Gaming Szene in Erlangen abgebildet werden. Wir wollten damit auf den Bedarf nach lokalen Angeboten aufmerksam machen, bei denen Menschen gemeinsam vor Ort Videospiele erleben können und auch sozial- und medienpädagogische Betreuung erhalten können.

Als dritter Punkt, ist es dem eSports Erlangen ein ständiges Anliegen, dass die Gesellschaft sich mit dem Thema Videospiele differenziert auseinandersetzt. Die Angebote dienen dazu, das Thema Gaming zu entmystifizieren und insbesondere Kindern,

vorherrschend Menschen zu mobilisieren, an diesem Samstag die Erlanger Innenstadt für den Kinder- und Jugendgipfel zu besuchen, stellte eine Herausforderung dar.

Kinder und Jugendliche brauchen einen geschützten Rahmen, in dem sie sich ausprobieren und Betreuung erfahren können. Es braucht feste Räumlichkeiten mit funktionierender Infrastruktur in Erlangen, um allen interessierten Personen unabhängig ihrer Herkunft zu ermöglichen, am Thema Videospiele zu partizipieren und es zu unterstützen.

# Ein Herz für VIDEOSPIELE

---

Der eSports Erlangen (ESE) ist ein gemeinnützig orientierter Verein, der sich für regionale Angebote zum Thema Videospiele einsetzt.

Mit Videospiele als Grundlage der Community, bringt der Verein Jugendliche und junge Erwachsene aus den Regionen Erlangen/Nürnberg/Fürth zusammen, um ihr Hobby gemeinsam zu betreiben. Der Verein strebt danach, eine positive und inklusive Umgebung zu schaffen, in der Mitglieder nicht nur ihre Gaming-Fähigkeiten verbessern, sondern auch wichtige zwischenmenschliche Qualitäten entwickeln können. Dazu veranstaltet der eSports Erlangen über das ganze Jahr verteilt eine Vielzahl an niederschweligen und unterschiedlichen Events – sowohl online als auch offline. Den Mitgliedern ist dabei wichtig, dass es sich um nicht kommerzielle Angebote handelt, die sich hauptsächlich an Gelegenheitsspieler\*innen richten.

Der Verein lebt von seinen Mitgliedern und der Community und ist daher stets offen für neue Personen, die mit eigenen Ideen das Angebot und die Vielfalt der Community ergänzen möchten. Herzlich willkommen, sind also alle, die ein Herz für Videospiele haben und sich an einem bunten und offenen Vereinsleben beteiligen möchten.



Philip Maron  
eSports Erlangen e.V., Egidienplatz 23, 90403 Nürnberg  
philip.maron@esports-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.esports-erlangen.de](http://www.esports-erlangen.de)





# MEHR SPIELRAUM ZUM AUSPROBIEREN



*Kinder und Jugendliche brauchen einen geschützten Rahmen, in dem sie sich ausprobieren und medienpädagogisch betreut werden können. Es braucht feste Räumlichkeiten mit funktionierender Infrastruktur in Erlangen, um allen interessierten Personen unabhängig ihrer Herkunft zu ermöglichen, am Thema Videospiele zu partizipieren und es zu unterstützen*





# KREATIVER AUSDRUCK DURCH GRAFFITI

# Farbenfrohes STATEMENT



Als Bildungseinrichtung im kreativ-künstlerischen Bereich wollten wir den Teilnehmenden des Kinder- und Jugendgipfels eine gestalterische Plattform bieten, um ihre Botschaften, Wünsche, Gedanken und Anregungen sichtbar zu machen. Die Idee war es, im Sinne eines demokratischen Dialogs, Botschaften in den öffentlichen Raum zu tragen und den eigenen Wohnort kollaborativ mitzugestalten. Verschiedene Formate standen zur Auswahl: So entschieden wir uns für folgende **3 Angebote**:

Damit wollten wir zeigen, wie Kunst und Kreativität den Blick auf wichtige Themen lenken können und wie leicht sich die eigene Idee in den öffentlichen Raum bringen lässt. Die künstlerisch gestalteten Holzplatten im Comic-Style in der Fahrstraße (angebracht in den Fensterausparungen der Musikschule) sind ein farbenfrohes Statement und demonstrieren die Gestaltungskraft im öffentlichen Raum.

“ **Eine Erkenntnis unsererseits ist, dass Kooperation und Vernetzungsarbeit mit dem Stadtjugendring und anderen lokalen Akteur\*innen grundsätzlich immer Sinn ergeben.**

**1.** Ein offenes Atelier als Auftakt am Freitagabend mit Bereitstellung von Materialien und kunstpädagogischer Betreuung.

**2.** Kollaborative Gestaltung großer Holzplatten, die im Nachgang im öffentlichen Raum (Fahrstraße) angebracht wurden, begleitet vom Erlanger Künstler Michael Jordan.

**3.** Bereitstellung von Materialien und Vorbereitung von 15 Metern Fläche für freies Sprayen auf der von der JuKS angebotenen legalen Graffiti-Wand in der südlichen Stadtmauerstraße (Baustelle KuBiC) innerhalb des Aktionszeitraums.

Gleichzeitig stellt die große Resonanz auf das reguläre Programm der Jugendkunstschule (inklusive offene Angebote, wie die Kunsthaltestellen oder legale Graffiti-Flächen) den Bedarf an einem breiten Kreativangebot unter Beweis. Ein offenes Atelier für Jugendliche im richtigen Kontext kann eine bedeutende Rolle dafür spielen, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Anliegen in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Legale Graffiti-Flächen stellen, unabhängig von vorgegebenen Zeitfenstern, aus unserer Sicht, einen wichtigen Aktionsraum dar.

# Förderung individueller **AUSDRUCKSFORMEN**

---

Die städtische Jugendkunstschule Erlangen ist seit 1986 ein Experimentierort, der die künstlerischen und kreativen Potenziale von Kindern und Jugendlichen fördert und unterstützt. So ermöglicht die JuKS-Teilnahme an kultureller Bildung und stellt einen wichtigen Baustein für kreativ-gestalterische Freizeitaktivitäten dar. Die Förderung individueller Ausdrucksformen und der eigenen kreativen Stimme der Teilnehmenden durch die Vermittlung von künstlerischen Techniken, Materialien und Methoden stehen dabei im Vordergrund.

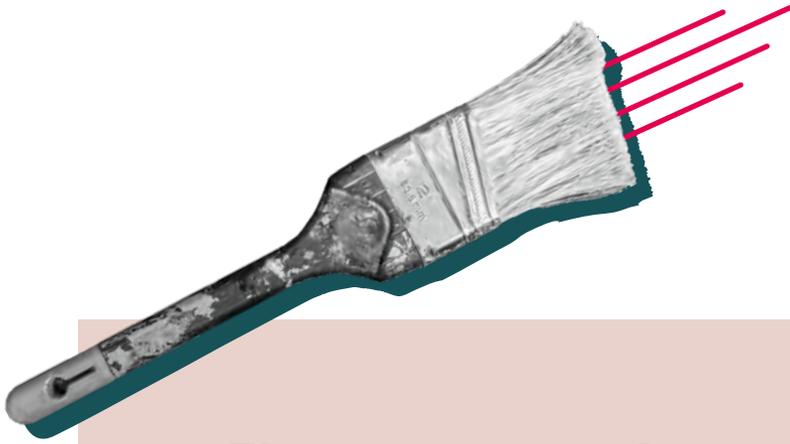
Neben dem halbjährlich wechselnden Kursprogramm kooperiert die JuKS mit kulturellen, soziokulturellen und nicht-städtischen Partnern, erarbeitet Module für die Schule vom kreativen Wandertag über Atelierbesuche bis zur kontinuierlichen Kooperation und ist im Sommerhalbjahr mit Kunsthaltestellen in verschiedenen Stadtteilen unterwegs. Verschiedenste Techniken aus unterschiedlichsten Sparten wie Comic, Drucken, Graffiti, Video, Tanz, Upcycling, Holzwerkstatt u.v.m. kommen hierbei zu Einsatz.



Annette Rollenmiller  
Jugendkunstschule Erlangen, Kulturamt Erlangen,  
Friedrichstraße 33, 91054 Erlangen

Link zur Website:  
[www.juks-erlangen.de](http://www.juks-erlangen.de)





# BETEILIGUNG UND AUSDRUCK AUF KREATIVE ART



*Ein offenes Atelier für Jugendliche im richtigen Kontext kann eine bedeutende Rolle dafür spielen, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Anliegen in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Legale Graffiti-Flächen stellen, unabhängig von vorgegebenen Zeitfenstern, aus unserer Sicht, einen wichtigen Aktionsraum dar.*





**HIP HOP -  
EIGENE TEXTE,  
EIGENE STIMME**

Im Rahmen des Kinder- und Jugendgipfels war das Jugendhaus mit dem Hip-Hop Open-Air Event 'WeStage' beteiligt. Junge Menschen hatten hier die Möglichkeit, in Workshops eigene Lieder und Texte zu kreieren oder fertige mitzubringen und sich auch mit diesen auf einer richtigen Bühne zu präsentieren. Darüber hinaus waren dann im Abendprogramm professionelle z.T. überregionale Künstler\*innen eingeladen. Im Rahmenprogramm waren u.a. Mitarbeiter\*innen des Jugendamtes vor Ort, um dort die stadtweit durchgeführte Kinder- und Jugendbefragung durchzuführen. Deren Ergebnisse werden an anderer Stelle in diesem Buch, sowie im Rahmen der Jugendhilfeplanung präsentiert.

Das Jugendhaus West ist eine Einrichtung des Stadtjugendamtes Erlangen. Es befindet sich im Stadtteil Büchenbach und gehört zum Sachgebiet der offenen Jugendsozialarbeit (OJSA). Das Angebot des Hauses richtet sich an alle jungen Menschen aus dem Stadtteil und orientiert sich an deren Bedürfnissen und Interessen. Ergänzend zum Jugendhaus bietet die mobile Jugendsozialarbeit (MJSA) Unterstützung für junge Menschen im Bezirk Büchenbach Nord.

“ **Der offene Treff lädt zum Kennenlernen und Abhängen ein. Neben Playstation, Dart, Kicker, Billard und Tischtennis u.v.m. wird auch regelmäßig gemeinsam gekocht.**

Weitere Aktionen, Veranstaltungen, Fahrten und das Ferienprogramm erfährt man immer vor Ort und auf Instagram @jugendhauswest. Wir sind professionelle Ansprechpartner und parteiliche Vertreter für die Belange junger Menschen und unterliegen der Schweigepflicht.



Jugendhaus West, Donato-Polli-Str. 1, 91056 Erlangen  
Telefon: 09131 / 86-3574 oder 09131 / 86-3575  
E-Mail: jugendhaus-west@stadt.erlangen.de

Link zur Website:  
[www.ehrenamt-erlangen.de/  
jugend\\_jugendh\\_west.htm](http://www.ehrenamt-erlangen.de/jugend_jugendh_west.htm)





Poetry  
SLAM

**KRAFTVOLLE  
LYRIK FÜR  
PERSÖNLICHE  
ANLIEGEN**

## Wortgewaltiger

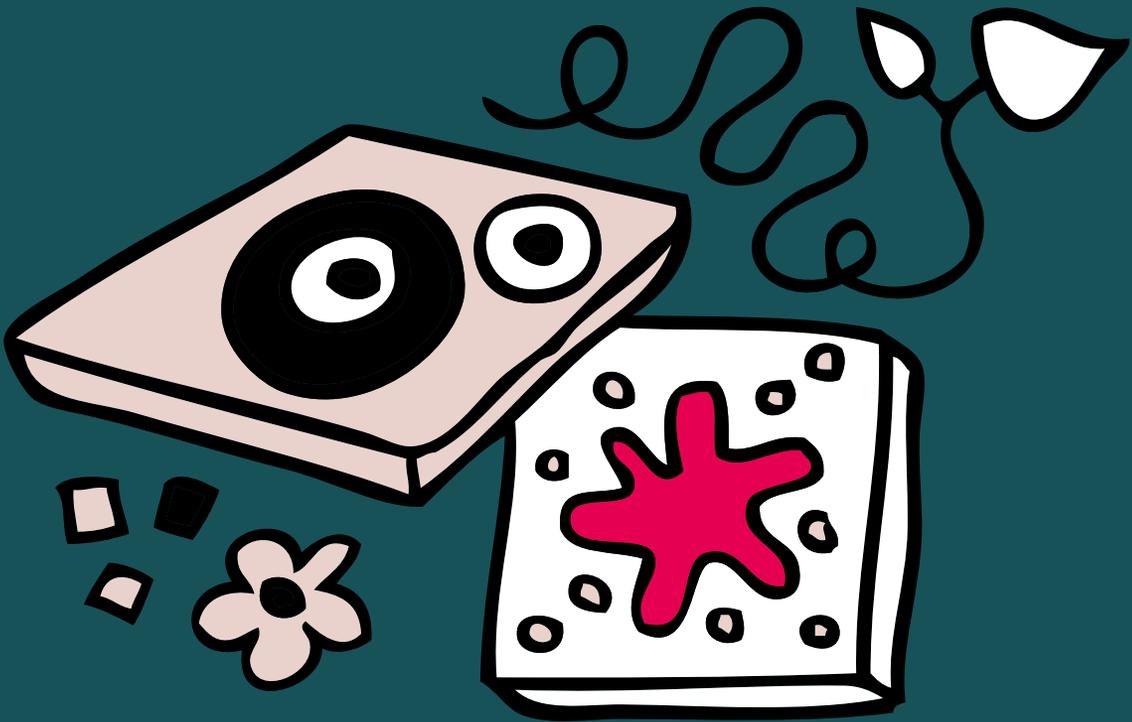
# POETRY-SLAMER

---

**W**ir konnten den bekannten Autor und Poetryslamer Lucas Fassnacht für eine „Schreibwerkstatt zu Kinder- & Jugendbeteiligung“ gewinnen. Leider sind aus dieser Werkstatt mit anschließendem Vortrag auf der Bühne keine schriftlichen Ergebnisse entstanden, für die es in dieser Dokumentation eine Freigabe gibt.



Lucas Fassnacht vertreten durch  
Literaturagentur Petra Hermanns GmbH  
Petra Hermanns  
Löwengasse 27 B / 60385 Frankfurt  
Telefon: 06924277860  
E-Mail: [info@agentur-hermanns.de](mailto:info@agentur-hermanns.de)



# WÜNSCHE AUF TON

**M**it großer Freude haben wir die Einladung des Stadtjugendrings zum Jugendgipfel 2023 in Erlangen angenommen und uns schnell dafür entschieden, ein Teil davon zu sein. Wir von den "Offenen Hilfen" der Lebenshilfe Erlangen waren mit dem Gemeinschaftsprojekt "Eindrücke hinterlassen" beim Kinder- und Jugendgipfel vertreten.

Die Kinder und Jugendlichen konnten bei uns am Stand eine Tonfliese gestalten. 'Eindruck hinterlassen' konnten die Jugendlichen zum Beispiel durch Eindrücken von Gegenständen, Fingern oder ihrer ganzen Hand in den Ton. Hier konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen: ob Wunsch ob Sorge – oder ein Gedanke, der einen viel beschäftigt.



**Die Jugendlichen konnten durch Buchstabenstempeln oder einem Bild auf der Tonfliese eine Nachricht an andere Menschen oder die Politik hinterlassen.**

Die Tonfliesen sollen nach dem Brennen als Gemeinschafts-Kunstwerk an einem geeigneten und sichtbaren Ort ausgestellt werden. Über den Tag des Jugendgipfels wurden etwa 60 individuelle Tonfliesen erstellt. Jede Fliese mit ihrer eigenen Botschaft. Schaut man sich die fertigen Fliesen an, erkennt man schnell, dass u.a. die Themen "Umwelt und Klimaschutz", "Inklusion und Barrierefreiheit", "LGBTQ", "Sport und Freizeit" die Erlanger Jugend beschäftigen.

Alle diese Themen werden auch in der Erlanger Jugendarbeit behandelt; jedoch muss hier unserer Meinung nach gerade in den nächsten Jahren die Entwicklung von neuen Angeboten vorangetrieben werden.

## Gemeinsam Freizeit

# FORMEN & GESTALTEN

---

Die "Offenen Hilfen" sind ein Teil der Lebenshilfe Erlangen. Ziel ist es, gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Die Lebenshilfe Erlangen macht Freizeit-Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Auch Veranstaltungen und Reisen gehören dazu. Die Bereiche umfassen Kunst und Kultur, Bildung wie auch Sport. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sollen sich begegnen und kennenlernen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen können.

Die Projektstellen „Freizeitkonferenz“ und „einfach Miteinander“ der Lebenshilfe Erlangen, richten sich an alle jungen Menschen mit Beeinträchtigungen in der Stadt und im Landkreis. Zudem engagieren sie sich für eine gelungene Inklusion im Freizeitbereich. Ziel ist es, Jugendliche mit Beeinträchtigung in passende Freizeit-Angebote zu vermitteln und zu begleiten. Hierbei stehen die Freizeit-Wünsche der jungen Menschen im Vordergrund. Was macht mir Spaß? Was möchte ich gerne ausprobieren? Was sind meine Stärken und Wünsche?

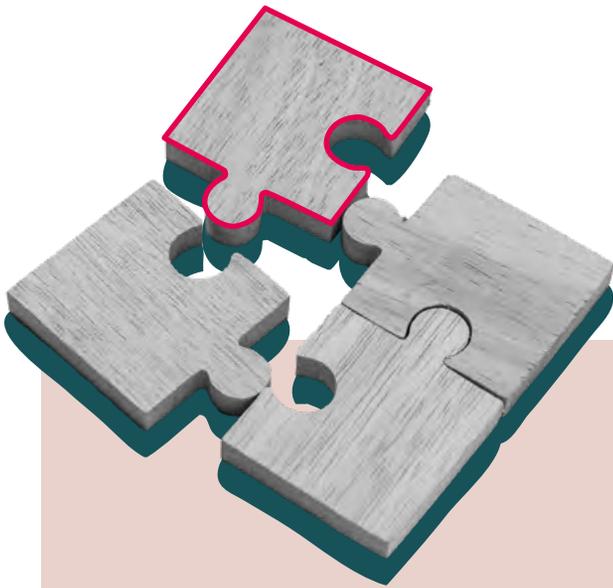
Gemeinsam werden konkrete Freizeit-Wünsche methodisch erarbeitet. Hierbei erhalten Interessierte die Möglichkeit, bei der persönlichen Gestaltung ihrer Freizeit intensiv begleitet und unterstützt zu werden. Im Fokus stehen die eigenen Interessen und Wünsche der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Durch die Unterstützung der Berater\*innen und dem persönlichen Unterstützerkreis, können die individuellen Freizeitwünsche geplant und umgesetzt werden.



Samuel Kargoll  
Lebenshilfe Erlangen e.V.  
samuel.kargoll@lebenshilfe-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.lebenshilfe-erlangen.de](http://www.lebenshilfe-erlangen.de)





# INKLUSION IN DER JUGENDARBEIT



*Jugendarbeit muss inklusiver werden! Dazu gehört die Öffnung von Vereinen und Verbänden gegenüber der inklusiven Jugendarbeit aber auch die Unterstützung und Förderung dieser durch die Politik.*





Stadtplanung mit Lego – für einen Platz der Kinderrechte

**NACHHALTIG**



*In diesem Kapitel geht es vorrangig um alle Workshops, die sich mit Themen befassen haben, die mit Nachhaltigkeit in Verbindung stehen.*



*Nachhaltigkeit – Planung mit Minecraft*



*Weggeworfen statt repariert: Funktionsfähige Tablets und iPads*

GESPRÄCH  
MIT:

Mary-Audrey  
Ramirez  
&  
Max Kreis



**TOLERANZ  
UND GEISTES-  
FREIHEIT**

# Welche Beziehung haben **MENSCH & NATUR?**



Der Künstler Julius von Bismarck, das Künstler-Duo Böhler/Orendt oder die Künstlerin Mary-Audrey Ramirez hinterfragen in ihren Kunstwerken unsere Vorstellungen von Natur und überlegen, welche Rolle der Mensch eigentlich dabei spielt. Sind Menschen ein Teil der Natur oder davon losgelöst? Gemeinsam diskutierten wir diese und ähnliche Fragen und überlegten uns, in welchen Bereichen dieses Thema unser Leben beeinflusst.



**Das Kunstpalais ist das Museum für internationale zeitgenössische Kunst der Stadt Erlangen mit überregionaler Ausstrahlung und großem Augenmerk auf regionale Vermittlung.**

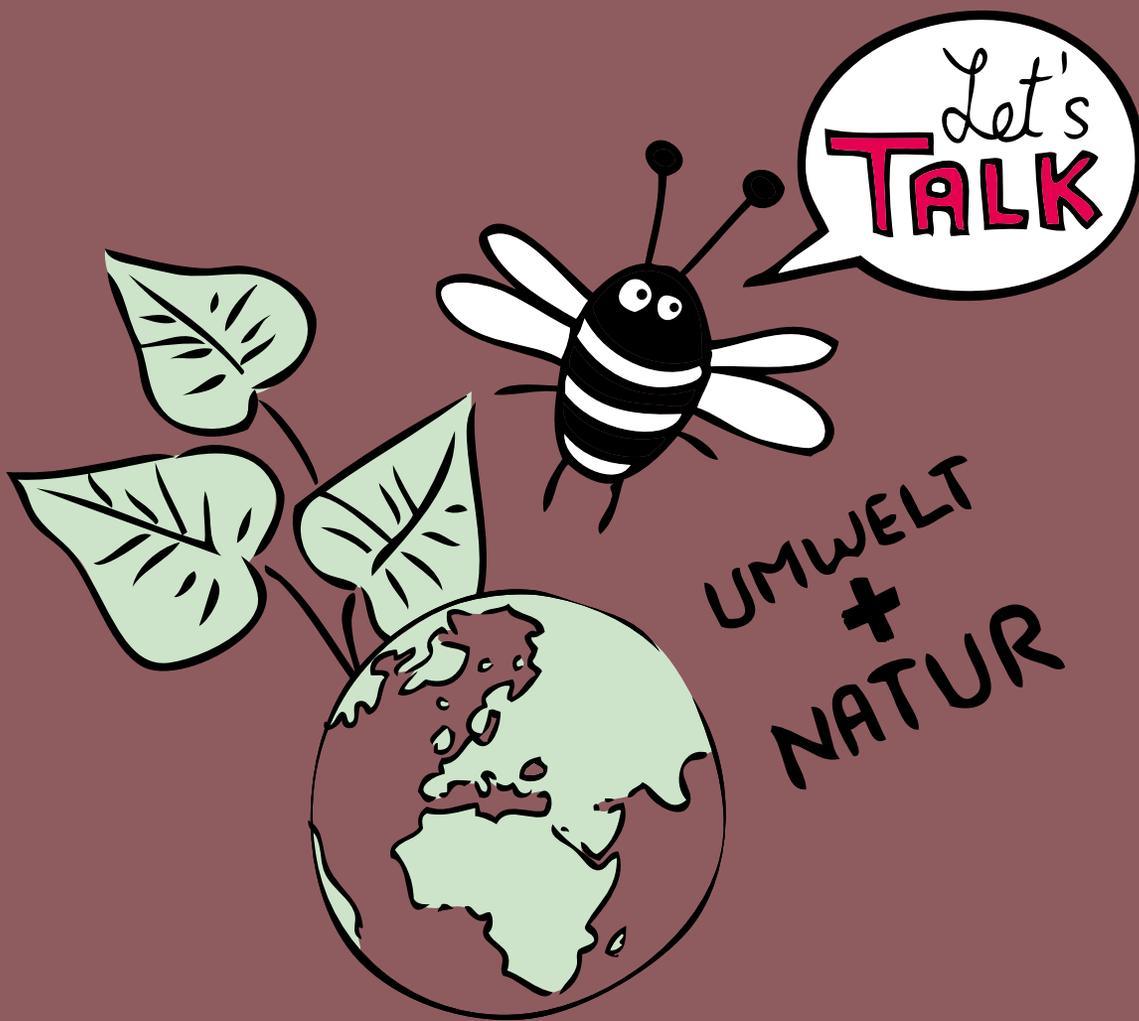
Das Team des Kunstpalais hat es sich zur Aufgabe gemacht, die avantgardistischsten, brisantesten und fruchtbarsten Positionen zu finden und nach Erlangen zu bringen. Wir wollen unsere Begeisterung an die Besucher\*innen weitergeben und die wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben und Potenziale der Kunst vermitteln. Wir wollen innovative Denkanstöße und umfassend ergreifende ästhetische Erfahrungen präsentieren. Und es ist uns wichtig, Toleranz und geistige Freiheit, kontroversen Diskurs und offenen gesellschaftlichen Austausch zu fördern. Dafür filtern wir die globale Kunstwelt und bieten den Menschen die Möglichkeit, bedeutende Werke zeitgenössischer Kunst in Erlangen zu sehen. Wir machen Kunst hautnah erfahrbar. Sinnlich und intellektuell gleichermaßen.



Stadt Erlangen  
Palais Stutterheim  
info@kunstpalais.de  
Tel.: +49 (0)9131.86-2735

Link zur Website:  
[www.kunstpalais.de](http://www.kunstpalais.de)





# VISIONEN FÜR DIE UMWELT NEU GEDACHT

# Empowerment gegen den KLIMAWANDEL



Dem Umweltamt ist es wichtig, die junge Zielgruppe am Klima-Aufbruch Erlangen zu beteiligen. Von Montag, 16.10. bis Donnerstag, 19.10. – in der ‚Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit‘ an bayerischen Schulen – lud das Umweltamt in Kooperation mit den Erlanger Stadtwerken ESTW den Verein ‚Die Multivision e.V.‘ mit dem Bildungsprojekt „Unsere Energiewende!“ nach Erlangen ein. Die Multivision ist als Maßnahme „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen ausgezeichnet und einer der größten deutschen Akteure der Nachhaltigkeitsbildung. An vier Projekttagen à sechs Schulstunden mit sechs Erlanger Schulen (Oberstufe) und Berufsschulen ging es in einer einführenden Multivision mit Quiz, Vortrag und Kurzfilm um das Thema „Klima & Energie“. In aktivierenden Kleingruppenarbeiten entwickelten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Ideen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Energiewende für ihre Schule, ihr Berufsfeld und ihre Stadt der Zukunft.

Hauptaugenmerk lag auf Möglichkeiten in Erlangen, wie junge Menschen in den Bereichen Klima, Energie und Nachhaltigkeit aktiv werden und einen eigenen Beitrag leisten können. Ihre Visionen können in persönliche oder institutionelle Selbstverpflichtungen und das Unterzeichnen des Stadtvertrags Klima münden. Die ESTW berichteten über erneuerbare Energien und Wege zur Klimaneutralität. Abschließend konnten die Schüler\*innen bei einer Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen der Stadtwerke und Stadtverwaltung Fragen stellen zu den regionalen Gegebenheiten, Besonderheiten und Herausforderungen beim Klimaschutz und dem Erreichen der Nachhaltigkeits-

ziele in Erlangen. Die Einbettung in den 1. Kinder- und Jugendgipfel hatte zum Ziel, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem ganzen Stadtgebiet eine Stimme für ihre Anliegen zu geben und auf dem Weg



**Insgesamt nahmen ca. 500 Schüler\*innen kostenfrei an den Veranstaltungen teil.**

zur Klimaneutralität bewusst mitzunehmen.

Die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehen und unterstützen die Notwendigkeit für den Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit. Sie haben mindestens Unwohlsein oder sogar große Ängste vor dem Klimawandel und dem aktuellen Demokratieverlust. Gleichzeitig sehen sie zahlreiche Hürden, insbesondere im Bereich Mobilität. Hier fehlt es noch an großen Visionen für eine Welt von morgen. Sehr stark ausgeprägt war auch die Kritik an Maßnahmen, die sich junge Menschen nicht leisten können. Auch wurde nachgefragt, warum es nicht vergünstigte Preise für junge Menschen z.B. im Bereich ÖPNV geben kann. Die Plakatausstellungen zeigten sehr deutlich, dass es nicht an Wissen und kreativen Lösungsvorschlägen für eine nachhaltige Zukunft mangelt, oft aber Hoffnungslosigkeit und Hilflosigkeit vorherrschen. In den Diskussionsrunden wurde auch ganz klar Frust darüber geäußert, dass aus der Perspektive vieler Teilnehmender zu wenig Konkretes gegen die großen Herausforderungen unserer Zeit getan wird. Viele wünschen sich eine mutige, fähige Politik mit verbindlichen Zielen und Maßnahmen.

# Fort- und Weiterbildung

## NACHHALTIGKEIT

---

Die Fachstelle "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)" des Umweltamts der Stadt Erlangen unterstützt die Erlanger Bildungslandschaft bei der strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit in den Bildungsangeboten wie auch den Einrichtungen.

Dies passiert durch die Förderung von Projekten, das Ausrichten von Veranstaltungen oder die Auflage von (Fort)Bildungsangeboten. Die Fachstelle koordiniert das Erlanger Netzwerk "Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit", mit dem sie die Broschüre "Aktionsprogramm Nachhaltigkeit" auflegt. Formelle Bildungsträger werden unterstützt durch eine Fachgruppe BNE für Schulen und Kitas oder den Katalog "Klasse N".

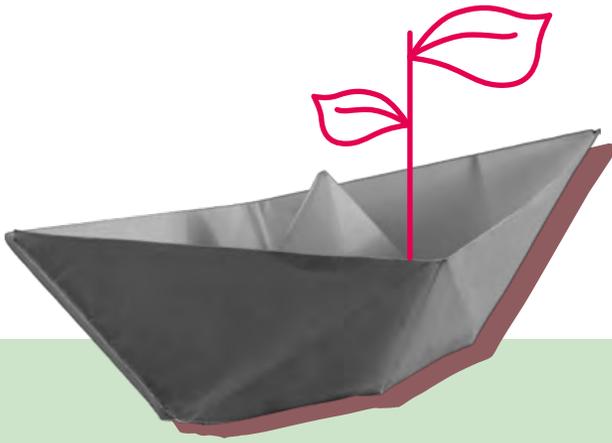
Die ESTW als moderner Energieversorger sponsern den Erlanger Umweltpreis für junge Menschen und den Erlanger Klimaführerschein für Grundschulen. Sie bieten Schulen und Interessengruppen Betriebsbesichtigungen z.B. im Wasserwerk West, in der Wasserkraftanlage Werker, im Heizkraftwerk oder dem Umspannwerk Mitte an. Sie unterhalten auch die beiden Erlebnislehrpfade zu den Themen Energie und Natur. Weitere Lehr- und Lernmittel können im Energieberatungszentrum ausgeliehen werden.



Janina Baumbauer  
Schuhstraße 40, 91052 Erlangen  
janina.baumbauer@stadt.erlangen.de

Link zur Website:  
[www.erlangen.de/amt/37791](http://www.erlangen.de/amt/37791)





# JUNGE MENSCHEN IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL ERNST NEHMEN.



*Die Teilnehmenden fordern, dass die Stadt Erlangen genug gegen den Klimawandel tut und junge Menschen als Partner mit ins Boot holt. Nur wer eigene Selbstwirksamkeit spürt, geht mit großen Schritten voran.*





# IT-GERÄTE AUFBEREITEN: EINFACH, ABER KOMPLIZIERT

# Wiederverwendung statt **WEGWERFKULTUR**



**M**it unserem Angebot beim Kinder- und Jugendgipfel wollten wir Bürger\*innen auf unser Projekt aufmerksam machen und zur Eigeninitiative ermuntern auf die lokale Politik einzuwirken. Durch das gemeinsame Reparieren von vermeintlich ausgedienten Elektrogeräten, wollten wir die Potenziale aufzeigen, die das Recycling dieser bietet.

“ Für finanziell benachteiligte Bürger\*innen ist es eine Möglichkeit zur Partizipation am Wohlstand, wenn sie für kleines Geld gebrauchte IT Geräte, die heutzutage für den Alltag absolut notwendig sind, erwerben können. Des Weiteren reduziert die Weiterverwendung gebrauchter IT Hardware den CO2 Ausstoß.

Unsere Umfrage auf dem Gipfel ergab, dass die Bürger\*innen die lokale Politik eindeutig in der Pflicht sehen, zu handeln. Die Einzelperson würde mehr für das Wiederverwenden von IT-Hardware (aber auch Möbeln etc.) tun, aber die notwendigen Strukturen bzw. Dienstleistungen müssen von der Stadtverwaltung angelegt und so betrieben werden, dass Erwerbstätige ohne große Umstände ihre Sachen abgeben können.

# Aus alt mach

## FAST WIE NEU

---

Im sozial-ökologischen Projekt "von privat für privat" erhalten Elektrogeräte, die ursprünglich zum Wegwerfen bestimmt waren, eine zweite Chance. Zwei Regale stehen am Erlanger Hafen, in die funktionstüchtige bzw. leicht reparaturbedürftige Geräte hineingegeben werden können. Schließlich werden die Geräte 1-2 x pro Woche abgeholt und dabei von nicht mehr nutzbarem Elektroschrott getrennt.

Wir sind ein lockerer Haufen von 5-6 Personen. Die meisten von uns sind technikaffine und eifrige Bastler. Wir geben unser Bestes, die abgegebenen Geräte wieder zu reparieren. Im Anschluss werden sie an gemeinnützige Institutionen gespendet, wie etwa den Stadtjugendring Erlangen oder das Sozialkaufhaus. Einige Geräte werden auch auf der Erlanger Verschenkbörse angeboten. Unser Fokus sind vor allem Laptops, PCs, Monitore, Fernseher, HiFi-Anlagen und Werkzeuge.

Unser Wunsch: ein ONE STOP SHOP, an dem Zweckverband Abfall, Jobcenter und der Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (Sperrmüll), Hand in Hand zum Wohle der Bürger\*innen und der Umwelt arbeiten. Ein Recycling Hof 2.0 mit einem integrierten Re-Use-Kaufhaus 2.0, inklusive eines Repair Cafés, an dem Ort, an dem die "Ersatzteile" ohnehin anfallen. Die Bürger\*innen könnten hier sowohl Dinge spenden, als auch ihren Sperrmüll abgeben, und das zu arbeitnehmerfreundlichen Öffnungszeiten. Das wäre aus unserer Sicht eine logische, erweiterte Maßnahme.



Erlanger Verschenkbörse  
Initiative "Nicht Verschwenden, Lieber Spenden"  
Paul Spalek  
paul.spalek@posteo.de

Link zur Website:

[www.erlanger-verschenkoerse.de](http://www.erlanger-verschenkoerse.de)





# EINE KREISLAUF- WIRTSCHAFT FÜR ELEKTROGERÄTE



*Sperrmüllabfuhr, Sozialkaufhaus und Recyclinghof müssen zusammen gelegt werden! Das Sozialkaufhaus als Müllvermeidungsmaßnahme muss ausgebaut werden, so dass Bürger\*innen bequem spenden, aber auch ihren Schrott dort abgeben können; vor und nach Feierabend als auch samstags. Der Sperrmüll-Abholservice muss integriert werden, viele gute Sachen werden hier vernichtet. Wer nicht spenden will, muss explizit beim Beauftragten Widerspruch einlegen. Letzteres muss auch für den Recyclinghof (Umladestation) gelten.*





Nahverkehrsplanung mit der StUB



*In diesem Kapitel geht es um alle Workshops, die sich auf dem Kinder- und Jugendgipfel mit stadtplanerischen Aspekten beschäftigt haben.*

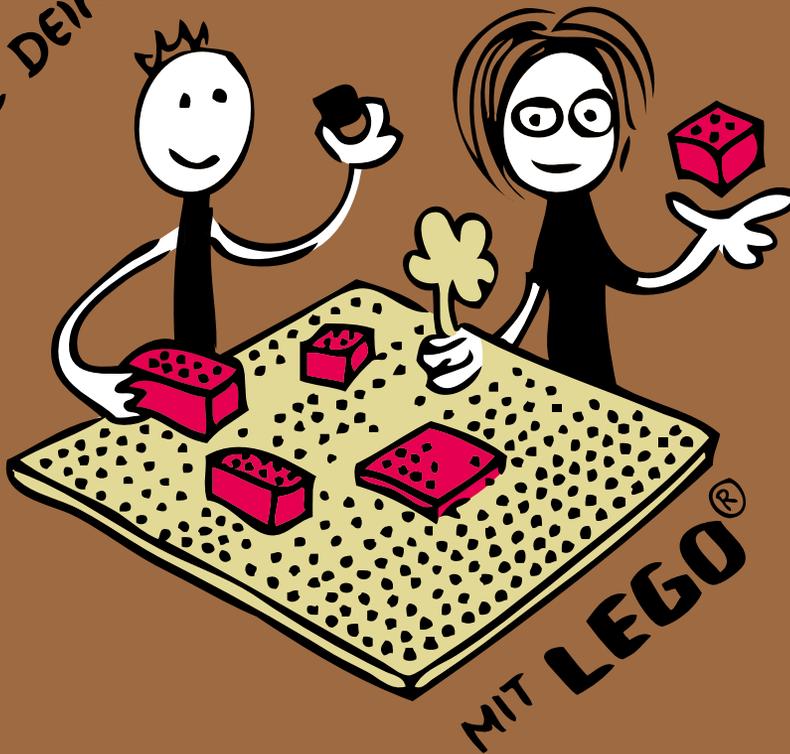


*Stadtteil erkunden – mit dem Lastenrad des Stadtjugendrings*



*Die Jugend-Video-Gruppe 'unbequem' beim Dreh im Schlossgarten*

GESTALTE DEINEN PLATZ DER KINDERRECHTE



**VIELE BAU-  
STEINE FÜR  
KINDERRECHTE**

# Globale Rechte mit **LOKALER BEDEUTUNG**



Der Kinderschutzbund  
Kreisverband Erlangen

Der Kinderschutzbund Erlangen möchte in der Stadt einen „Platz der Kinderrechte“ etablieren, da es davon nur sehr wenige in Bayern gibt. Daran wollten wir Kinder- und Jugendliche teilhaben lassen. Es wurde der Plan geboren mehrere LEGO®-Workshops anzubieten, bei denen die Kinderrechte im Vordergrund stehen sollten.

Das sind die wesentlichen Erkenntnisse, die wir aus unserem Angebot gezogen haben:

- “ → Bei vielen Kindern in Erlangen und Umgebung sind die Kinderrechte nicht präsent.
- Deshalb ist es uns sehr wichtig in Erlangen einen „Platz der Kinderrechte“ zu etablieren.
- Die wichtigsten Kinderrechte für die beteiligten Kinder waren das Recht auf elterliche Fürsorge und das Recht auf Spiel und Freizeit.

Die Stadt Erlangen hat uns bei unserem Vorhaben bereits ihre Hilfe zugesichert, was uns sehr freut. Es war eine wirklich super tolle Veranstaltung. Es hat viel Spaß gemacht, die Aktion vorzubereiten und durchzuführen. Die Betreuung vom SJR war sehr gut. Bei der Vorbereitung gab es immer ein offenes Ohr. Wir wurden sehr gut unterstützt, u.a. durch die tolle Gipfelkiste. Alle waren sehr engagiert. Es herrschte eine schöne Atmosphäre.

# Große Stütze FÜR DIE KLEINEN

---

Der Kinderschutzbund Erlangen ist einer von 420 Orts- und Kreisverbänden, die dem Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e.V. angehören. Wir bieten eine breit gefächerte Palette an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Eltern. Bei Problemen rund um Familie und Kinder sind wir eine der ersten Anlaufstellen in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Wir beraten, unterstützen und geben Auskunft über weitere Hilfsmöglichkeiten, initiieren und begleiten Projekte und engagieren uns in Verbänden und Gremien für bessere Rahmenbedingungen.

Wir sind ein eingetragener Verein mit über 500 Mitgliedern, der mit anderen örtlichen Trägern und Verbänden zusammenarbeitet. Wir sind in vielen Arbeitskreisen und in den Jugendhilfeausschüssen von Stadt und Landkreis vertreten. Unsere Hauptamtlichen und Honorarkräfte werden von circa 150 ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in ihrer Arbeit für die Rechte und Interessen von Kindern unterstützt.



Petra Haberl und Kathrin Lipp  
Der Kinderschutzbund KV Erlangen e.V.  
verwaltung@kinderschutzbund-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.kinderschutzbund-erlangen.de](http://www.kinderschutzbund-erlangen.de)



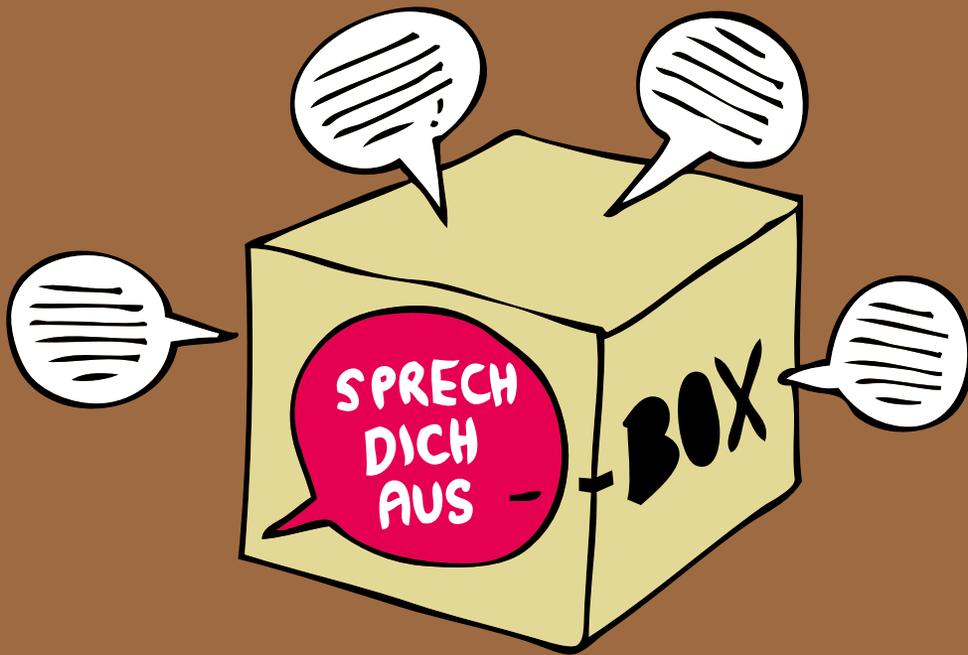


# EIN PLATZ DER KINDERRECHTE IN ERLANGEN



*Erlangen braucht einen Platz der Kinderrechte, damit diese mehr in das Bewusstsein der Stadtbewohner\*innen rücken.*





# JUGENDLICHE RÄUME MITGESTALTEN

Direkt vor der Haustür:

## STADTEIL IM FOKUS



Bei unserer Aktion „Sprech-dich-aus“-Box am Langemarckplatz, welche am 30. September 2023 stattgefunden hat, wollten wir einen Treffpunkt für Jugendliche schaffen, der zum Verweilen und Austauschen einlädt. Hierfür mieteten wir 4 Kicker, die den Mittelpunkt unserer Aktion darstellten. An unserem Stand hatten Besucher\*innen die Möglichkeit, verschiedene Jugendtreffs und Anlaufstellen für Jugendliche kennenzulernen und sogar erste Kontakte mit Mitarbeiter\*innen zu knüpfen und Fragen zu stellen. Untermalt wurde dies durch die Anfertigung einer großen Karte, auf der alle Einrichtungen des Netzwerkes verzeichnet sind. Diese Karte bot den Jugendlichen die Möglichkeit, gezielt nach Angeboten in ihrem Stadtteil Ausschau zu halten und neue Orte zu entdecken.

In lockerer Atmosphäre wurden aber nicht nur Tore am Kicker geschossen, sondern auch Ideen und Wünsche für den eigenen Stadtteil in Erlangen ausgetauscht. Über einen QR-Code konnten die jungen Menschen Fragen zum öffentlichen Raum direkt auf ihren Smartphones beantworten. Gefragt wurde beispielsweise nach dem persönlichen Lieblingsplatz in Erlan-

gen oder was im eigenen Stadtteil vermisst wird. Die Aktion sollte Bewusstsein für den eigenen Stadtteil und Orte im öffentlichen Raum schaffen und gleichzeitig Jugendliche aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einbeziehen.

Die klare Botschaft aus der Umfrage ist der Wunsch nach mehr Plätzen für junge Menschen im öffentlichen Raum, die ohne Konsumzwang und niedrigschwellig zu nutzen sind. Sportangebote wie Bikepark, Beachvolleyball oder Fußball wurden mehrmals genannt. Im Allgemeinen werden Plätze vermisst, an denen sich Jugendliche aufhalten können und an denen sie auch akzeptiert sind. Diese Ergebnisse decken sich mit Aussagen, die die Fachkräfte bereits aus Alltagsgesprächen mit Jugendlichen kennen. Außerdem zeigt die Umfrage, dass Jugendliche noch mehr Beteiligung und Mitarbeit bei der Planung von Aktionen haben möchten.



**Die Befragten sind zwar mit dem Angebot für Jugendliche in Erlangen insgesamt eher „ganz zufrieden“; deutliche Unzufriedenheit kommt hingegen mit dem eigenen Stadtteil zum Ausdruck. Das zeigt, wie wichtig es ist, auf unterschiedliche Interessen und Präferenzen einzugehen und jeden Stadtteil divers und attraktiv zu gestalten.**

# *Empowerment und* **PARTIZIPATION**

---

Das Netzwerk Offene Jugendsozialarbeit (OJSA) Erlangen ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen der Jugendhilfe des Stadtjugendamtes, des Stadtjugendrings und des E-Werks, die sich darauf konzentrieren, die Bedürfnisse und Potenziale junger Menschen in Erlangen zu erkennen und zu fördern. Durch gemeinsame Projekte und Kooperationen strebt das Netzwerk an, eine nachhaltig positive Wirkung auf die Lebensrealitäten junger Menschen zu haben und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. Der Fokus liegt hier auf Empowerment, Partizipation und Chancengleichheit.

Ebenso versteht sich das Netzwerk als qualitätssicherndes Organ der offenen Jugendsozialarbeit in Erlangen, indem aktuelle Themen (aus den Einrichtungen) aufgegriffen und je nach Bedarf gemeinsam bearbeitet werden. Durch kollegialen Austausch können sich die Beteiligten gegenseitig bei Fragen oder Herausforderungen helfen. Hierdurch kann die Effektivität der alltäglichen Arbeit in den Einrichtungen gestärkt werden und eine gemeinsame Wissensbasis dazu beitragen, flexibler auf Bedürfnisse der Klientel einzugehen.

Der Austausch findet regelmäßig und koordiniert einmal im Quartal statt, wobei die Einrichtungen im Wechsel als Gastgeber agieren.



Netzwerk OJSA Erlangen  
Schenkstraße 111, 91052 Erlangen  
oja@treffpunkt-roethelheimpark.de

Link zur Website:  
[www.treffpunkt-roethelheimpark.de](http://www.treffpunkt-roethelheimpark.de)





# RAUM FÜR SPORT, MUSIK, CHILLEN UND LEUTE TREFFEN



*Wir fordern als Netzwerk Offene Kinder- und Jugendsozialarbeit Erlangen eine verstärkte Förderung für die Schaffung zusätzlicher Jugendplätze, an denen junge Menschen Musik hören, Sport machen, entspannen und soziale Kontakte pflegen können!*





# VORHANG AUF FÜR KINDER- RECHTE

## RECHTE BEGREIFEN

---

Infolge des ersten Planungstreffens zum Kinder- und Jugendgipfel, das der Stadtjugendring ausrichtete, ist der Kinderschutzbund auf die Theaterpädagogik des Theater Erlangen zugekommen, um einen gemeinsamen Beitrag zum Gipfel in Form von Theater-Workshops zum Thema „Kinderrechte“ zu entwickeln.

Daraufhin haben sich das Theater und der Kinderschutzbund miteinander vernetzt und die Umsetzung von zwei Workshops realisiert. Es gab zwei Theater-Workshops zu je 90 Minuten, die sich an die Altersgruppen 10–13 und 14–16 Jahre richteten. Aus der Ausschreibung der Workshops:



**Kennst du deine Rechte? Im Rahmen des Erlanger Kinder- und Jugendgipfels bietet das Theater zusammen mit dem Kinderschutzbund Erlangen zwei Theaterworkshops für unterschiedliche Altersgruppen an. Spielerisch entwickeln wir gemeinsam Mini-Szenen zum Thema Kinderrechte. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch dafür stark machen.**

Das Feedback der Kinder und Jugendlichen war sehr positiv. Besonders groß war das Bedürfnis, sich eingehender und intensiver mit dem Thema der Methode "Theater" auseinandersetzen zu können. Als Ergebnis vereinbarten der Kinderschutzbund und das Theater, in den Osterferien 2024 für einen weiteren Tages-Workshop erneut zusammenzuarbeiten.

## *Hinter den* **KULISSEN**

---

Das älteste bespielte Barocktheater Süddeutschlands feierte in der Spielzeit 2018/19 sein 300-jähriges Jubiläum und wurde 2019 mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Das **Theater Erlangen** zeigt in zwei Spielstätten rund 10–12 Premieren im Jahr, darunter 3–4 Produktionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater.

Mobile Klassenzimmerstücke und der Theaterbus können von Schulen gebucht werden. Zudem gibt es ein breites Mitmach-Angebot: Spielclubs, eine Bürgerbühne, Theater-Workshops und begleitende Aktionen für den Theaterbesuch mit der Schulklasse. Das Erlanger Theater erforscht und findet neue Wege in die Stadtgesellschaft, auch in der theaterpädagogischen Arbeit.

Der **Kinderschutzbund Erlangen** bietet eine breite Palette an Informationen, Kursen, Workshops und Vorträgen für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Angebots- und Leistungsspektrum des Deutschen Kinderschutzbunds ist vielseitig und umfasst Angebote wie Starke Eltern – Starke Kinder, Kinder- und Jugendtelefon, Begleiteter Umgang, Gewaltpräventionsprogramm Sicher-Stark-Frei, Notfallfonds, ELTERN TALK und Elterntelefon sowie die Hebammenzentrale.



Merle Bönnhardt (Theaterpädagogin)  
Theater Erlangen, Hauptstr. 55, 91054 Erlangen  
[theaterpaedagogik@stadt.erlangen.de](mailto:theaterpaedagogik@stadt.erlangen.de)



# KINDERN UND IHREN RECHTEN EINE BÜHNE GEBEN



*Wir fordern als Theater Erlangen mehr öffentlich zugängliche Räume in Stadt und Umland, in denen der Austausch über die Rechte der Kinder stattfindet und Kinder, Jugendliche und Eltern Informationen zu dem Thema und Hilfe in Notsituationen bekommen können.*



ideen  
FÜR DEN



**ÖFFENTLICHER  
ORT FÜR  
VIELFÄLTIGE  
INTERESSEN**

# Jugendfreundliche Gestaltung VON GRÜNFLÄCHEN

Demokratie  
**leben!**

Unser Workshop "Mehr Platz für Jugend! Eure Ideen für den Bürgermeistersteg" beschäftigte sich zum einen mit den Fragen, was der öffentliche Raum ist, wem er zusteht und wer dort Entscheidungen treffen darf? Zum anderen mit der Frage, wie der Bürgermeistersteg, eine der großen Grünflächen im Stadtgebiet Erlangen aussehen müsste, damit junge Menschen sich dort wohlfühlen. Im Zuge einer Ortsbegehung wurde der aktuelle Ist-Zustand analysiert. In weiteren Schritten wurden Ideen und Wünsche gesammelt, besprochen und gruppiert. Es zeigte sich: Verschiedene Gruppen haben diesbezüglich sehr verschiedene Wünsche und Bedürfnisse.

So suchen zum Beispiel manche Menschen

dem direkten Zugriff der Erwachsenen stehen. Seine Gestaltung ist deshalb für Jugendliche von besonderer Bedeutung. Eine vielfältige Stadtplanung muss dringend die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen anerkennen und einbinden. Deshalb sollten im Rahmen des Jugendgipfels Handlungsideen bezüglich der jugendfreundlichen Gestaltung von Grünflächen in Erlangen erarbeitet werden. Es braucht mehr Informationen dazu, wie, wo und in welcher Form sich Jugendliche und junge Erwachsene bezüglich stadtplanerischer Vorhaben einbringen können. Wenigen ist bekannt, dass sie als Bewohner\*innen der Stadt auch ein Mitspracherecht bezüglich der Gestaltung öffentlicher Räume und ihrer



**Öffentliche Räume, wie Parks und Plätze sind Orte, an denen es immer wieder zu Konflikten kommt. Verschiedene Gruppen haben diesbezüglich sehr verschiedene Wünsche und Bedürfnisse.**

in Parks nach Ruhe und Entspannung, andere wollen dort mit Freund\*innen zusammenkommen, ausgelassen sein und feiern. Diese Bedürfnisse ändern sich je nach Alter. Auch in Erlangen kam es insbesondere in Bezug auf die Bedürfnisse Jugendlicher und junger Menschen immer wieder zu Konflikten mit Anderen oder auch Institutionen. Der öffentliche Raum ist besonders für Jugendliche der einzige Ort, an dem sie nicht unter

Umgebung haben. Genau dieses Wissen wäre allerdings äußerst relevant, auch um die eigene Selbstwirksamkeit zu entdecken und einzufordern. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Workshops interessierten sich bezüglich des Bürgermeisterstegs primär für die infrastrukturelle Gestaltung, das soziale Miteinander, für die Stigmatisierung von jungen Menschen sowie für die Erinnerungskultur vor Ort.

# *Kraftvolles, gemeinsames* **MIT EINANDER**

---

**W**ir sind die Partnerschaft für Demokratie in Erlangen. Wir fördern seit 2017 in einer Kooperation des Stadtjugendrings und der Stadt Erlangen gemeinsam mit engagierten Menschen Demokratie, stärken Vielfalt und sind in der Extremismusprävention aktiv. Dafür stellt das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, welches das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen & Jugend initiiert hat, jährlich Gelder zu Verfügung.

Unsere Aufgabe als Partnerschaft für Demokratie ist es, Engagement und Projekte zu fördern, die ein kraftvolles gemeinsames Miteinander und eine lebendige Zivilgesellschaft fördern. Mit den Geldern werden eigene Veranstaltungen und Projekte geplant, aber vor allem werden Vereine, Verbände und Menschen vor Ort bei ihren Ideen unterstützt. Diese Förderungen werden von unseren kommunalen Gremien in Form von Begleitausschuss und Jugendforum, welche mehrmals im Jahr zusammenkommen, basisdemokratisch entschieden.



Partnerschaft für Demokratie Erlangen  
Stadtjugendring Erlangen des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.,  
Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen, Tel. 09131 207449  
demokratieleben@sjr-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)





# EINE INFRASTRUKTUR FÜR ALLE AM BÜRGERMEISTERSTEG



*Wir fordern mehr Infrastruktur am Bürgermeistersteg, zum Beispiel in Form von Bänken, Toiletten, Mülleimern und Licht.*





**DA GEHT  
NOCH WAS IM  
STADTTEIL**



**D**a geht noch was im Stadtteil Röthelheimpark! – zu diesem Satz sollten sich die Jugendlichen am Aktionstag Gedanken machen. Anreiz sich Gedanken zu machen, war die tägliche Nutzung ihres üblichen Mediums, dem Handy. Sie waren aufgefordert, Orte und /oder Begebenheiten im Stadtteil zu fotografieren, an denen sie Verbesserungspotenzial sehen oder eigene neue Ideen entwickeln, die beispielsweise als Projekt umgesetzt werden können.

Um die Ergebnisse möglichst zeitnah zu dokumentieren und zu präsentieren, wurden die Fotos im Anschluss mit dem Fotodrucker ausgedruckt und auf einer vorbereiteten Vorlage gestaltet und mit eigenem Text versehen.

Durch das gemeinsame (zum Teil in kleinen Gruppen), mit dem Handy dokumentierte Erfassen ihres eigenen Lebensumfeldes, soll ein Prozess des Austausches angestoßen werden; vom anfänglichen “Herumspinnen” von Ideen bis hin zu konkreten umsetzbaren Formulierungen. Ein eher niedrigschwelliges Präsentieren in Plakatform soll zusätzlich die Hemmschwelle verringern, sich zu beteiligen.

Einen ersten Berührungspunkt mit Politik hatten viele Teilnehmende am Aktionstag durch den Besuch des Oberbürgermeisters

Florian Janik im Jugendtreff. Bevor sie sich auf den Weg durch den Stadtteil begaben, hatten ca. 10 Jugendliche die Gelegenheit, im persönlichen Gespräch Fragen zu stellen und Vorschläge einzubringen, auf die sie ein direktes Feedback von Herrn Dr. Janik erhielten.

Der Bedarf nach Beteiligung an einer Veränderung des Stadtteils ist klar gegeben. Mehrere Jugendliche im Alter von 12–25 Jahren beteiligten sich in verschiedener Weise an dem Projekt. Die Jugendlichen können sich unserer Ansicht nach mit ihrem Stadtteil und somit ihrem Wohnraum identifizieren und haben verschiedenste Ideen, Wünsche und Träume für diesen. Ihre Vor-

“ **Vom anfänglichen “Herumspinnen” von Ideen bis hin zu konkreten umsetzbaren Formulierungen.**

stellungen reichen von sehr unrealistischen oder wahrscheinlich unmöglichen Ideen bis hin zu realisierbaren Vorschlägen. Oftmals mussten gerade die Jüngeren etwas unterstützt werden, welche Veränderungsmöglichkeiten es konkret für den Stadtteil geben könnte.

# *Alle sind willkommen und* **GLEICHBERECHTIGT**

---

**D**ie offene Jugendarbeit und der dazu gehörende Jugendtreff Easthouse sind eine Abteilung des Stadtteilhauses Treffpunkt Röthelheimpark. Dieses befindet sich im Erlanger Stadtteil Röthelheimpark. Die Angebote des Jugendtreffs können grundsätzlich von allen Jugendlichen genutzt werden, unabhängig ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft.

Die Mitarbeitenden arbeiten stets überparteilich und überkonfessionell und richten ihren beruflichen Alltag an einem humanistisch geprägten Menschenbild aus. Das bedeutet, dass alle Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und kulturellen Herkunft sowie ihres Geschlechts gleichbehandelt werden.

Zielgruppe der offenen Jugendarbeit sind alle Jugendlichen zwischen 12 und 27 Jahren, die im Stadtteil Röthelheimpark wohnen oder sich aufgrund von gewachsenen Beziehungen in ihrer Freizeit überwiegend im Stadtteil aufhalten. Darüber hinaus wird fallspezifisch und dort, wo es fachlich notwendig erscheint, besonders auf Jugendliche geachtet, die von sozialer Benachteiligung bedroht oder betroffen sind und schlecht oder kaum in das Gemeinwesen integriert sind.



Claudia Frühwald, Amelie Schwabe, Sebastian Plaum  
Jugendtreff O52 / Easthouse  
oja@treffpunkt-roethelheimpark.de

Link zur Website:

[www.treffpunkt-roethelheimpark.de](http://www.treffpunkt-roethelheimpark.de)





# DEN LEBENSRAUM STADTTEIL FÜR JUGENDLICHE AUFWERTEN

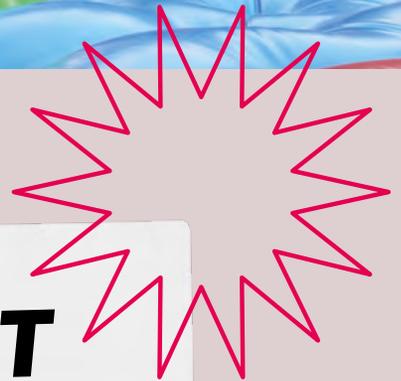


*Gemeinsam mit den Jugendlichen eine Kombination aus verschiedenen Sportplätzen und einladenden Orten zum Ausruhen und Erholen entwickeln und aufbauen.*





*Wilde Sprünge – am Kletterturm genauso wie in Gedanken*





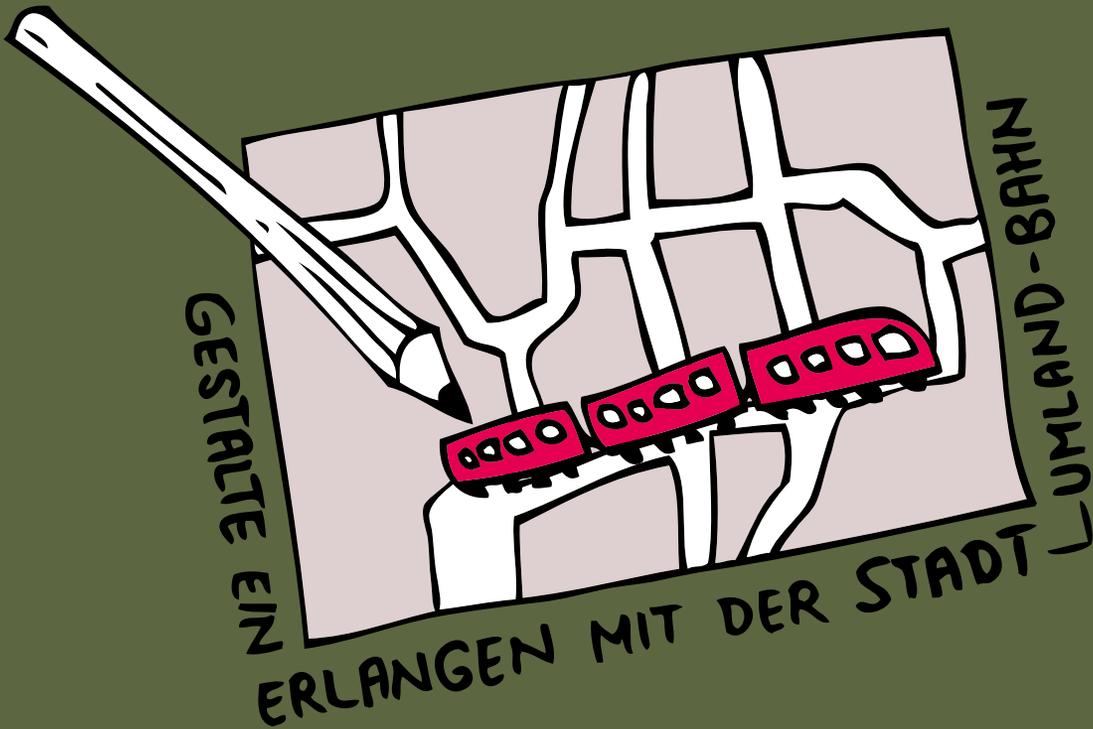
*In diesem Kapitel geht es vorrangig um alle Workshops, die sich auf dem Kinder- und Jugendgipfel mit Themen der (Fort-)Bewegung befasst haben.*



*Zumba zum Mitmachen, angeboten von der ukrainischen Community*



*Eine Präsentation athletischer Kunst durch Ihna e.V.*



# STRASSEN- VERKEHR NEU GEDACHT

# Der Ruf nach autofreien INNENSTÄDTEN



**W**ie sieht die Mobilität von morgen aus? Was ist der Jugend von Erlangen bei einem öffentlichen Verkehrsmittel wichtig? Und wie können Menschen motiviert werden, weniger mit dem eigenen Auto zu fahren, sondern mehr öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen? Das waren die Fragen, die wir der Erlanger Jugend am Freitag, den 29.09.23, im Rahmen des ersten Erlanger Kinder- und Jugendgipfels gestellt haben. Wir wollten Meinungen, Ideen und Anregungen für uns, aber auch für die Politik sammeln, wie wir

für Grün! Zum ÖPNV lässt sich folgendes sagen: Die Teilnehmenden wünschen sich eine Ausweitung des Angebots, höhere Frequenzen zu Stoßzeiten und bessere Umsteigemöglichkeiten auf andere Verkehrsarten (z.B. P&R). Auch der Wunsch nach einer schnellen Realisation der StUB wurde geäußert.

Wir sind der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn und wurden von den drei Städten Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach als



**Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Teilnehmenden zum einen mehr Platz fürs Fahrrad wünschen. Es werden die klare Trennung von Verkehrswegen, Radschnellwege und bessere Umsteige- und Mitnahmemöglichkeiten für die eigenen Fahrräder in den Angeboten des ÖPNV gefordert.**

gemeinsam eine moderne, nachhaltige und effiziente Mobilität von morgen gestalten können. Ihre Ideen konnten die Teilnehmenden grafisch oder als reinen Text umsetzen – erlaubt war alles, was gefällt.

Des Weiteren wird der Wunsch nach autofreien Innenstädten laut – lieber mehr Platz

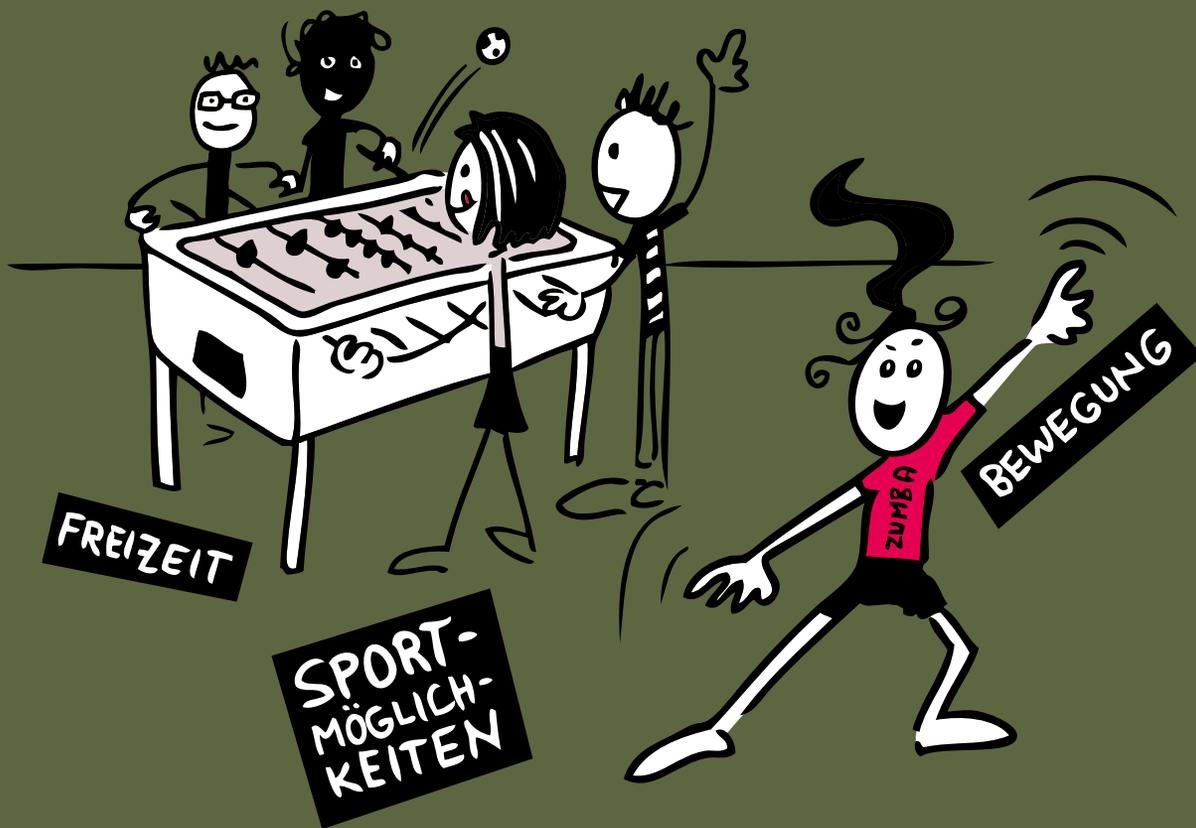
gemeinsame Organisation gegründet. Unsere Aufgaben sind die Planung, der Bau und der Betrieb der Stadt-Umland-Bahn – das derzeit größte Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland. Gemeinsam mit den Bürger\*innen wollen wir eine nachhaltige Verkehrsalternative für die Region schaffen – unsere StUB!



Mirjam Memmel  
Nürnberger Straße 69, 91052 Erlangen  
mirjam.mommel@stadtumlandbahn.de

Link zur Website:  
[www.stadtumlandbahn.de](http://www.stadtumlandbahn.de)





# SPORT UND BEWEGUNG FÜR ALLE

# Was macht Bolzplätze ATTRAKTIVER

Die Stadt Erlangen verfolgt das Ziel, in allen Bereichen des Sports und der Bewegung den Fokus auf vulnerable Gruppen und damit die Förderung von Sport und Bewegung für ALLE systematisch zu verankern und zu verbreiten. Teil davon ist das VERBUND-Projekt – „Erlangen in Bewegung – Büchenbach auch?!“. Im Fokus steht die Entwicklung eines Konzeptes „Sport und Bewegung für Alle“ mit Hilfe des kooperativen Planungsverfahrens. Das VERBUND-Projekt ist eingebunden in den Integrierten Stadtentwicklungsprozess Büchenbach-Nord und dem Integrierten Sportentwicklungsprozess der Stadt.

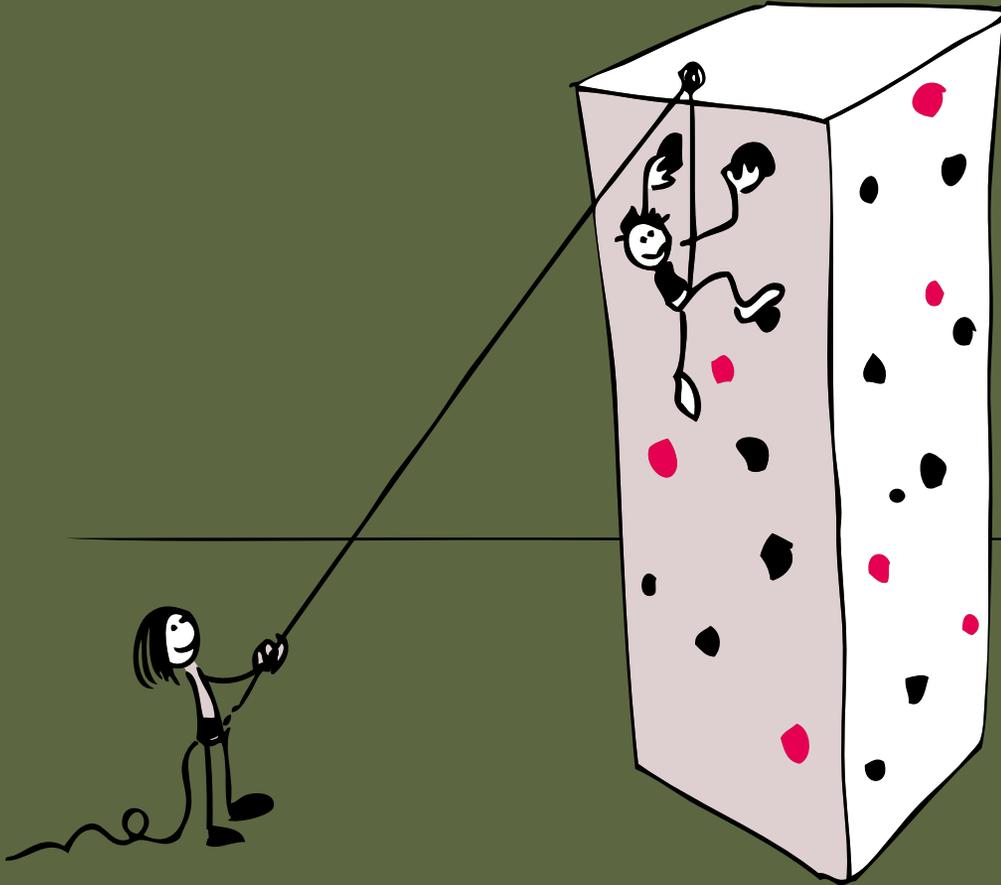
“ Im Zuge des Kinder- und Jugendgipfels wurde sich mit der Planung und Umgestaltung von Bolzplätzen in Büchenbach befasst.

Zentral war hierbei der Bolzplatz am Adenauerring in Verbindung mit der Frage, was ihn attraktiv macht bzw. machen würde und was sich junge Menschen von diesem Ort wünschen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mitzumachen und den Bolzplatz in ihrer Nähe mitzugestalten.



Jana Ziemainz  
Stadt Erlangen  
Amt für Sport und Gesundheitsförderung  
Fahrstraße 18, 91054 Erlangen, Tel.: 09131 862850  
jana.ziemainz@stadt.erlangen.de

KLETTER  
TURM



**SIGNALTURM  
FÜR BESSERE  
RADWEGE**

# Lob & Kritik für Erlangens FAHRRADWEGE

**A**m Anfang stand die Idee mit unserer Kernkompetenz den Erlanger Kinder- und Jugendgipfel zu bereichern.

ten das Potenzial, Erlangens Radwegenetz weiter zu verbessern und für alle sicherer zu gestalten. Der Kinder- und Jugendgip-

“ **Mit diesem erweiterten Ansatz konnten wir nicht nur den Fokus auf den Kletterturm als zentralen Anziehungspunkt legen, sondern können auch aktiv zur Verbesserung der städtischen Radinfrastruktur beitragen.**

Da aus unserer Sicht eine zentrale Lösung gerade am Anfang wichtig war, haben wir uns entschieden, einen Aufmerksamkeit-Magneten, den Kletterturm, zusammen mit den anderen Ständen auf dem Langemarkplatz zu platzieren und dort zu betreuen.

Im intensiven Austausch mit dem Stadtjugendring Erlangen entstand die Erweiterung unseres Angebots: die Fahrradkarte. Dieser schwarz-weiße Stadtplan Erlangens, gedruckt auf ein Baustellentransparent, ermöglichte es, einfach und vor Ort, im Gespräch, Stellen des Lobes, der Kritik und Anmerkungen zu hinterlassen. Diese bie-

fel hat sehr viel Freude bereitet, sowohl uns Jugendleiter\*innen, als auch unseren Gästen. Durch die Rahmenorganisation des Stadtjugendrings wurden uns viele Aufgaben abgenommen und wir konnten uns auf das Wesentliche konzentrieren und so den Workload im Rahmen des Ehrenamts stemmen.

Wir wollten zudem die Chance nutzen, neue Teilnehmer\*innen zu gewinnen, was leider nicht wie gewünscht funktioniert hat. Unserem Angebot vor Ort tat das aber keinen Abbruch; wir konnten sehr viele Meinungen zum Radwegenetz in Erlangen einsammeln.

# *Bergsport mit gesellschaftlichem* **VERANTWORTUNGS- BEWUSSTSEIN**

---

**W**ir sind die Jugend im DAV Erlangen! Innerhalb des DAVs organisiert sich die JDAV selbst. Ein eigenständiger Zusammenschluss junger Menschen bis 27 Jahren, der für Naturschutz, Bergerlebnis, Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion einsteht.

Die Erlanger JDAV folgt diesen Prinzipien. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Bergsport verantwortungsvoll lernen, ihre Grenzen ausloten und unvergessliche Erlebnisse haben. Zudem möchten wir die Naturverbundenheit und soziales Miteinander weitergeben. Als eigenständige Organisation haben wir eine eigene Jugendvollversammlung und eine Menge Möglichkeiten, wie du mitbestimmen und dich einbringen kannst.

Mit unseren Jugendgruppen gehen wir meist klettern, sind aber auch beim Mountainbiken, Kochen oder in der Natur, egal, ob in den Alpen oder der direkten Umgebung, anzutreffen. Wir freuen uns, auch dich bei uns begrüßen zu dürfen!



Niklas Hannig  
JDAV Erlangen, Hartmannstr. 116, 91052 Erlangen  
niklas.hannig@alpenverein-erlangen.de

Link zur Website:  
[www.alpenverein-erlangen.de](http://www.alpenverein-erlangen.de)



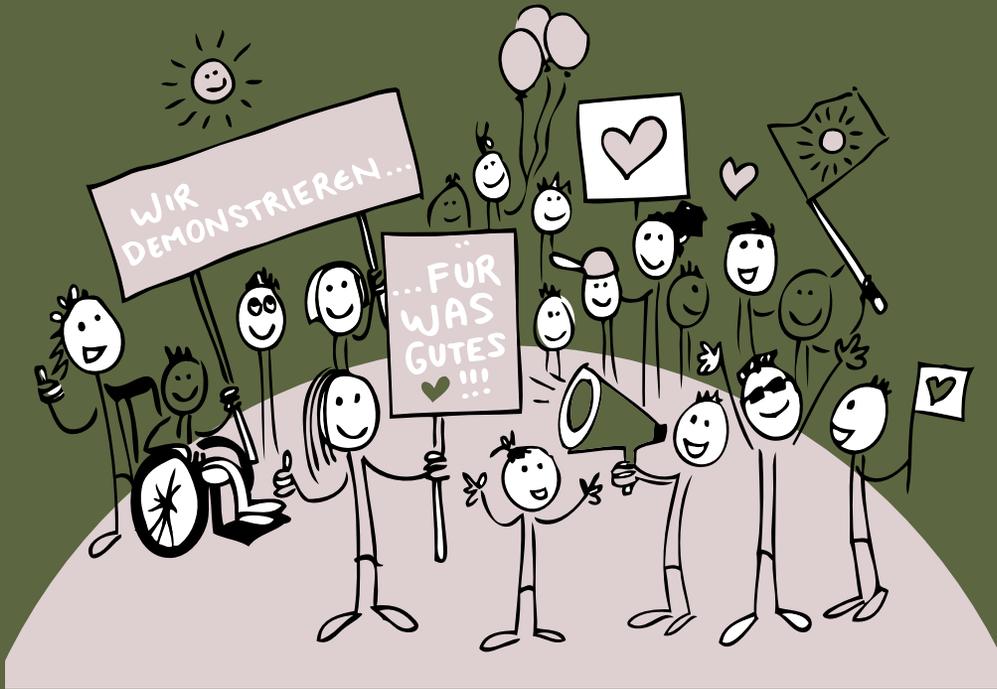


# FAHR SICHER STATT FAHRLÄSSIG



*Wir wünschen uns eine allgemeine Verbesserung der Radwegeinfrastruktur, sowohl im Hinblick auf die Sicherheit, enger Fahrradwege, gemeinsamer Fuß- und Radwege, als auch an Kreuzungen.*





# MITMACH- AKROBATIK FÜR KINDER & JUGENDLICHE

**A**m Kinder- und Jugendgipfel hat die Ihna mit ihrem Akrobatik-Ensemble teilgenommen und sich am Langemarckplatz mit mehreren Auftritten präsentiert. Ziel war es, den Besucher\*innen den Verein zu präsentieren und diese auf das Thema „Räume / Verfügbarkeit für Vereine“ hinzuweisen bzw. von diesen Rückmeldungen über den Onlinefragebogen zu erhalten.

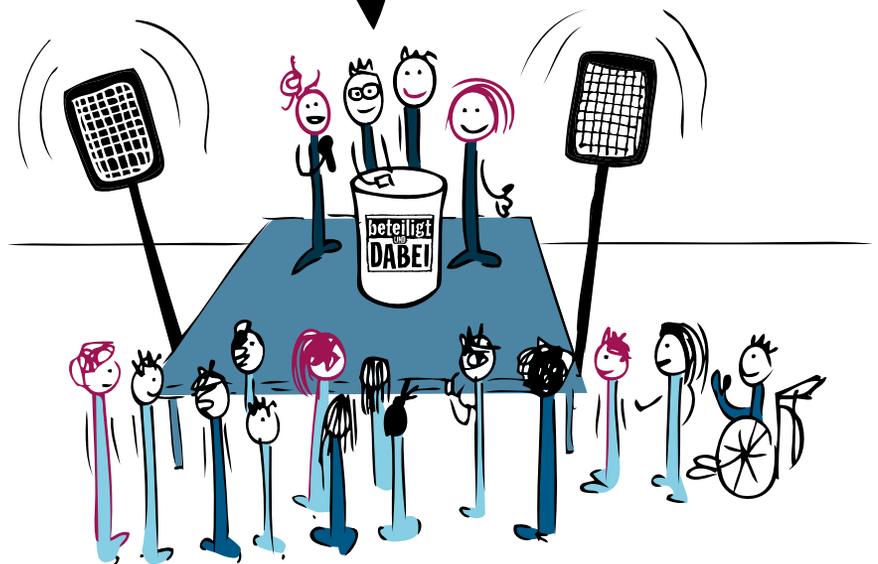
Das Folkloreensemble der Ihna Erlangen studiert Kulturprogramme ein und präsentiert diese auf Veranstaltungen aller Art im In- und Ausland. Diese Kulturprogramme bestehen aus alten deutschen Volkstänzen und -liedern sowie typischen Bräuchen des Jahreslaufs. Regional kommen diese zumeist aus Pommern, so dass zu den Auftritten selbst gefertigte und bestickte pommerschen Trachten getragen werden, seit 2024 auch eine fränkische Tracht aus dem Seebachgrund bei Dechsendorf.



**Weitere Ziele sind die Erziehung zu Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber allen Menschen, gleich welcher Nation, Ethnie, politischer und religiöser Überzeugung und die aktive Mitwirkung zu einem besseren Verständnis unter den Völkern dieser Erde.**

Diese Zielsetzung wird durch den Besuch von internationalen Festivals und die Teilnahme bzw. das Ausrichten von internationalen Jugendbegegnungen verwirklicht. Neben dem Folkloreensemble gibt es auch das Akrobatikensemble. In unserer Jugendarbeit werden Elemente aus Tanz und Akrobatik angeboten, wir freuen uns, dieses Angebot seit 2019 für vier Altersgruppen zwischen 5 und 15 Jahren anbieten zu können.







Die Schülersprecher der Eichendorffschule präsentieren die Ergebnisse ihrer Aktion

# SCHÖN WAR ES

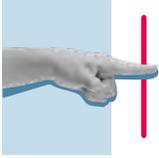
Mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung endet ein ereignisreiches Wochenende, mit Spiel und Spaß, und wichtigen Erkenntnissen aus zahlreichen Beteiligungsaktionen.



# DAS IST UNS BESONDERS WICHTIG

Im vorliegenden Buch finden sich bei den jeweiligen Workshops Handlungsempfehlungen der beteiligten Organisationen, Vereine, Verbände und Partner. Die folgenden Handlungsempfehlungen fassen alle während des Gipfels geäußerten Empfehlungen der Kinder und Jugendlichen zusammen. Sie wurden sprachlich von Fachkräften des Jugendamtes und des Stadtjugendringes formuliert.





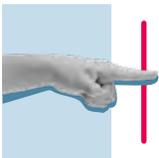
## **1. SCHAFFUNG VON LEICHT ZUGÄNGLICHEN MÖGLICHKEITEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND AUSFÜHRENDE ORGANISATIONEN...**

...um Aktionen und Veranstaltungen leichter umsetzen zu können. Es wird ein einfacher Zugang für Kinder, Jugendliche und die sie unterstützenden Organisationen geschaffen, um Projekte und Aktivitäten zu entwickeln und umzusetzen. Dadurch wird gewährleistet, dass junge Menschen in unserer Stadt die Möglichkeit haben, ihren Interessen nachzugehen. Sie können soziale Bindungen aufbauen, Verantwortung übernehmen und bisher unbekannt Talente entfalten. Damit können die Herausforderungen des Erwachsenwerdens gemeistert werden. Dies impliziert mehr Chancengleichheit und soziale Integration.

Es besteht seitens der Verwaltung bereits jetzt schon die große Bereitschaft, sich zu beteiligen und nach praktikablen Lösungen zu suchen. Doch die Verantwortlichen stehen trotz dieser Hilfsbereitschaft häufig vor vielen bürokratischen und rein praktischen Problemen. Es sollte eine unbürokratische und kurzfristig wirksame Umsetzung durch die Ämter möglich sein.

Die Schulen und die Universität sollen geöffnet werden. Dies bedeutet konkret, Grundsatzvereinbarungen zu entwickeln, die eine Kooperation verschiedener Ämter (wie Schulverwaltungsamt, GME, Staatliches Schulamt, etc.), Bildungseinrichtungen und Personen (wie Schulleitungen, Hausmeister) voraussetzt.

Die Werbemöglichkeiten für öffentliche (kostenfreie) Veranstaltungen preiswerter gestalten. Damit entstehen für sowohl für haupt- als auch vor allem für ehrenamtliche Ausführende niederschwellige Zugänge zu Material und Planungssicherheiten.

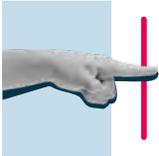


## **2. BARRIEREFREIER AUSBAU DER INNENSTADT**

Um allen Menschen einen unbeschwerten Aufenthalt in der Erlanger Innenstadt zu ermöglichen und die Einbindung in die Erlanger Stadtgemeinschaft zu gewährleisten, gilt es, die Infrastruktur der Innenstadt barrierefrei auszubauen.

Es wird empfohlen, die Infrastruktur der Innenstadt in Bezug auf unebene Gehwege oder Engstellen und fehlende Rampen für Rollstuhlfahrer\*innen zu überprüfen. Dabei sollen auch die öffentlichen Verkehrsmittel den Bedürfnissen aller entsprechen.

Des Weiteren gilt es, Einrichtungen und Informationen in der Innenstadt so zu gestalten, dass sie auch für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen zugänglich sind. Die Sicherheit soll für alle gewährleistet sein. Maßnahmen zur vollständigen Ausleuchtung des Wegenetzes wie auch die Schaffung sicherer Überquerungsmöglichkeiten sind zu ergreifen.

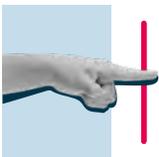


### **3. AUSBAU VON INKLUSIVEN UND NIEDERSCHWELLIGEN ANGEBOTEN IM RAHMEN DER FERIENBETREUUNG UND VON VEREINS- UND VERBANDSANGEBOTEN**

Familien mit behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern wünschen und brauchen unkomplizierte Zugänge zu Angeboten. Austausch, Vernetzung und hilfreiche Informationsquellen sind für Familien mit erhöhten Belastungen von besonderer Bedeutung. Zudem gibt es weitere Zielgruppen in Erlangen, die nur schwer einen Zugang zu Angeboten für Kinder und Jugendliche finden.

Um Eltern und Kinder gleichermaßen zu entlasten, wird empfohlen inklusive Angebote von Ferienbetreuung und Vereins- und Verbandsangeboten auszubauen und die Information über diese zu erweitern. Die bisherige Angebotslandschaft in Erlangen wird den Bedürfnissen dieser Zielgruppe nur bedingt gerecht. Dabei sind sinnvollerweise bestehende städtische Buchungssysteme, wie zum Beispiel „Simson“ zu nutzen und auszubauen, um die Zugänge zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit niederschwellig möglich zu machen.

Um die Teilnahme zu erleichtern, wird empfohlen niederschwellige Zugänge zu ermöglichen. Es ist sicherzustellen, dass Informationen und Werbung für Angebote über unterschiedliche Kanäle – digitale wie auch analoge – erfolgen, um Familien auf Programme aufmerksam zu machen. Flexible Teilnahmeoptionen, die den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen entsprechen, sind bereitzuhalten. Auch hier gilt es die inklusive Ausrichtung im Blick zu behalten. Dabei sind möglichst niedrige Kosten anzusetzen, als auch eventuelle Gebührenbefreiungen zu ermöglichen, um finanzielle Belastungen zu vermeiden.



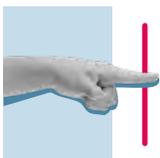
### **4. SCHAFFUNG ATTRAKTIVER PLÄTZE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Kinder und Jugendliche brauchen Outdoor-Entfaltung(spiel)räume. Verschiedene Elemente sind in diese Plätze zu integrieren.

Es wird empfohlen, sowohl innenstadtzentriert als auch dezentral Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen, welche mit Sitzgelegenheiten, Grünflächen, ausreichender Beleuchtung, freiem W-Lan, Müllentsorgung als auch mit Trinkwasserspendern und dem Zugang zu WC-Anlagen ausgestaltet sind. Spielgeräte und Ausstattungselemente sind den unterschiedlichen Altersstrukturen anzupassen und entsprechend über die Stadt zu verteilen. Diese

grundlegende Infrastruktur trägt dazu bei, den Komfort und die Nutzbarkeit dieser Plätze zu erhöhen. Es sollten Plätze geschaffen werden, die durch wirkliche Nutzung von Kindern und Jugendlichen belebt und bespielt werden.

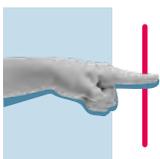
Es wird empfohlen, den bereits angedachten „Platz der Kinderrechte“ in mehrere „Plätze der Kinderrechte“ mit genannter Ausstattung zu entwickeln. So lassen sich bildende und künstlerische Aspekte mit den bedürfnisorientierten verbinden.



## **5. UNBÜROKRATISCHER ZUGANG ZU BESTEHENDEN RÄUMLICHKEITEN ALS AUCH SCHAFFUNG NEUER RÄUME FÜR VEREINE UND VERBÄNDE**

Das Bereitstellen öffentlich zugänglicher Räume, einschließlich Sporthallen und -plätze, Trainingsräume und -plätze sowie Veranstaltungsräume für Vereine und Verbände ist entscheidend für die Förderung von Gemeinschaftsaktivitäten und sozialem Engagement.

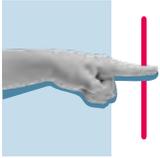
Es wird empfohlen, einerseits die Nutzungspotentiale bereits bestehender Räume niederschwellig zu ermöglichen und die Auslastung zu optimieren. Ungenutzte Räumlichkeiten sind zu identifizieren. Andererseits ist durch eine gründliche Bedarfserhebung zu ermitteln, ob über Aus- bzw. Neubauten nachgedacht werden muss. Dabei sind Bauten zum einen an die Bedürfnisse von Vereinen und Verbänden, als auch nutzerunabhängig anzupassen. Es ist sicherzustellen, dass diese zur Nutzung aller Bevölkerungsgruppen barrierefrei und inklusiv gestaltet sind.



## **6. ANGEBOTE ZUR AUFARBEITUNG DER FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE**

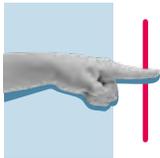
Kinder und Jugendliche sind – auch in Erlangen – durch die Corona-Pandemie besonders belastet worden. Es hängt von den persönlichen Ressourcen ab, wie die pandemiebedingten Herausforderungen gemeistert wurden und werden. Viele Kinder und Jugendliche haben weiterhin dringenden Unterstützungsbedarf. Als Stadtgesellschaft sind wir gefordert, diese Belastungen von Kindern und Jugendlichen im Blick zu behalten und abzumildern.

Es wird empfohlen, städtische Angebote der Unterstützung und Entlastung zu erarbeiten, die Kinder und Jugendliche in ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen stärken und psychische Belastungen verringern. Ein besonderer Fokus ist auf sozial benachteiligte junge Menschen zu richten. Ein Ausbau bestehender Angebote im Rahmen der Jugend- und Familienberatungsstelle wäre wünschenswert.



## **7. NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ**

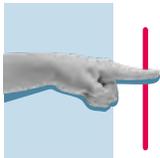
Es wird empfohlen, auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen und den Klimaschutz aktiv zu betreiben. Der Klimanotstand ist vollumfänglich ernst zu nehmen. Konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen sowie der klimafreundliche Aus-, Um- und Neubau städtischer Institutionen und Gebäude sind dringend voranzutreiben und umzusetzen. Eine Haltungsänderung in der politischen Spitze, dem Stadtrat und bei allen Bürger\*innen hin zu einem nachhaltigen und bewussten Lebensstil ist zu fördern.



## **8. SCHULEN ALS LEBENSÄRÄUME**

Am Beispiel der Eichendorffschule zeigt sich eindrucksvoll, wie die Veränderung des Unterrichtskonzeptes Schüler\*innen aus allen Bevölkerungsschichten und mit den unterschiedlichen Wissensständen zu zunehmend eigenverantwortlichen und selbstorganisierten jungen Erwachsenen erzieht.

Es wird empfohlen, Ganztagschulen als zeitgemäße Bildungs- und Kulturorte in Erlangen zu etablieren, in welchen sich Kinder und Jugendliche jeden Tag wohlfühlen können. Integrative Lernumgebungen mit ansprechenden Außenbereichen, Ruhe- und Rückzugsräumen sind zu schaffen. Damit die Potentiale der Kinder und Jugendlichen geweckt werden und sich entfalten können, sind die notwendigen baulichen Veränderungen herbeizuführen.

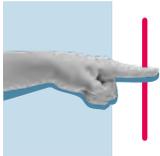


## **9. VERBESSERUNG DES ÖPNV UND AUSBAU VON FAHRRADINFRASTRUKTUR**

Kinder und Jugendliche sind eine der Hauptnutzergruppen des ÖPNV sowie der Fahrradwege in der Stadt Erlangen. Doch nicht immer ist diese Nutzung komfortabel.

Es wird daher empfohlen, zusätzliche Transportmöglichkeiten zu den Stoßzeiten zu schaffen, um volle Schulbusse zu entlasten. Die Sicherheit der (jungen) Fahrgäste hat hierbei oberste Priorität. Vergünstigte Tarife für Kinder und Jugendliche bzw. die kostenlose Nutzung aller Busse und Bahnen innerhalb des gesamten Stadtgebiets sind anzustreben. Randzeiten, nächtliche Fahrten, auch in abgelegene Stadtteile und die Möglichkeiten von Direktverbindungen sind zu optimieren.

Es wird weiterhin empfohlen, in den Ausbau, die Instandhaltung und die helle nächtliche Ausleuchtung von Fahrradwegen zu investieren. Die Bereitstellung von Fahrradparkplätzen ist zu erweitern. Durch ein gutes Radwegenetz wird eine bessere Erreichbarkeit gewährleistet und dadurch der ÖPNV nachhaltig entlastet.



## **10. UMSETZUNG UND EVALUATION DER HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**

Durch eine zeitlich angemessene Umsetzung der Handlungsempfehlungen durch Vereine, Verbände, Verwaltung und die politische Ebene wird sichergestellt, dass den Bedürfnissen und Forderungen der Kinder, Jugendlichen und weiteren Teilnehmenden des Kinder- und Jugendgipfels Rechnung getragen wird.

Das Zeitfenster der Jugend ist vergleichsweise klein – die zeitnahe Befassung bzw. Realisierung damit umso entscheidender. Kinder und Jugendliche messen die Wirksamkeit ihrer Forderungen an deren Umsetzung. Jugend ist geprägt von Veränderung, Flexibilität, unvorhergesehenen Ereignissen und letztlich ihrem schnellen Herauswachsen. Es wird deshalb empfohlen, obenstehende Handlungsempfehlungen zeitnah zu prüfen und bis zum Ende der aktuellen Amtszeit des Stadtrates 2026 zu realisieren bzw. mit der Realisation zu beginnen.

Die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel sind hierfür in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Die kontinuierliche Einbindung von Kindern und Jugendlichen ist hierbei zwingend erforderlich, um sicherzustellen, dass ihre Perspektiven auch berücksichtigt werden.

Eine abschließende Evaluation über den Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen durch die Beauftragten zum Kinder- und Jugendgipfel (SJR und Stadtjugendamt) ist anzusetzen.

# BESTE AUSSICHT

*Der Ausblick vom Gipfel*





# Ein herzliches **DANKESCHÖN**

---

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich für die Unterstützung in Form von Geld, Personal, Wissen, etc. bedanken.

- Esscafe Catering
- eurotronic IT-Service
- FordStore -  
Autohaus Konrad
- Hauptamtliche  
Mitarbeiter\*innen SJR
- Ehrenamtliche  
Helfer\*innen SJR
- Getränke Straußberger
- Jugendamt
- Jugendhilfeplanung
- Mitwirkende Vereine &  
Institutionen sowie deren  
ehren- und hauptamt-  
liche Kräfte
- Politik
- Rewe Hoffmann
- Erlanger Stadtwerke
- Technisches Hilfswerk
- Eickels Textilgestaltung
- Verband Christlicher  
Pfadfinder\*innen Bayern
- Video-Gruppe "unbequem"
- Vorstand SJR
- Verschiedene Ämter  
der Stadt (Ordnungsamt,  
Entsorgung, Kulturamt, ...)



Ohne euren hervorragenden Einsatz, eure Ideen, euer Geld, euer Material, euren Lösungswillen hätte der Gipfel nicht stattfinden können und wären die Ergebnisse heute nicht in dieser Form präsent.

## Weblinks und

# ANSPRECHPARTNER

---



beteiligt und DABEI ist der Fachbereich für Kinder- und Jugendbeteiligung des Stadtjugendringes und der Stadt Erlangen.

Christian Kohlert, Matthias Damerow, Julien Straninger  
info@beteiligt-dabei.de



[www.beteiligt-dabei.de](http://www.beteiligt-dabei.de)



unbequem – junger Journalismus in Erlangen  
Das Video zum Kinder- und Jugendgipfel ist auf YouTube zu finden:



<https://youtu.be/Bedr4UA8-Fw?feature=shared>



Kommunale Jugendarbeit | Fachbereich zur Unterstützung der Jugendvereine und -organisationen

Christian Kohlert & Niklas Thiel  
Michael-Vogel-Straße 1e  
91052 Erlangen  
Tel.: 09131 62513 20  
E-Mail: thiel@sjr-erlangen.de



[www.sjr-erlangen.de](http://www.sjr-erlangen.de)



Das Bundesprogramm Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die eigenständig Projekte planen und umsetzen möchten.

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH  
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin  
[www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)  
info@dkjs.de



[www.das-zukunftspaket.de](http://www.das-zukunftspaket.de)

# Grundlagen für eine **VERSTETIGUNG**

---

In der Reflexion des Ersten Kinder- und Jugendgipfels müssen die notwendigen Grundlagen für eine Wiederholung oder Verstetigung des stadtweiten Beteiligungsformates eigenständig betrachtet werden.

Für einen möglichen Träger ist es zwingend notwendig mindestens eine Vollzeitstelle einer ausgebildeten Fachkraft für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zur Verfügung zu haben. Für diesen Part waren bei dieser ersten Veranstaltung allein im Stadtjugendring drei Fachkräfte sowie bis zu fünf Praktikant\*innen und Hilfskräfte beteiligt. Insofern ist diese Aufgabe nicht neben den eigentlichen Aufgaben der Institutionen zu stemmen.

Die benötigten Finanzmittel, für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sind mit mind. 80.000 € Arbeitsbudget für das Jahr des Gipfels und etwa 20.000 € Arbeitsbudget für das jeweilige Vor- bzw. Nachbereitungsjahr fix einzustellen. Daneben ist es sinnvoll, weitere Mittel über Spenden, Landes- und Bundesprogramme einzuwerben. Dabei ist anzumerken, dass die Drittmittelakquise 2023 auf Grund des Bundesprogrammes relativ einfach gelungen ist, sich aber bereits jetzt für die folgenden Jahre als deutlich schwieriger, umfangreicher und bürokratischer darstellt. Auch

der Förderumfang dürfte eher zurückgehen – dadurch steigt der Verwaltungsaufwand beim Antragsteller deutlich.

Um die Verstetigung des Gipfels stadtintern auf tragfähige Beine zu stellen ist es äußerst wünschenswert sich bereits im Vorfeld gemeinsam Gedanken über Ansprechpartner\*innen aus der Stadtpolitik zu machen und diese für die Legislaturperiode und somit fortlaufende Veranstaltungen in den verschiedenen Parteien und Gruppierungen zu benennen und damit quasi Patenschaften für Vorbereitung etc. zu übernehmen.

Für die teilnehmenden Vereine, Verbände und Institutionen wäre die Möglichkeit der Bereitstellung von separaten Geldmitteln z.B. für Anschaffungen, die für den Gipfel notwendig sind (PCs, Pavillons etc.) wünschenswert. Somit hätte die Teilnahme einen ständigen Mehrwert für die Kooperationspartner – dazu müssen die beteiligten Partner nicht Mitglied im SJR sein – Gesamtbudget dafür max. 10.000 €. In jedem Fall beibehalten werden muss die direkte Beteiligung des Jugendamtes und insbesondere der Jugendhilfeplanung, da hier sichergestellt werden kann, dass keine Doppelstruktur der Handlungsempfehlungen und Planungen entsteht.

# FINANZIERUNG



DAS  
ZUKUNFTS-  
PAKET



Stadt  
Erlangen



Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundesprogramms Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ermöglicht, durch Gelder der Stadt Erlangen, des Jugendparlaments und durch den Stadtjugendring.



Dank geht auch an den Erlanger Stadtrat, das Erlanger Jugendparlament sowie die beteiligten Vereine, Verbände und Institutionen, die den Kinder- und Jugendgipfel ebenfalls unterstützt haben.

# Was in Zukunft MÖGLICH WÄRE

Die Ergebnisse des Kinder- und Jugendgipfels münden in konkrete Handlungsempfehlungen für Politik, Verwaltung und beteiligte Akteure. Der vorgestellte Zeitplan ist als Vorschlag zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen, Evaluation, und Fortführung der Beteiligungsarbeit gedacht.

Er stellt insofern für sich genommen ebenfalls eine Handlungsempfehlung dar.

Einstellung neue\*r Mitarbeiter\*in in der mit dem Gipfel beauftragten Institution

Anschreiben möglicher Partner\*innen

**2025**

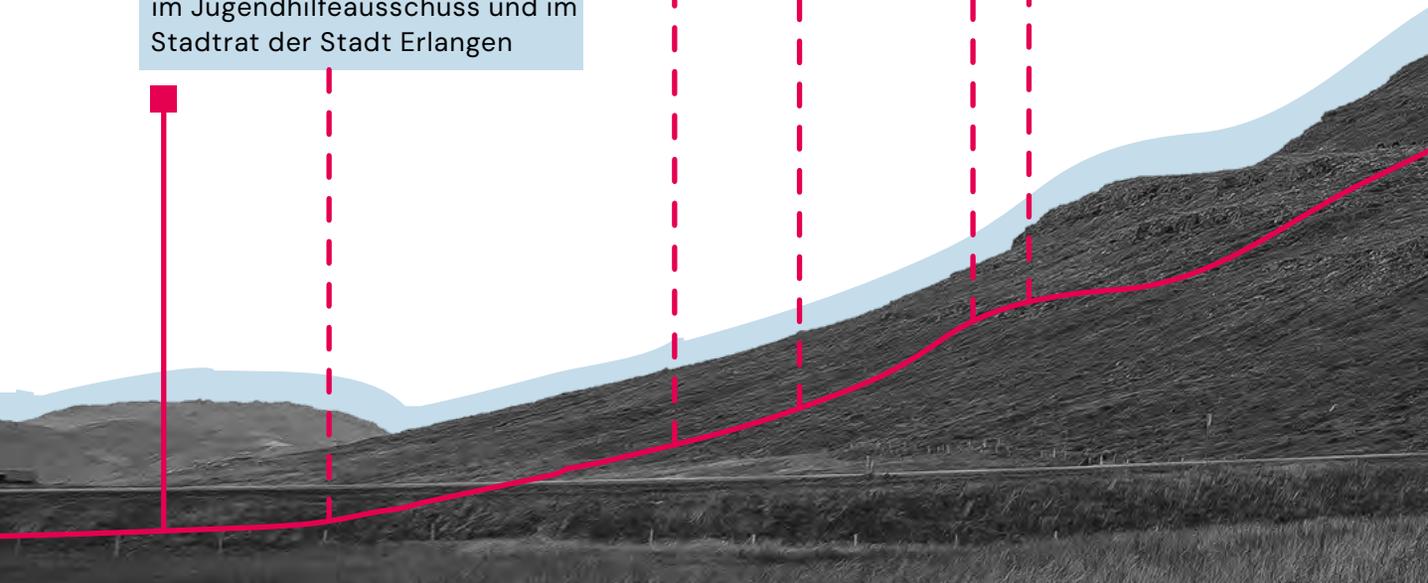
Planung Gipfel

Beschluss Stadtrat zur Verstetigung – Bereitstellung der Mittel, Benennung von Ansprechpartner\*innen

Zweite Phase der Umsetzung der Ergebnisse

**2024**

Vorstellung der Ergebnisse des Kinder- und Jugendgipfels 2023 im Jugendhilfeausschuss und im Stadtrat der Stadt Erlangen



? 2026

02. – 04.10

2. Kinder- und Jugendgipfel

Erstes Planungstreffen  
der Partner\*innen

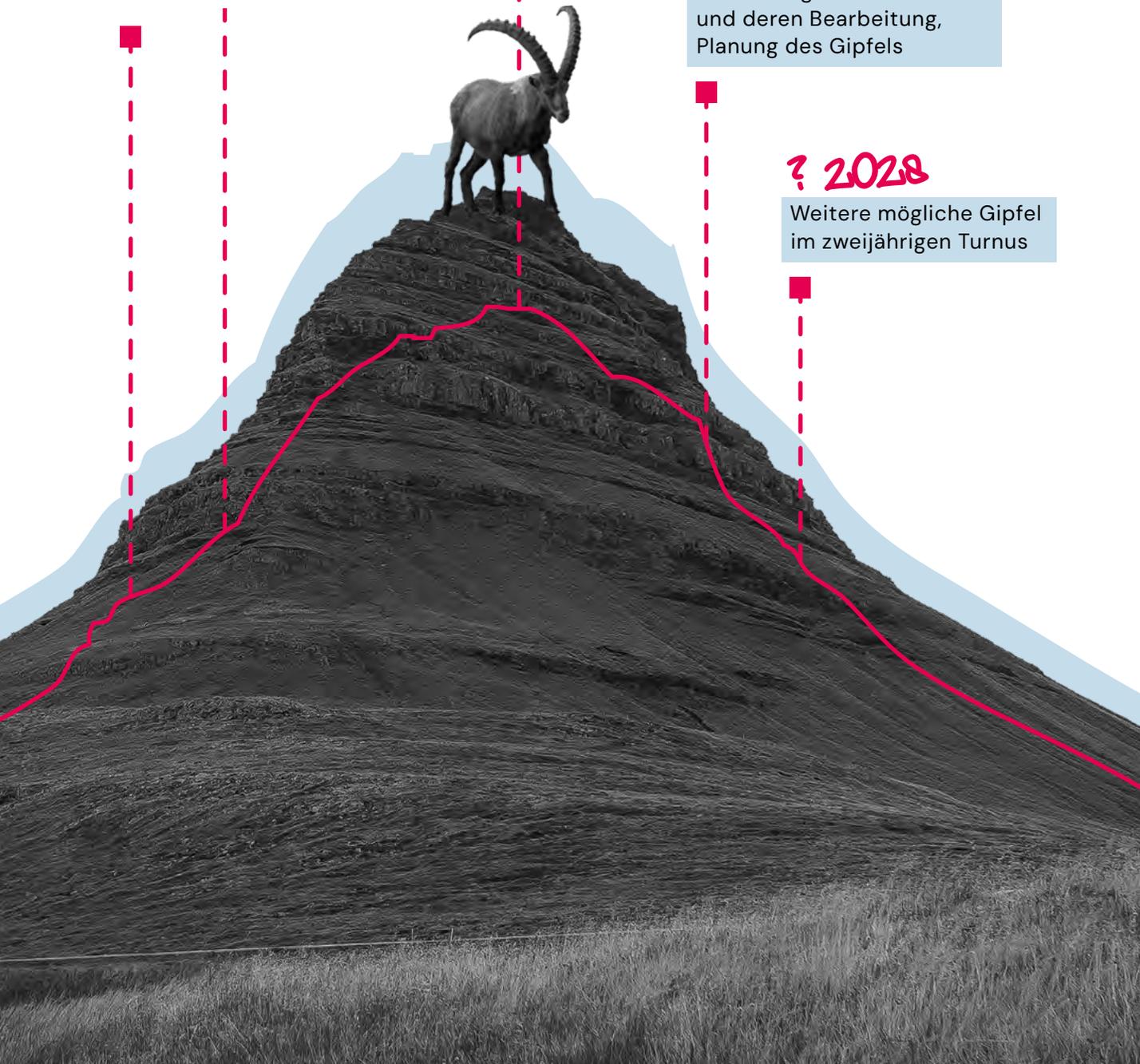
Abstimmungsge-  
spräche mit Ämtern,  
Institutionen

? 2027

Vorstellung der Erkenntnisse  
und deren Bearbeitung,  
Planung des Gipfels

? 2028

Weitere mögliche Gipfel  
im zweijährigen Turnus



# NACH- WORT

*Auf dem Weg zu einer lebendigeren  
und partizipativeren Jugendkultur*



*Ein paar Worte*

## **ZUM ABSCHLUSS**

---



*Andreas Drechsler  
Vorsitzender  
Stadtjugendring Erlangen*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie man sieht: Der Gipfel hat viel bewegt und in Bewegung gesetzt. Wie geht es nun weiter? Für die Zukunft sehen wir großes Potenzial. Wir können uns vorstellen, dass der Kinder- und Jugendgipfel zu einer festen Institution wird. Die positive Resonanz und die erzielten Ergebnisse ermutigen uns, bereits jetzt über eine mögliche zweite Ausrichtung im Jahr 2026 nachzudenken. Dies wäre nicht nur eine Fortsetzung, sondern auch eine Weiterentwicklung, um den Gipfel zu einem nachhaltigen und etablierten Forum für die Anliegen unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu machen.

Wir hoffen, dass Sie und ihr durch dieses Buch die Vielfalt der Ideen und Meinungen unserer Kinder und Jugendlichen erleben. Der erste Kinder- und Jugendgipfel in Erlangen markiert einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer partizipativen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft!

Abschließend möchte ich allen Beteiligten und Teilnehmer\*innen sowie dem Zukunftspaket des Bundes nochmals herzlich für ihr Engagement, ihre Unterstützung und das Einbringen von eigenen Ideen, Vorstellungen, Wünschen und Finanzen danken. Ohne ihre Mitwirkung wäre der Kinder- und Jugendgipfel nicht das geworden, was er ist – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer noch lebendigeren und partizipativeren Jugendkultur in Erlangen.



# IMPRESSUM



Herausgeber: Stadtjugendring Erlangen,  
des Bayerischen Jugendrings (BJR) K.d.ö.R.  
Michael-Vogel-Str. 1e, 91052 Erlangen  
Telefon 09131 / 22628  
info@sjr-erlangen.de  
www.sjr-erlangen.de  
www.facebook.com/Stadtjugendring-Erlangen  
[https://www.instagram.com/sjr\\_erlangen/](https://www.instagram.com/sjr_erlangen/)

V.i.S.d.P.:  
Andreas Drechsler (Vorsitzender)

Redaktion:  
Christian Kohlert, Julien Straninger, Niklas Thiel,  
sowie die Verfasser\*innen der einzelnen Artikel  
der Vereine/Verbände und der vorgestellten  
Institutionen.



Konzeption, Layout, Design und Illustration:  
Naomi Rupprecht, Erika Negodin und Dirk Weiße  
Elmografico GmbH, [www.elmografico.de](http://www.elmografico.de)



Druck:  
PRINT COM  
Wetterkreuz 17  
91058 Erlangen  
service@print-com.de

Auflage: 200 Exemplare

Bildquellennachweis:  
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte  
der Bilder beim SJR Erlangen, die Grafiken ha-  
ben Jeanette Niquè, sowie Elmografico erstellt.  
Ebenso verhält es sich mit der Einhaltung der  
Datenschutzrichtlinien.

Titelbild: Stadtjugendring Erlangen





## *Eine Zusammenfassung der Ereignisse und Ergebnisse des 1. Kinder- & Jugendgipfels in Erlangen.*

Ein Bock macht sich 2023 auf die Gipfelbesteigung für eine reichhaltigere Jugendbeteiligung in Erlangen. Wie können Kinder und Jugendliche als Bürgerinnen besser ernst genommen werden? Gestärkt von guten Vorbildern folgt der Bock einem Weg, den Pioniere der Jugendbeteiligung vor ihm angelegt haben und der für junge Menschen in Erlangen bereits einiges erreicht hat. Mit klaren Zielen vor Augen nimmt der Gipfel Gestalt an. Weitere Heldinnen schließen sich an; ihr Aufstieg trägt sie hoch hinaus. Vielfältige Themen erwarten die Wanderer: Politisches und Soziales, Kreatives und Sportliches, urbane Stadtplanung und Nachhaltigkeit. Nach Monaten ist der Aufstieg geschafft – der Ausblick vom Gipfel zeigt neue, unerforschte Höhen und geschützte Täler für die jungen Bürger\*innen Erlangens. Vom Gipfel nimmt der Bock zehn Anregungen für die Erlanger Stadtpolitik mit, in der Hoffnung auf fruchtbaren Boden.